

# DIPLOMA

diploma.de

Private staatlich anerkannte Hochschule  
University of Applied Sciences

Fern- und Präsenzstudium  
im Fachbereich

## GESUNDHEIT & PSYCHOLOGIE

an der DIPLOMA Hochschule

### **Bachelor of Science (B.Sc.)**

- Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren
- Physiotherapie / Ergotherapie / Logopädie
- Pharmamanagement und Pharmaproduktion
- Medical Fitness & Athletic Management
- Physician Assistant
- Dentalhygiene
- Psychologie
- Osteopathie

### **Bachelor of Arts (B.A.)**

- Gesundheitsmanagement
- Medizinalfachberufe

### **Master of Arts (M.A.)**

- Gesundheitsmanagement
- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften

### **Master of Science (M.Sc.)**

- Psychologie
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie
- Osteopathie

**Mehr Infos:** Unser komplettes Studienangebot findest Du online oder unter +49 (0)40 228 988 240



## Unsere Studiendekaninnen und -dekane der Studiengänge aus dem Fachbereich Gesundheit & Psychologie stellen sich vor!



**Fachbereichsleitung & Studiendekan für Medizinalfachberufe, Angew. Gesundheits- u. Therapiewissenschaften sowie Physiotherapie**

Herr Prof. Dr.  
Christoph Egner



**Studiendekan für Psychologie**

Herr Prof. Dr.  
Thilo Deckersbach



**Studiendekan für Medical Fitness & Athletic Management sowie Gesundheitsmanagement**

Herr Prof. Dr.  
Michael Maiwald



**Studienzentrumsleiter der MEU | Psychologie (M.Sc.)**

Herr Prof. Dr.  
Michael Spaeth



**Studiendekanin für Pharmamanagement und Pharmaproduktion**

Frau Prof. Dr.  
Jasmine Naun

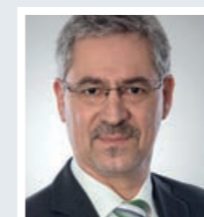


**Studiendekanin für Logopädie und Ergotherapie**

Frau Prof. Dr.  
Rebekka Niepelt

## Inhaltsverzeichnis

Bachelor-Studiengang Gesundheitsmanagement (B.A.)	04
Bachelor-Studiengang Medizinalfachberufe (B.A.)	08
Bachelor-Studiengang Physiotherapie (B.Sc.)	14
Bachelor-Studiengang Ergotherapie (B.Sc.)	18
Bachelor-Studiengang Logopädie (B.Sc.)	22
Bachelor-Studiengang Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren (B.Sc.)	26
Bachelor-Studiengang Pharmamanagement und Pharmaproduktion (B.Sc.)	30
Bachelor-Studiengang Medical Fitness & Athletic Management (B.Sc.)	34
Bachelor-Studiengang Osteopathie (B.Sc.)	38
Bachelor-Studiengang Physician Assistant (B.Sc.)	42
Bachelor-Studiengang Dentalhygiene (B.Sc.)	46
Bachelor-Studiengang Psychologie (B.Sc.)	50
Zulassungsvoraussetzungen für ein Master-Studium	54
Master-Studiengang Gesundheitsmanagement (M.A.)	60
Master-Studiengang Angewandte Gesundheits- u. Therapiewissenschaften (M.A.)	64
Master-Studiengang Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)	68
Master-Studiengang Osteopathie (M.Sc.)	72
Master-Studiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment (M.Sc.)	76
Kooperationspartner im Fachbereich Gesundheit & Psychologie	80
Studienverlaufspläne	86



**Studiendekan für Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren sowie Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie**

Herr Prof. Dr. Udo Stern



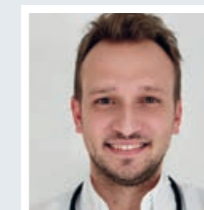
**Studiendekan für Dentalhygiene**

Herr Prof. Dr.  
Werner Birglechner



**Studienzentrumsleiter der OSD | Osteopathie (B.Sc. & M.Sc.)**

Herr  
Torsten Liem



**Studiengangskoordinator für Physician Assistant**

Herr  
Kenan Sahinovic



Programmakkreditierung durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der

# GESUNDHEITS- MANAGEMENT (B.A.)

Der Bedarf an erfahrenen und qualifizierten Fach- und Führungskräften im Gesundheitswesen ist groß. Einerseits beschleunigt die demografische Entwicklung die wachsende Bedeutung des Sektors Gesundheitswesen für die Gesellschaft. Andererseits ist ein zunehmender Wunsch nach individuell passenden Gesundheitsdienstleistungen erkennbar.

Hinzu kommen immer neue Anwendungs- und Heilverfahren sowie der technologische Fortschritt, der viele Behandlungen erst ermöglicht. Vor diesem Hintergrund ist ein hoher Personalbedarf entstanden. Das betrifft nicht nur das Pflege- und Therapiepersonal, sondern auch das Management.

Die Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen suchen einerseits kompetente Führungskräfte, andererseits aber auch gut ausgebildete Expertinnen und Experten für Positionen an Schlüssel- und Schnittstellen zwischen Patientinnen und Patienten, Dienstleistern und Institutionen des Gesundheitssystems. Das Fernstudium Gesundheitsmanagement bietet eine fundierte und praxisbezogene akademische Qualifikation. Mit einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss positionierst Du Dich sich als eine dieser gesuchten Fachkräfte am Arbeitsmarkt.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Arts (B.A.)
<b>Studiendauer</b>	7 Semester, 180 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Sportmanagement Pharmamangement Betriebliches Gesundheitsmanagement
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/gesundheitsmanagement/fernstudium">diploma.de/bachelor/gesundheitsmanagement/fernstudium</a>

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Der Studiengang Gesundheitsmanagement (B.A.) qualifiziert Dich für die besonderen Herausforderungen im Management von Einrichtungen im Gesundheitswesen. Du lernst, auf immer neue Herausforderungen des Marktes und die politischen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angemessen und erfolgreich zu reagieren.

Du erwirbst die Qualifikationen, Entwicklungen zu analysieren, neue Prozesse auf den Weg zu bringen und die Umsetzung von Innovationen zielgerichtet zu steuern. Du bist in der Lage, Deine Aufgaben anhand Deines akademischen Wissens und theoretischer Grundlagen in der Praxis zu bewältigen und Abläufe sowie Tätigkeiten zu optimieren. Du schaffst zukunftsfähige, effiziente und leistungsstarke Strukturen, mit denen Deine Einrichtung im Gesundheitswesen erfolgreich am Markt bestehen kann.

**Im Laufe des Studiums erhältst Du einen umfassenden Überblick über das Thema Gesundheitsmanagement. Zu den vermittelten Inhalten und Fähigkeiten gehören beispielsweise:**

- Sozialwissenschaften
- Gesundheitswissenschaft und Gesundheitssysteme
- Case Management im Gesundheitswesen
- Unternehmensführung und Marketing
- Dienstleistungsmanagement und Existenzgründung
- Personal und Organisation
- Finanzierung und Investition
- Projektmanagement und Organisationsentwicklung

Im Laufe des Bachelor-Studiums wählst Du aus den drei angebotenen Wahlpflichtmodulen **Sportmanagement, Pharmamanagement** oder **Betriebliches Gesundheitsmanagement** einen Schwerpunkt. Mit dieser Spezialisierung schärfst Du Dein im Laufe des Fernstudiums ohnehin bereits hervorragend herausgearbeitetes Kompetenzprofil.

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Das Gesundheitswesen wird in den kommenden Jahren voraussichtlich einem stetigen Wandel unterliegen und ein signifikantes Wachstum vorweisen. Als gut ausgebildete Fachkraft hast Du daher auf absehbare Zeit erstklassige Aussichten, diese Veränderungen im Management gestaltend begleiten zu können. Mit einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss in Gesundheitsmanagement bist Du optimal auf die Herausforderungen vorbereitet, die sich Fachkräften im Management dieser Branche stellen. Der akademische Abschluss gewährt Dir einen Vorteil gegenüber nicht studierten Mitbewerberinnen und -bewerbern. Du hast daher exzellente Chancen, eine der vielen offenen Positionen bekleiden zu können.

**Nach Deinem Studium kannst Du eine Position im Management in einer Einrichtung des Gesundheitswesens besetzen, darunter fallen unter anderem:**

- Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen und Gesundheitszentren
- Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Praxen
- Einrichtungen der stationären Pflege
- Krankenkassen und Pflegekassen
- Soziale Vereine und Verbände
- Sozialstationen
- Behörden und Gesundheitsinstitute
- Pharmaindustrie und Hersteller von Heil- und Hilfsmitteln
- Berufsorganisationen, ärztliche Vereinigungen
- Gesundheitsmanagement in Unternehmen

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Digital Management (M.A.)
- Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit (M.A.)<sup>1)</sup>
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)<sup>2)</sup>
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>3)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>4)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>5)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von sozialpädagogischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>2)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von psychologischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>3)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufs-



praktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>4)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>5)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

<sup>6)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder aus der Weiterbildung oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.



# MEDIZINAL- FACHBERUFE (B.A.)

Bedingt durch den demografischen Wandel und die großen Fortschritte in Medizin und Wissenschaft, ist der Bedarf an Fachpersonal in den Gesundheitsfachberufen gestiegen.

Aus diesem Grund ist dieser Studiengang eine ideale akademische Weiterqualifizierung für alle, die in Gesundheits-, Therapie- oder Pflegeberufen tätig sind und sich parallel zu einer Berufstätigkeit weiterbilden möchten. Für die Zulassung zu diesem Studiengang sind das Absolvieren bzw. der Nachweis eines Zugangsberufes mit einer dreijährigen Ausbildungszeit erforderlich (siehe hierzu Seite 12).

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Arts (B.A.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, 180 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Unternehmensführung und Management Gesundheitspädagogik Public Health Handrehabilitation <sup>1)</sup>
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Hannover oder Leipzig.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/medizinalfachberufe/fernstudium">diploma.de/bachelor/medizinalfachberufe/fernstudium</a>

<sup>1)</sup> Dieser Schwerpunkt wird durch einen Kooperationspartner der DIPLOMA Hochschule durchgeführt – der Akademie für Handrehabilitation in Bad Pyrmont (AfH, [www.akademie-fuer-handrehabilitation.de](http://www.akademie-fuer-handrehabilitation.de)). Die Studiengebühren der DIPLOMA Hochschule reduzieren sich durch die Durchführung des Moduls beim Kooperationspartner, allerdings können Zusatzkosten durch die Teilnahme an der AfH entstehen.

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Die Studierenden erwerben medizinische, psychologische, pädagogische, soziologische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, die auf der bisherigen Berufsqualifikation aufbauen und sie um eine wissenschaftliche Kompetenz erweitern.

In einem ausgeprägten interdisziplinären Kontext lernst Du, Dein berufspraktisches Handeln zu analysieren und neue wissenschaftlich fundierte Optionen zu erarbeiten. Als Absolvent:in wirst Du befähigt, neue Handlungsgebiete zu erschließen und auf Augenhöhe mit anderen medizinischen Berufsgruppen zu (inter-)agieren.

Durch die individuelle Schwerpunktlegung kannst Du zudem Dein jeweiliges Berufsprofil nachhaltig schärfen, so z. B. durch Public Health oder die Gesundheitspädagogik. Im Fernstudium Medizinalfachberufe (B.A.) lernen die Studierenden Theorien, Prinzipien und Methoden gesundheitsrelevanter Konzepte im nationalen und internationalen Zusammenhang wissenschaftlich zu beleuchten, zu vertreten und darzustellen.

**Der Studiengang Medizinalfachberufe (B.A.) vermittelt Wissen und berufliche Kernkompetenzen u. a. in folgenden Bereichen:**

- Grundlagen und Formen des Clinical Reasoning
- Therapieprozess bei chronischen Erkrankungen
- Neue Krankheitsbilder
- Differentialdiagnostik bei Schmerz
- Bedarfsgerechte Kommunikation im Gesundheitswesen
- Forschende Hypothesenprüfung
- Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen
- Grundlagen der Psychologie
- Recht und Ethik
- Gesundheitspolitik
- E-Health
- Unternehmensführung und Management

- Gesundheitspädagogik
- Public Health
- Sozialwissenschaften u.v.m.

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Die Arbeitsmarktchancen für Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Medizinalfachberufe sind u. a. aufgrund der Bevölkerungsentwicklung sowie den Entwicklungen in den angewandten Gesundheits- und Therapiewissenschaften sehr gut.

**Es ergeben sich Einsatzmöglichkeiten in den folgenden Handlungsfeldern:**

- Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in (Fach-)Abteilungen, Kliniken sowie weiteren medizinischen Fachbereichen
- Einrichtung und Leitung einer eigenen therapeutischen Praxis unter Berücksichtigung marktwirtschaftlicher Veränderungen und Entwicklungen
- Erste Orientierung für eine spätere Lehr- und Unterrichtstätigkeit an Berufsfachschulen für Gesundheitsfachberufe
- Behindertenhilfe, Altenhilfe und Betreuung psychisch kranker Menschen
- Tätigkeit in der stationären oder ambulanten Patientenversorgung
- Ausbau und Erweiterung der therapeutischen Leistungen, insbesondere im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention
- Vertiefung medizinisch-therapeutischer Kenntnisse in der Handrehabilitation – besonders für Ergotherapeutinnen/-therapeuten und Physiotherapeutinnen/-therapeuten (z. B. in eigener Praxis)

- Übernahme inhaltlich strukturierter, konzeptioneller Aufgaben, für die eine akademische Ausbildung erforderlich bzw. hilfreich ist, z. B. als Qualitätsbeauftragte:r, in der Organisation interner Fortbildungen oder zur Erarbeitung „neuer“ Einrichtungen und Angebotsformen

fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>4)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von sozialpädagogischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>5)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtspflicht von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>6)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

<sup>7)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder aus der Weiterbildung oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)<sup>1)</sup>
- Psychologie (M.Sc.)<sup>2)</sup>
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>3)</sup>
- Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit (M.A.)<sup>4)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>5)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>6)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von psychologischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>2)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse in Statistik, Klinischer Psychologie oder auch Grundlagenfächern der Psychologie.

<sup>3)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte



# ZUGANGS- BERUFE

Der Studiengang Medizinalfachberufe (B.A.) ist eine ideale akademische Weiterqualifizierung für alle in Therapie- und Pflegeberufen Tätigen, die sich parallel zu ihrer Berufstätigkeit weiterbilden möchten.

Für den Zugang zum Studium wird daher therapeutisches, pflegerisches oder medizinisches Fachwissen vorausgesetzt. Aufgrund dieser Vorkenntnisse werden die ersten beiden Semester für die Studienbewerber:innen angerechnet. Du beginnst Dein Studium somit bereits im 3. Studiensemester, wodurch sich die Regelstudienzeit auf insgesamt 5 Semester reduziert.

Die Anrechnung der (berufs-)fachschulischen oder hochschulischen einschlägigen therapeutischen bzw. pflegerischen Vor-Ausbildung im Umfang von 60 ECTS (entsprechen zwei Studiensemestern) erfolgt zu Beginn Deines Studiums über eine Prüfung.

Neben den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für den Studiengang Medizinalfachberufe ist somit der Nachweis einer mindestens 3-jährigen abgeschlossenen Berufsausbildung im Bereich der therapeutischen bzw. pflegerischen Berufe bzw. eines Zugangsberufes zu erbringen.

## Zu diesen Zugangsberufen zählen u. a.:

- Pflegeberufe (Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger:in, Altenpfleger:in)
- Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA)
- Therapieberufe (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie)
- Medizinisch-technische Assistenzberufe (ATA, OTA, MTA-F, MTA-L, MTA-R, PTA)
- Entbindungspflege
- Notfallsanitätswesen
- Diätassistent:in
- Weitere auf Anfrage

Nach Maßgabe der Hochschule können weitere staatlich anerkannte Abschlüsse aus dem Gesundheits- und Pflegebereich eine Zulassung zu diesem Studiengang ermöglichen. Weitere Fragen beantworten wir Dir gerne!



# PHYSIOTHERAPIE (B.Sc.)

Akkreditiert durch



## Spezielle Zulassungsvoraussetzung

Um zum Fernstudium Physiotherapie (B.Sc.) zugelassen werden zu können, ist neben den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen eine der beiden folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Nachweis über das Staatsexamen in der Physiotherapie (bei ausländischen Abschlüssen muss die Gleichwertigkeit für die Zulassung geprüft werden) oder</p> <p>2. Nachweis über den Beginn einer Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Physiotherapeuten/-in an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Physiotherapie.</p> | <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 1. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>5-semesterigen</b> Aufbaustudiums der Physiotherapie (B.Sc.).</p> <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 2. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>8-semesterigen</b> ausbildungsbegleitenden Studiengangs Physiotherapie (B.Sc.).</p> |
|--|---|



**Die Gesundheitswirtschaft und damit auch die Physiotherapie gehört aufgrund der Veränderungen in unserer Bevölkerungsstruktur, beispielsweise die steigende Lebenserwartung und die Zunahme des Anteils älterer Menschen, zu den beschäftigungsstarken Wachstumsfeldern.**

Durch die wachsende Bereitschaft der Menschen, immer mehr Verantwortung für die Aufrechterhaltung der eigenen Gesundheit zu übernehmen, ist ein Dienstleistungs- und Arbeitskräftebedarf auch im Bereich der Physiotherapie entstanden, der in den kommenden Jahren weiter expandieren wird.

Das Physiotherapie-Studium an der DIPLOMA Hochschule richtet sich sowohl an ausgebildete Physiotherapeuten und -therapeuten als auch an Studierende, die sich noch in einer berufsfachschulischen Ausbildung der Physiotherapie an einer Berufsfachschule befinden und über die Hochschulzugangsberechtigung nach hessischem Recht verfügen.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, Aufbaustudium, 210 ECTS 8 Semester, ausbildungsbegleitend, 210 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Unternehmensführung und Management Gesundheitspädagogik Manuelle Therapie <sup>1)</sup> Sportphysiotherapie <sup>2)</sup>
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren*. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder ausbildungsbegleitendes Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Hannover oder Leipzig.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/physiotherapie">diploma.de/bachelor/physiotherapie</a>

<sup>1)</sup> Für die Belegung des Wahlpflichtmoduls „Manuelle Therapie“ muss eine erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zum/zur Physiotherapeuten/-in sowie die Berufsurkunde vorliegen. Der Nachweis ist spätestens zu Veranstaltungsbeginn zu erbringen. Eine bereits absolvierte Ausbildung in Manueller Therapie kann nach entsprechender Überprüfung durch die DIPLOMA Hochschule angerechnet und für Dein Studium anerkannt werden. Es kann eine pauschale Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen durch eine Äquivalenzprüfung der für das Modul eingereichten Zertifikate erfolgen.

<sup>2)</sup> Für die Belegung des Wahlpflichtmoduls „Sportphysiotherapie“ muss eine erfolgreich bestandene Abschlussprüfung zum/zur Physiotherapeuten/-in sowie die Berufsurkunde vorliegen. Der Nachweis ist spätestens zu Veranstaltungsbeginn zu erbringen. Eine bereits absolvierte Ausbildung in Sportphysiotherapie kann nach entsprechender Überprüfung durch die DIPLOMA Hochschule angerechnet und für Dein Studium anerkannt werden. Es kann eine pauschale Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen durch eine Äquivalenzprüfung der für das Modul eingereichten Zertifikate erfolgen.

\* Während Deines Studiums absolvierst Du vereinzelte reale Präsenzseminare vor Ort an einem Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule. Im Aufbaustudium finden diese im 2. und 4. Semester und im ausbildungsbegleitenden Studium im 3. und 7. Semester (Studienstart im Wintersemester) bzw. im 4. und 8. Semester (Studienstart im Sommersemester) statt.



# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Der Studiengang Physiotherapie (B.Sc.) zielt auf die Vermittlung von erweiterter beruflicher Handlungskompetenz ab, die den fachwissenschaftlichen Standards und den praktischen Anforderungen des Berufsfeldes gleichermaßen gerecht wird. Die Studierenden erhalten eine generalistische Qualifikation und werden befähigt, in den unterschiedlichen beruflichen physiotherapeutischen Einsatzbereichen tätig zu sein. Dazu gehören Krankenhäuser, Therapiezentren und Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung ebenso wie leitende Funktionen mit wirtschaftlicher Ausrichtung oder die selbstständige Tätigkeit in eigener Praxis.\* Auch neue Tätigkeitsfelder wie die Hospizarbeit oder Palliativ Care ist mit Abschluss des Bachelorstudiums möglich.

Dabei sollen fachliche Qualifikationen, analytische und methodische Fähigkeiten sowie persönliche und soziale Kompetenzen angestrebt werden. Physiotherapeutinnen und -therapeuten richten ihr Handeln nach professionellen Standards aus. Inhaltlich werden Teilbereiche der Berufsspezifika, der Gesundheits-, der Therapie-, der Trainings- und Wirtschaftswissenschaften in spezifischen sowie interdisziplinären Bezügen vermittelt. Weiterhin werden im Studiengang zukunftsorientierte Inhalte vermittelt. So spielen z.B. innovative technische Aspekte ebenso eine Rolle, wie mediale Entwicklung aus dem VR- und AR-Bereich (Virtual Reality, Augmented Reality).

**Der Studiengang setzt sich aus insgesamt 14 Pflichtmodulen zusammen, wobei eine thematische Anknüpfung an Deine individuellen berufsbioграфischen Interessen durch die Bachelor-Thesis sowie die Wahl verschiedener Module und Fachbereiche erfolgen kann.**

- Clinical Reasoning
- Training und Fitness
- Präventions- und Rehabilitationswissenschaften
- Neurowissenschaften
- Empirische Forschung für Therapieberufe
- Neue Techniken und Applikationen in der Therapie
- Allgemeine Wirtschaftskompetenz
- Unternehmensführung und Management
- Gesundheitspädagogik



## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation, bedingt durch einen großen Mangel an Therapeutinnen und Therapeuten, zeigt einen hohen Bedarf an Nachwuchskräften. So werden Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in allen drei primär relevanten Tätigkeitsfeldern gesucht, d.h. in der Prävention, der kurativen Medizin und der Rehabilitation.

Je nach gewähltem Studienschwerpunkt und eigener Interessenlage können sich unterschiedliche Einsatzbereiche nach dem Studium auftun: So gibt es neben den klassischen Möglichkeiten, im direkten Kontakt mit den

Patientinnen und Patienten in einem der drei zuvor genannten Bereiche zu arbeiten, auch die Option, in der Lehre tätig zu werden (Anm.: Für die Aufnahme einer Lehrtätigkeit an Berufsfach- oder Hochschulen sind die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen je nach Bundesland zu berücksichtigen. Oftmals ist dazu ein Master-Studium erforderlich, in einigen Fällen auch eine pädagogische Zusatzqualifikation).

Zudem sind eine Anstellung in der wissenschaftlichen Mitarbeit oder auch die Mitarbeit im Verlagswesen und Tätigkeiten in der Wirtschaft möglich. Neben diesen Einsatzbereichen eröffnet sich den Absolventinnen und Absolventen mit der Schwerpunktrichtung „Unternehmensführung und Management“ auch die Option, in das Management bzw. die Führung einer eigenen Praxis, einer (großen) Klinik/eines Klinik-Konzerns, eines Therapie-zentrums/einer Rehabilitationseinrichtung oder eines Fitnessstudios einzusteigen.

### Als Absolvent:in des Bachelor-Studiengangs Physiotherapie (B.Sc.) bist Du befähigt, in nachfolgenden Berufsfeldern zu arbeiten:

- Fach- und Führungstätigkeiten im Gesundheitssektor
- Physiotherapeutische Praxen\*
- Reha-Kliniken
- Fitness-Studios
- Sportvereine und -Verbände
- Betriebliches Gesundheitsmanagement von Unternehmen
- Lehrtätigkeit in Hoch- und Fachschulen (siehe dazu Anmerkung im Text)
- Als selbstständige:r Physiotherapeut:in mit eigener Praxis\*
- Forschungsfelder in der Gesundheitsbranche
- Fachspezifische Industriefelder

\* Die Arbeit als Physiotherapeut:in mit Zulassung zum Heilmittelkatalog ist nur nach erfolgreichem deutschen Staatsexamen möglich. Das Bachelor-Studium allein befähigt nicht zur Arbeit am Patienten / an der Patientin.

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zuassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

# ERGOTHERAPIE (B.Sc.)

Akkreditiert durch



## Spezielle Zulassungsvoraussetzung

Um zum Fernstudium Ergotherapie (B.Sc.) zugelassen werden zu können, ist neben den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen eine der beiden folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Nachweis über das Staatsexamen in der Ergotherapie (bei ausländischen Abschlüssen muss die Gleichwertigkeit für die Zulassung geprüft werden) oder</p>             | <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 1. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>5-semesterigen</b> Aufbaustudiums der Ergotherapie (B.Sc.).</p>                   |
| <p>2. Nachweis über den Beginn einer Ausbildung zum/ zur staatlich anerkannten Ergotherapeuten/-in an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Ergotherapie.</p> | <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 2. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>8-semesterigen</b> ausbildungsbegleitenden Studiengangs Ergotherapie (B.Sc.).</p> |

Der Fernstudiengang Ergotherapie richtet sich sowohl an ausgebildete Ergotherapeutinnen und -therapeuten, die das Studium als fünfsemestriges Aufbau-Studium absolvieren, als auch an Berufsanwärter:innen, die sich noch in einer berufsfachschulischen Ausbildung befinden. Diese absolvieren das Studium ausbildungsbegleitend über acht Semester. Auf der Grundlage der in der Ausbildung erworbenen bzw. zu erwerbenden Kenntnisse und therapeutischen Kompetenzen soll das Studium schrittweise zu einem selbstständigen und wissenschaftlich reflektierten therapeutischen Handeln befähigen.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, Aufbaustudium, 210 ECTS 8 Semester, ausbildungsbegleitend, 210 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Unternehmensführung und Management Psychosoziale Beratung im Rahmen der Ergotherapie Gesundheitspädagogik
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder ausbildungsbegleitendes Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Hannover oder Leipzig.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/ergotherapie">diploma.de/bachelor/ergotherapie</a>

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Ziel des Fernstudiums ist es, die in der Ausbildung erlernten und in der (teilweise erst folgenden) Berufstätigkeit parallel zum Studium angewendeten theoretischen Grundlagen zu vertiefen. Du lernst, Deine therapeutischen Fertigkeiten und Handlungsrountinen mit Hilfe wissenschaftlicher Kompetenzen kritisch zu hinterfragen. Du diskutierst auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im professionellen Austausch. Auf diese Weise kannst Du Dein therapeutisches Handeln an den sich wandelnden Anforderungen und Fragestellungen des Gesundheitssystems ausrichten.

**Im Bachelorstudium Ergotherapie stehen verschiedene attraktive, beruflich orientierte Schwerpunkte zur Auswahl:**

## Unternehmensführung und Management

- Unternehmensführung im Gesundheitswesen, inklusive Marketing
- Controlling und Abrechnungsverfahrenmodell
- Personalmanagement
- Grundzüge des Qualitätsmanagements

## Psychosoziale Beratung im Rahmen der Ergotherapie

- Gesundheitspsychologie und Psychosoziale Prävention
- Systemtheorien
- Biografiearbeit als Methode psychosozialer Beratung
- Selbst- und Fremdbeobachtung in Beratungssituationen

## Gesundheitspädagogik

- Schulrecht und Schulverwaltung
- Pädagogik und erziehungswissenschaftliche Grundlagen
- Unterrichtsmethodik
- Unterrichtspraxis, Hospitation
- Lehrversuche

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Ergotherapeutinnen und -therapeuten arbeiten in den Tätigkeitsfeldern der Prävention, der kurativen Medizin, der Rehabilitation sowie in Integrationsfachdiensten und sozialen Einrichtungen. Einsatzmöglichkeiten gibt es auch in Gemeinden und Schulen als Schulbegleiter:innen für Kinder und Jugendliche, mit anerkanntem Förderbedarf bei körperlichen und/oder sozio-emotionalen Entwicklungsstörungen. Dabei fällt akademisierten Ergotherapeutinnen und -therapeuten eine zunehmende Verantwortung zu, da die Expertise und Kenntnisse im Umgang mit der Suche, Interpretation und Anwendung von aktuellen leitlinienbasierten Studienerkenntnissen eine zunehmend nachgefragte Kernkompetenz darstellt.

Je nach gewähltem Schwerpunkt im Studium und eigener Interessenlage können sich unterschiedliche Einsatzbereiche nach dem Studium auf tun: So gibt es neben den zuvor genannten klassischen Möglichkeiten, im direkten Patientenkontakt in einem dieser Bereiche zu arbeiten, auch die Option in der Lehre (z.B. Berufsfachschullehre oder Hochschullehre), als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in oder auch im Verlagswesen oder der Wirtschaft tätig zu werden.

## Als Absolvent:in des Bachelorstudiengangs Ergotherapie (B.Sc.) kannst Du in nachfolgenden Berufsfeldern arbeiten:

- Fach- und Führungstätigkeiten im Gesundheitssektor
- Ergotherapeutische Praxen
- Akutkrankenhäuser
- Reha-Kliniken
- Seniorenheimen
- Langzeiteinrichtungen für körperlich und/oder geistig Behinderte oder psychisch Erkrankte
- Integrative Einrichtungen
- Schulbegleitung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement von Unternehmen
- Lehrtätigkeit in Hoch- und Fachschulen
- Selbstständigkeit als Ergotherapeut:in mit eigener Praxis
- Forschungstätigkeit in der Gesundheitsbranche
- Fachspezifische Industriefelder

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorange-

gangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Management Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.



# LOGOPÄDIE (B.Sc.)

Akkreditiert durch 



## Spezielle Zulassungsvoraussetzung

Um zum Fernstudium Logopädie (B.Sc.) zugelassen werden zu können, ist neben den allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen eine der beiden folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Nachweis über das Staatsexamen in der Logopädie (bei ausländischen Abschlüssen muss die Gleichwertigkeit für die Zulassung geprüft werden) oder</p>            | <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 1. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>5-semesterigen</b> Aufbaustudiums der Logopädie (B.Sc.).</p>                   |
| <p>2. Nachweis über den Beginn einer Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Logopädin/Logopäden an einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Logopädie.</p> | <p>Die spezielle Zulassungsvoraussetzung zu 2. befähigt Dich zur Aufnahme des <b>8-semesterigen</b> ausbildungsbegleitenden Studiengangs Logopädie (B.Sc.).</p> |

Der Fernstudiengang Logopädie richtet sich zum einen an ausgebildete Logopädinnen und Logopäden, die das Studium als fünfsemestriges Aufbau-Studium durchlaufen. Zum anderen sprechen wir damit angehende Logopädinnen und Logopäden an, die das Studium ausbildungsbegleitend über acht Semester absolvieren. Auf der Grundlage der in der Ausbildung erworbenen bzw. zu erwerbenden Kompetenzen befähigt das Studium schrittweise zu einem selbstständigen und wissenschaftlich reflektierten therapeutischen und wissenschaftlich angeleiteten Handeln.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, Aufbaustudium, 210 ECTS 8 Semester, ausbildungsbegleitend, 210 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Klinische und entwicklungsbedingte orofaziale Störungen der Motorik und des Schluckens State of Art logopädischer Interventionen Psycholinguistische Betrachtung der Sprachverarbeitung Gesundheitspädagogik
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder ausbildungsbegleitendes Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Hannover oder Leipzig.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/logopaedie">diploma.de/bachelor/logopaedie</a>

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Dieses Fernstudium zielt auf die Vermittlung von zusätzlicher beruflicher Handlungskompetenz hin, die den fachwissenschaftlichen Standards und den praktischen Anforderungen des Berufsfeldes gleichermaßen gerecht wird.

Ausbildungsinhalte und diverse fachspezifische Kenntnisse sollen daraus ableitend erweitert, reflektiert und mit zusätzlichen Kenntnissen und Kompetenzen gefestigt werden. Die Studierenden erhalten grundlegende Qualifikationen und werden nach dem Abschluss in den unterschiedlichen beruflichen logopädischen Einsatzbereichen, ausgehend vom Krankenhaus, über Therapiezentren, hin zur beruflichen Weiterbildung und wirtschaftlichen Ausrichtung in leitenden Funktionen oder als Selbstständige in eigener Praxis tätig sein können. Personale Kompetenzen, wie die Fähigkeiten um Selbstständigkeit und Sozialkompetenzen, sowie kommunikatives Wissen, als auch fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten werden im Studium ebenfalls sukzessive und fundiert gefördert.

Das 5-semesterige Aufbaustudium bzw. das 8-semesterige ausbildungsbegleitende Fernstudium Logopädie (B.Sc.) ist darauf ausgerichtet, dass die Therapeutinnen und Therapeuten auf Basis reflexiv-klinischer Maßnahmen und Handlungsentscheidungen für spezifische Fälle in der Praxis treffen können. Die Studierenden können rechtliche Aspekte ebenso in die Entscheidungsvielfalt einfließen lassen wie auch ethische, sowie wissenschaftliche Notwendigkeiten.

Das im Studium erlernte Wissen und entsprechende Handeln basiert dabei auf wertebundenen Anschauungen mit dem Ziel, Schaden von Patientinnen und Patienten sowie Klienten unter Wahrung ethischer und empathischer Prinzipien abzuwenden bzw. sämtliche notwendigen Planungsschritte in eine positive Ausrichtung zu lenken.



## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation weist einen hohen Therapeutenmangel in den Heilberufen und somit auch der Logopädie vor. Das Studium zielt daher darauf ab, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Elementar werden Logopädinnen und Logopäden in allen drei primär relevanten Tätigkeitsfeldern gesucht, d.h. in der der Prävention, der kurativen Medizin und der Rehabilitation gesucht.

Je nach gewähltem Schwerpunkt im Studium und eigener Interessenlage können sich unterschiedliche Einsatzbereiche nach dem Studium auftun: So gibt es neben den klassischen Möglichkeiten, im direkten Patientenkontakt in einem der drei zuvor genannten Bereiche zu arbeiten, auch die Option, in der Lehre, unabhängig davon, ob Berufsfachschullehre oder Hochschullehre, tätig zu werden. Darüber hinaus stehen den Absolventinnen und Absolventen Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiter:in, im Verlagswesen oder in der Wirtschaft offen. Du hast auch die Option, mit akademischem Wissen und entsprechenden Kompetenzen in die Führung einer eigenen Praxis, ins Management einer (großen) Klinik/eines Klinik-Konzerns, eines Therapiezentrums oder einer Reha-Einrichtung einzusteigen.

## Als Absolvent:in des Bachelorstudiengangs Logopädie (B.Sc.) kannst Du in nachfolgenden Berufsfeldern arbeiten:

- Fach- und Führungstätigkeiten im Gesundheitssektor
- Logopädische Praxen
- Reha-Kliniken
- Sozial-pädiatrische Zentren
- Kindertagesstätten, -einrichtungen, -pflegestellen
- Schulen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement von Unternehmen
- Lehrtätigkeit in Hoch- und Fachschulen
- Selbstständigkeit in eigener Praxis
- Forschungsfelder in der Gesundheitsbranche
- Fachspezifische Industriefelder

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.



Programmakkreditierung durch Akkreditierungsrat



# NATURHEILKUNDE & KOMPLEMENTÄRE HEILVERFAHREN (B.Sc.)

Immer mehr Menschen nutzen neben der klassischen Schulmedizin naturmedizinische Heilverfahren und konsultieren dazu eine:n Heilpraktiker:in oder vertrauen auf alternative Ratschläge aus erfahrenen Apotheken.

Die Gründe sind vielfältig: Schon heute gibt es einen Fachkräftemangel in der Medizin; insbesondere in ländlichen Regionen fehlen Ärztinnen und Ärzte massiv. Die Bereitschaft in der Bevölkerung, traditionelle und natürliche Therapieansätze anzuwenden, steigt. Nicht zuletzt, weil immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen sind. Auch die Zahl derer, die an psychischen Problemen leiden, nimmt zu. Die Tatsache, dass die Lebenserwartung steigt trägt ebenfalls dazu bei, dass Menschen alternative Wege zur Gesundheit suchen. Vor diesem Hintergrund gewinnen naturmedizinische, traditionelle und komplementäre Heilverfahren weiter stark an Bedeutung.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	7 Semester, 210 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Homöopathie Traditionelle Chinesische Medizin (TMC) Europäische Naturheilverfahren
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren*. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Prichsenstadt.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/naturheilkunde/fernstudium">diploma.de/bachelor/naturheilkunde/fernstudium</a>

\* Im 6. und 7. Semester absolvierst Du reale Präsenzseminare vor Ort an einem Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule, ebenso in den Wahlpflichtmodulen.

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Mit diesem Fernstudium erhältst Du tiefe Einblicke in die inhaltlichen, fachlich-methodischen und angewandt-praktischen Bereiche der naturmedizinischen Heilverfahren. Du erwirbst medizinische, psychologische, pädagogische, soziologische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Dabei nimmt anwendungsbezogenes Wissen um die Diagnose einen großen Raum ein.

Neben den Blockseminaren (Präsenzveranstaltungen), bei denen Du die Anwendungs- und Therapiemöglichkeiten praktisch erlernst, werden regelmäßig nicht teilnahmepflichtige Exkursionen zu spezialisierten Apotheken, Naturheilkundekliniken und -praxen, Herstellerfirmen u. a. angeboten. Auch freiwillige Praktika in einschlägigen naturheilkundlichen Unternehmen sind möglich.

**Die Inhalte des Studiums sind sinnvoll in Module gegliedert, die aufeinander aufbauen.**

**Dazu zählen unter anderem:**

- Sozialmedizinische Grundkenntnisse (z. B. Sozialmedizin und Pädagogik, medizinische Psychologie und Psychiatrie)
- Heilverfahren und berufspraktische Inhalte (z. B. naturmedizinische Heilverfahren, Diagnoseverfahren, Übungen, rechtliche Bestimmungen)
- Universitäre Humanmedizin (Anatomie/ Physiologie/Pathologie inkl. Differentialdiagnose bei z. B. Nervensystem oder Bewegungsapparat)
- Therapie- und Arzneistudien, Ethik in der Medizin
- Begleitkompetenzen wie Fach-Englisch, Ethik, EDV-Techniken

Diese Module und Veranstaltungen vermitteln Dir somit fundiertes Grundlagenwissen aus den modernen Naturwissenschaften. Darüber hinaus werden medizinteoretische Fächer, wie z. B. Psychologie und Sozialmedizin in den Vorlesungen behandelt sowie die Fachgebiete der universitären Humanmedizin und die Therapieprinzipien der klassischen, erweiterten und komplementären Naturheilkunde. Ergänzt wird das Curriculum um Maximen aus den traditionellen

Medizinsystemen. Weiterhin werden Begleitkompetenzen vermittelt wie z. B. Fach-Englisch, Ethik und EDV-Techniken.

Der Studiengang bereitet die Studierenden außerdem darauf vor, sich nach dem Heilpraktiker-Gesetz einer zusätzlichen Überprüfung<sup>1)</sup> vor einem Amtsarzt ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten zu unterziehen, um die Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Approbation zu erlangen.

Nach bestandener, außerhalb des Studiums durchgeführter Heilpraktikerüberprüfung darfst Du dann neben den während des Studiums erworbenen hochschulmedizinischen Kenntnissen auch die erlernten naturheilkundlich-komplementären Heilverfahren am Patienten anwenden. Dazu gehören bspw. Homöopathie, Biochemie nach Dr. Schüßler, Akupunktur, Phytotherapie und viele andere Heilverfahren. Damit dürfen sich die Absolventinnen und Absolventen in einer eigenen Praxis für Naturheilverfahren niederlassen.

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Das Fernstudium bietet Dir optimale Voraussetzungen und Qualifikationen, um im erweiterten Arbeitsfeld der medizinischen Versorgung – im Komplementärbereich naturmedizinischer und traditioneller Heilverfahren – tätig zu werden. Du hast die Möglichkeit, berufsmäßig als Heilpraktiker:in zu arbeiten. Hierfür musst Du eine externe Überprüfung erfolgreich absolvieren, auf die Dich das Studium fachlich optimal vorbereitet. Darüber hinaus stehen Dir viele weitere Berufsoptionen und Arbeitsstätten offen.

**Dazu zählen:**

- Tätigkeiten als Prüfungsassistent:in für klinische Studien von Therapieverfahren und Arzneimitteln bei Pharma-Unternehmen und in Kliniken
- Tätigkeiten in naturmedizinischen Kliniken oder ambulanten Behandlungszentren sowie Praxen für Naturheilverfahren oder Homöopathie
- Tätigkeiten als Außendienstmitarbeiter:in für traditionelle und naturmedizinische Arzneimittel
- Psychosoziale Gesundheitsförderung, bei der Du von alternativen Heilmethoden Gebrauch machst, um ganzheitliche Behandlungssätze zu finden
- Tätigkeit bei Krankenkassen und Versicherungen (Teilbereich Prävention)
- Tätigkeiten im Coaching, der Beratung oder als Lehrkraft für Medizin und Naturmedizin
- Pharmazeutische Assistentinnen/Assistenten und Apotheker:innen, die sich auf die Beratung mit Phytotherapeutika und Homöopathika spezialisieren wollen
- Praxishelfer:innen, die das schulmedizinische Spektrum in Arztpraxen um naturmedizinische Heilverfahren ergänzen wollen
- Marktforschungsunternehmen und auf Medizinthemen spezialisierte PR-Agenturen oder Verlage
- Journalistinnen/Journalisten, die sich als Fachredakteur:in auf Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren spezialisieren wollen

## Wie geht es weiter?

Der Gesamtbedarf an gut ausgebildeten und auf Naturheilkunde sowie komplementäre und traditionelle Heilverfahren spezialisierten Fachkräften steigt. Nach Schätzungen scheiden bis 2028 nach und nach allein 27.000 Personen aus dem Berufsleben aus, die sich auf Naturmedizin und Homöopathie spezialisiert haben. Dies schafft Räume, um als akademisch ausgebildete Fachkraft einen Einstieg in den Beruf zu finden. Speziell als niedergelassene:r Heilpraktiker:in hast Du sehr gute Chancen, Dir eine finanziell attraktive berufliche Existenz aufzubauen. Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss zudem nicht Schluss sein.

**Direkt im Anschluss kannst Du parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem dieser Master-Fernstudiengänge wählen:**

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Gesundheitsmanagement (M.A.)<sup>2)</sup>
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>3)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>4)</sup>
- Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit<sup>5)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Diesen Antrag muss der/die Bewerber:in je nach Wohnsitz bei der zuständigen Behörde persönlich stellen; er setzt unter anderem voraus, dass der/die Bewerber:in mindestens 25 Jahre alt ist.

<sup>2)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von wirtschaftswissenschaftlichen und Management-Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>3)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>4)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>5)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von sozialpädagogischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>6)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.



Akkreditiert durch **AQAS** AGENCY FOR  
QUALITY ASSURANCE THROUGH  
ACCREDITATION OF  
STUDIES AGENCIES E.V.

# PHARMAMANAGEMENT UND PHARMA- PRODUKTION (B.Sc.)

Der pharmazeutische und medizintechnische Markt ist in Bewegung und gestaltet sich um. Viele neue Technologien halten Einzug. Stichworte wie eRezept, Tele-Pharmazie, Analytik am Point-of-Care oder Internet- bzw. Versand-Apotheken waren bis vor ein paar Jahren nur Spezialisten bekannt.

Gleichzeitig wird der Kundenkontakt mit dem informierten Patienten, der alles Wissen der Welt im Internet finden kann, wichtiger. Beratung, Begleitung, Erklärung und Vermittlung sind hier unerlässlich. Zum einen wächst der Anteil der Bevölkerung, der verstärkt pharmazeutische und medizintechnische Unterstützung benötigt. Zum anderen individualisiert sich der Markt und ist von persönlichen Vorstellungen der Patientinnen und Patienten geprägt. Insbesondere richtet sich daher das Bachelor-Fernstudium Pharmamanagement und Pharmaproduktion (B.Sc.) an Personen, die bereits beruflich im Pharmasektor tätig sind und ihre Qualifikation durch einen Hochschulabschluss verbessern möchten. Dazu zählen unter anderem PTAs (Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten), aber auch Fachkräfte aus Bereichen wie Pflege oder Rettungsassistent, Diätetik oder MTA (Medizinisch-technische Assistenz). Zudem ist der Zugang für bislang kaufmännisch ausgebildete Personen möglich, allerdings unter besonderen Voraussetzungen.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	7 Semester, 180 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Moderne Apotheken und individuelle Pharmazie Pharmaproduktion, Anlagenbau und Steuerung
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren*. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/pharmamanagement/fernstudium">diploma.de/bachelor/pharmamanagement/fernstudium</a>

\* Im Studienverlauf absolvierst Du Labortage, die als reale Präsenzseminare vor Ort am Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule in Bückeburg stattfinden.



# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Im Laufe des Studiums erhältst Du einen umfassenden Überblick über die Themen Management, Produktion und über die Technologien im pharmazeutischen und medizintechnischen Bereich.

Du lernst dabei Theorien und Grundlagen, um den Herausforderungen in mittleren und gehobenen Schlüsselpositionen erfolgreich begegnen zu können. Durch die Doppelqualifikation in Wirtschaft/Management und pharmazeutischen Grundlagen, Technologien und ihrer Anwendungen bist Du besonders für Schnittstellenaufgaben gerüstet.

**Zu den vermittelten Inhalten und Fähigkeiten gehören beispielsweise:**

- Mathematik und Statistik
- Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen
- Analytische und Physikalische Chemie
- Organische und Makromolekulare Chemie
- Physiologie, Pharmakologie, Toxikologie
- Biowissenschaften
- Moderne Pharmaproduktion
- Pharmazeutische Analytik
- Galenik
- Pharmazeutische Technologie
- Pharmaproduktion
- Pharmamarketing
- Pharmamanagement
- Entwicklung und Zulassung von Pharmazeutika

Der Studiengang Pharmamanagement und Pharmaproduktion (B.Sc.) behandelt darüber hinaus auch die Herstellung von Kosmetika, Tierernährung und -arzneien sowie alle Bereiche, in denen sterile Herstellung und besondere Verfahren zur Qualitätssicherung zur Anwendung kommen. Ebenso thematisiert werden der Sektor der Medizinprodukte und die apothekenüblichen Produkte wie Verbandsmaterial, Hygiene- und Pflegeprodukte oder Säuglingsnahrung und spezielle Diätetik.

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Das Fernstudium Pharmamanagement und Pharmaproduktion (B.Sc.) ist für Dich der Start in einen verantwortungsvollen, sehr abwechslungsreichen Beruf, in dem Du flexibel und kreativ agieren und Deine Persönlichkeit sowie Deinen Ideenreichtum gestaltend einbringen kannst. Nach dem Abschluss kannst Du außerdem eine Position im Management in einer Einrichtung des Gesundheitswesens besetzen. Auch im industriellen Bereich von Pharmazeutika, Hilfs- und Heilmitteln, der individualisierten pharmazeutischen Fertigung bis hin zur Kosmetika-Herstellung hast Du gute Aufstiegschancen als Fachkraft.

**Alternativ öffnet die Kombination aus Management- und pharmazeutischer Fachausbildung gerade mit dem vertieften Verständnis der Pharmazie und ihrer Grundlagen und Anwendung eine Vielzahl von Möglichkeiten in einem breiten Feld:**

- Apotheken und große Krankenhaus-Apotheken mit individualisierter pharmazeutischer Fertigung
- Großhandel und Logistik bzw. Waren-distribution im pharmazeutischen Sektor
- Entwicklung, Herstellung und Zulassung von Pharmazeutika, Medizinprodukten und apothekenüblichen Waren
- Begleitende Organisationen: Behörden, Krankenkassen, Verbände, Kammern

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst

gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Digital Management (M.A.)
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)<sup>1)</sup>
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>2)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>3)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von psychoogischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

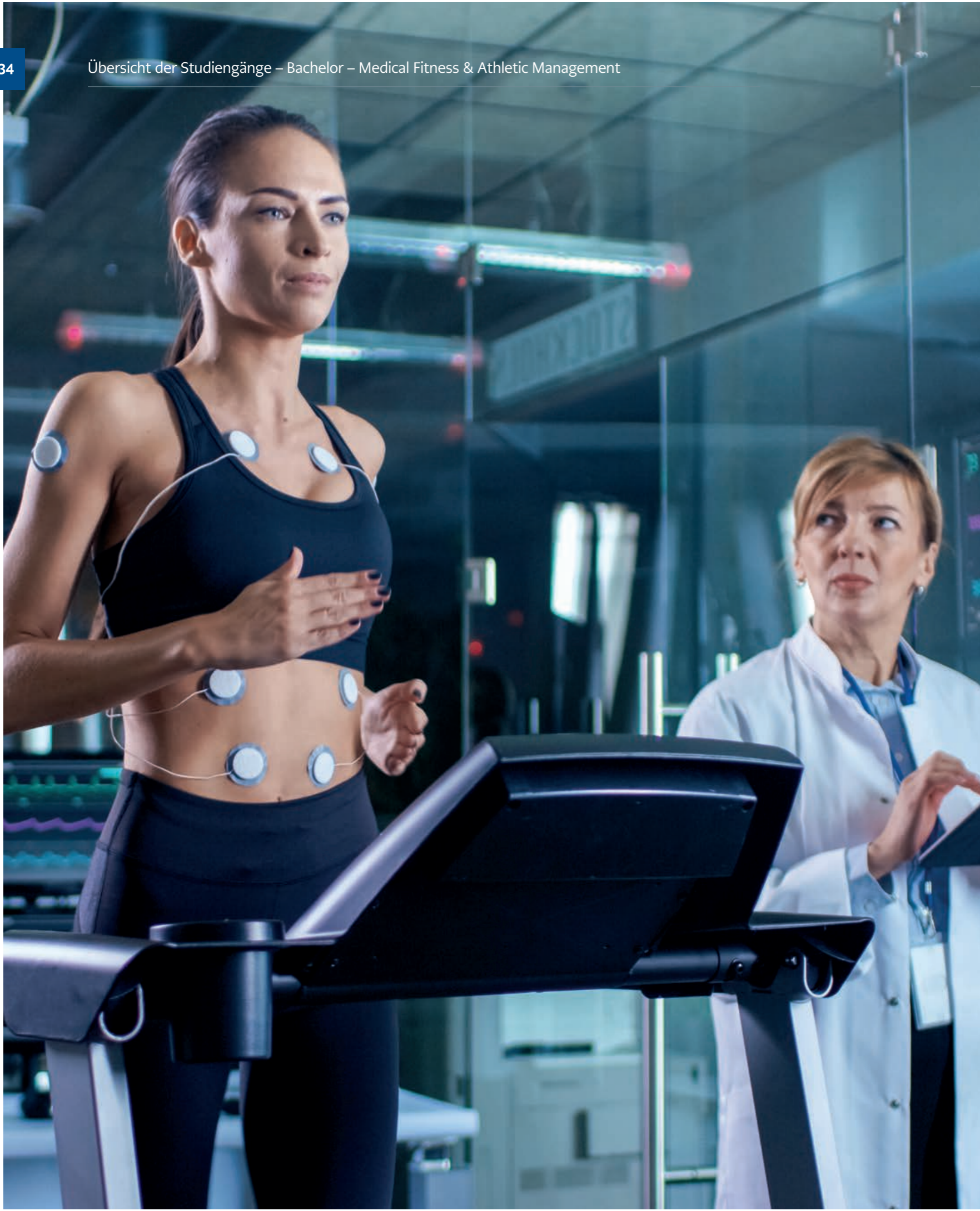
<sup>2)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Management Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>3)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>4)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.





# MEDICAL FITNESS & ATHLETIC MANAGEMENT (B.Sc.)

Körperliche Aktivität, Gesundheit und Lebensqualität stehen in einem engen Zusammenhang – der menschliche Körper benötigt regelmäßige Aktivität, um optimal zu funktionieren und gesund zu bleiben.

Aufgrund der demografischen Entwicklung zeichnet sich ab, dass in den nächsten Jahrzehnten auf Bewegung und Aktivität beruhende Lebensentwürfe weiter an Bedeutung gewinnen und dem Sport dabei eine bislang nicht dagewesene gesellschaftliche Gewichtung zuteil wird. Somit gewinnen gesundheitsfördernde Maßnahmen durch Sport und Bewegung in jedem Lebensalter immer mehr an Bedeutung. Sie richten sich an das Verhalten des Einzelnen ebenso wie an die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensumfeldes. Aufgrund des damit verbundenen Versorgungs- und Betreuungsbedarfs besteht gleichzeitig die Notwendigkeit, akademisierte Fachkräfte für den wachsenden Präventions- und Gesundheitsmarkt sowie für den wettkampforientierten Breiten- und Leistungssport zu qualifizieren.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	7 Semester, 180 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Dienstleistungsmanagement und Existenzgründung Stressregulation und Entspannung Betriebliches Gesundheitsmanagement
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren*. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/medicalfitness/fernstudium">diploma.de/bachelor/medicalfitness/fernstudium</a>

\* Im 3. Semester (Studienstart im Wintersemester) bzw. im 4. Semester (Studienstart im Sommersemester) absolvierst Du reale Präsenzseminare vor Ort an einem Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule.

## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Mit dem Studiengang „Medical Fitness & Athletic Management“ (B.Sc.) bietet die DIPLOMA ein sport- und trainingswissenschaftliches Studium auf Fachhochschulebene an. Die Lehrinhalte entsprechen vorausschauend den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Ausbildung von Fachkräften, die Menschen aller Altersstufen bei einem gesunden Lebensstil unterstützen und bei der Gestaltung eines gesundheitsfördernden Umfeldes mitwirken, ist ein elementarer Pfeiler in der demografischen Entwicklung.

Zudem vermittelt das Studium die Kompetenz, medizinisch indizierte Bewegungs- und Präventionsprogramme und zielgerichtete Leistungsentwicklung im wettkampforientierten Breiten- und Leistungssport umsetzen und auf ihre Nützlichkeit hin evaluieren zu können. Mit diesem sportwissenschaftlichen Studiengang lernen die Studierenden individuell zugeschnittene Trainings- und Bewegungsprogramme zu organisieren und umzusetzen. Studierende sind zudem in der Lage Neuerungen und Veränderungen am Präventions- und Gesundheitsmarkt zu analysieren und dazu zielgruppenspezifische Lösungen zu entwickeln.

Darüber hinaus wird den Studierenden im Themenblock „Management“ die Qualifikation vermittelt, Marktentwicklungen im Sport- und Gesundheitswesen zu analysieren, neue Prozesse auf den Weg zu bringen und die Umsetzung von Innovationen zielgerichtet zu steuern. Die Studierenden schaffen zukunftsfähige, effiziente und leistungsstarke Strukturen, mit denen der Arbeit- oder Auftraggeber bzw. die Einrichtung langfristig am Markt bestehen kann.

### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Du qualifizierst Dich durch Deine erworbene Handlungskompetenz und Deine wissenschaftlichen Kenntnisse als wichtige Fachkraft im Gesundheitsmarkt. Du kannst für Ärztinnen und

Ärztinnen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Sportwissenschaftler:innen sowie für Vereine, Verbände und Sozialträger tätig sein.

Je nach gewähltem Schwerpunkt im Studium und eigener Interessenlage können sich unterschiedliche Einsatzbereiche nach dem Studium auftun: So gibt es neben den klassischen Möglichkeiten, im direkten Kundenkontakt zu arbeiten, die Option, in der Lehre, Berufsfachschullehre oder Hochschullehre tätig zu werden. Auch die wissenschaftliche Mitarbeit, eine Mitarbeit im Verlagswesen oder Tätigkeiten in der Wirtschaft sind möglich. Neben diesen Einsatzbereichen eröffnet sich den Studierenden mit der Schwerpunktrichtung „Unternehmensführung und Management“ außerdem die Option, in das Management bzw. die Führung einer eigenen Fitness- bzw. Präventionseinrichtung, einer (großen) Klinik/eines Klinik-Konzerns, eines Therapiezentrums oder einer Rehabilitationseinrichtung, von Sportvereinen/-verbänden oder eines Fitnessstudios einzusteigen.

**Als Absolvent:in des Bachelor-Studiengangs „Medical Fitness & Athletic Management“ (B.Sc.) wirst Du beispielsweise in folgenden Berufsfeldern der Sport-, Fitness- und Gesundheitsbranche tätig sein:**

- Fach- und Führungstätigkeiten im Gesundheitssektor
- Kommerzielle Sporteinrichtungen, wie Sport- und Freizeitzentren, Fitnessstudios, Reha- und Gesundheitszentren
- Bereiche des organisierten Breiten- und Wett-

- Kampfsports als Cheftrainer:in, Assistenztrainer:in, Athletiktrainer:in, Diagnostiktrainer:in und Rehabilitationstrainer:in usw. oder im Management von Sportvereinen/-verbänden
- Betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen
- Krankenkassen im Bereich Prävention Sport- und gesundheitsbezogene Netzwerke der Kommunen und Länder
- Vorschule und Schule außerhalb des Unterrichts
- Lehrtätigkeit an Hoch- und Fachschulen
- Selbstständigkeit als Personal Trainer:in
- In Altersheimen und in der Altenbetreuung
- Forschungsfelder in der Gesundheitsbranche
- Fachspezifische Industriefelder
- Sportevent- und Sportmarketingagenturen

### Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten



(fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

<sup>4)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder aus der Weiterbildung oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.



Programmakkreditierung  
durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der



## OSTEOPATHIE (B.Sc.)

Das Bachelor-Studium Osteopathie vermittelt ein ganzheitliches Verständnis des menschlichen Körpers und seiner Selbstheilungskräfte. Es kombiniert medizinisches Wissen aus Anatomie, Physiologie und Neurologie mit manuellen Behandlungstechniken. Du lernst Funktionsstörungen des Körpers durch gezielte Handgriffe zu diagnostizieren und zu therapieren.

Der Studiengang Osteopathie richtet sich an Bewerber:innen ohne akademische Vorerfahrung im medizinischen Bereich. Er ist außerdem der optimale Weg in eine zweite berufliche Karriere. Das Studium bereitet Dich durch klinische Praxisanteile und wissenschaftliches Arbeiten umfassend auf berufliche Herausforderungen vor und folgt dabei den deutschen Hochschulstandards für Heilberufe.

Den Bachelor-Studiengang Osteopathie bieten wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Osteopathie Schule Deutschland (OSD), an.

### Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	8 Semester, 240 ECTS
<b>Studienformen</b>	Präsenzstudium* in Vollzeit in Berlin, Hamburg oder München (OSD – Studienzentren für Osteopathie, in Kooperation mit der DIPLOMA Hochschule)
<b>Studienbeginn</b>	Oktober
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/osteopathie/studium">diploma.de/bachelor/osteopathie/studium</a>

\* Circa 30 % der Seminare finden als Live-Online-Seminare statt.

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Die Nachfrage nach alternativen Heilmethoden wächst stetig. Viele Menschen suchen nach sanften, effektiven Behandlungen ohne Medikamente oder invasive Eingriffe.

Das Osteopathie-Studium (Bachelor of Science) befähigt Dich, Patientinnen und Patienten eigenständig zu befunden und osteopathisch zu behandeln.\* Es bietet eine praxisnahe akademische Ausbildung mit medizinischen Grundlagen, spezifisch osteopathischer Diagnostik und Behandlungsmethoden.

Das praxis- und berufsorientierte Studium bietet Dir eine fundierte akademische Ausbildung auf Basis der Grundlagen der Medizin (Anatomie, Physiologie, Biomechanik und Fachbereiche der klinischen Medizin) sowie der spezifisch osteopathischen Diagnostik und Behandlung. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Reflexion und Entwicklung therapeutischer Fertigkeiten auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei werden die Studierenden befähigt, die erlernten Handlungsrou-tinen kritisch zu hinterfragen und sich an den wandelnden Anforderungen des Gesundheitssystems auszurichten.

Im Laufe des Studiums wirst Du zu einem/ einer reflektierenden Praktiker:in ausgebildet. Klinische Praxisanteile sowie wissenschaftliches Arbeiten, einschließlich Studien zur Wirksamkeit osteopathischer Therapien, stehen im Fokus des Studiums. Nach Deinem Bachelor-Abschluss in Osteopathie (B.Sc.) sowie dem Erlangen der Heilpraktikererlaubnis, bist Du dazu in der Lage, eigenständig Patientinnen und Patienten zu befunden und auf Grundlage der Prinzipien der Osteopathie zu behandeln.

**Zu den modular vermittelten Inhalten des Studiums gehören:**

- Anatomie und Physiologie

- Gesundheitswesen und Osteopathie
- Klinische Biomechanik
- Therapeutische Verfahren in der Osteopathie
- Kraniale und viszerale Diagnostik in der Osteopathie
- Neuroanatomie und Sinnesorgane
- Orthopädie, Bildgebung, Unfallchirurgie
- Innere Medizin
- Neurologie und Notfallmedizin
- Methodologie
- Psychologie und Schmerzmanagement
- Faszien: Anatomie und klinische Anwendung
- Klinisch-praktische Arbeit
- Kontext therapeutischen Wirkens

**\*Bitte beachte:** Osteopathie gilt als Heilkunde. Deshalb musst Du zusätzlich zum Bachelorabschluss die Heilpraktikerprüfung beim zuständigen Gesundheitsamt bestehen.

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Als studierte:r Osteopath:in hast Du ein vielseitiges Aufgabenspektrum, das weit über die reine Anwendung manueller Techniken hinausgeht. Du behandelst Patientinnen und Patienten ganzheitlich, arbeitest mit sanften manuellen Techniken und unterstützt den Körper in seiner Selbstheilung. Neben der Behandlung gehören Beratung, Diagnostik und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu Deinen Aufgaben. Osteopath:in ist ein sehr sinnstiftender Beruf – Du hilfst Menschen dabei, ihre Gesundheit auf natürliche Weise zu verbessern und Schmerzen nachhaltig zu lindern. Nach Deinem Bachelorstudium in Osteopathie hast Du verschiedene Berufschancen, abhängig von Deiner zusätzlichen Qualifikation und der rechtlichen Situation in Deutschland.

## Selbstständige Tätigkeit (mit Heilpraktikererlaubnis)

Da Osteopathie in Deutschland als Ausübung der Heilkunde gilt, kannst Du nur eigenständig als Osteopath:in arbeiten, wenn Du Heilpraktiker:in bist. Mit der Heilpraktikererlaubnis kannst Du:

- Deine eigene Praxis eröffnen
- In einer bestehenden osteopathischen Praxis arbeiten
- Patientinnen und Patienten ohne ärztliche Verordnung behandeln

## Angestellten-Verhältnis

Als angestellte:r Osteopath:in ohne Heilpraktikererlaubnis kannst Du:

- In einer osteopathischen oder physiotherapeutischen Praxis arbeiten (unter ärztlicher Delegation)
- In einer Klinik oder einem Rehabilitationszentrum tätig sein
- Als Teil eines interdisziplinären Teams im Gesundheitswesen arbeiten

## Forschung und Lehre

Wenn Du Dich für wissenschaftliches Arbeiten interessierst, kannst Du:

- An Forschungsprojekten zur Osteopathie mitwirken
- Dozent:in an einer Osteopathie-Schule oder Hochschule werden

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Osteopathie (M.Sc.) (konsekutiv)
- Osteopathie (M.Sc.) (weiterbildend)<sup>1)</sup>
- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit (M.A.)<sup>2)</sup>

- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>3)</sup>
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>4)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

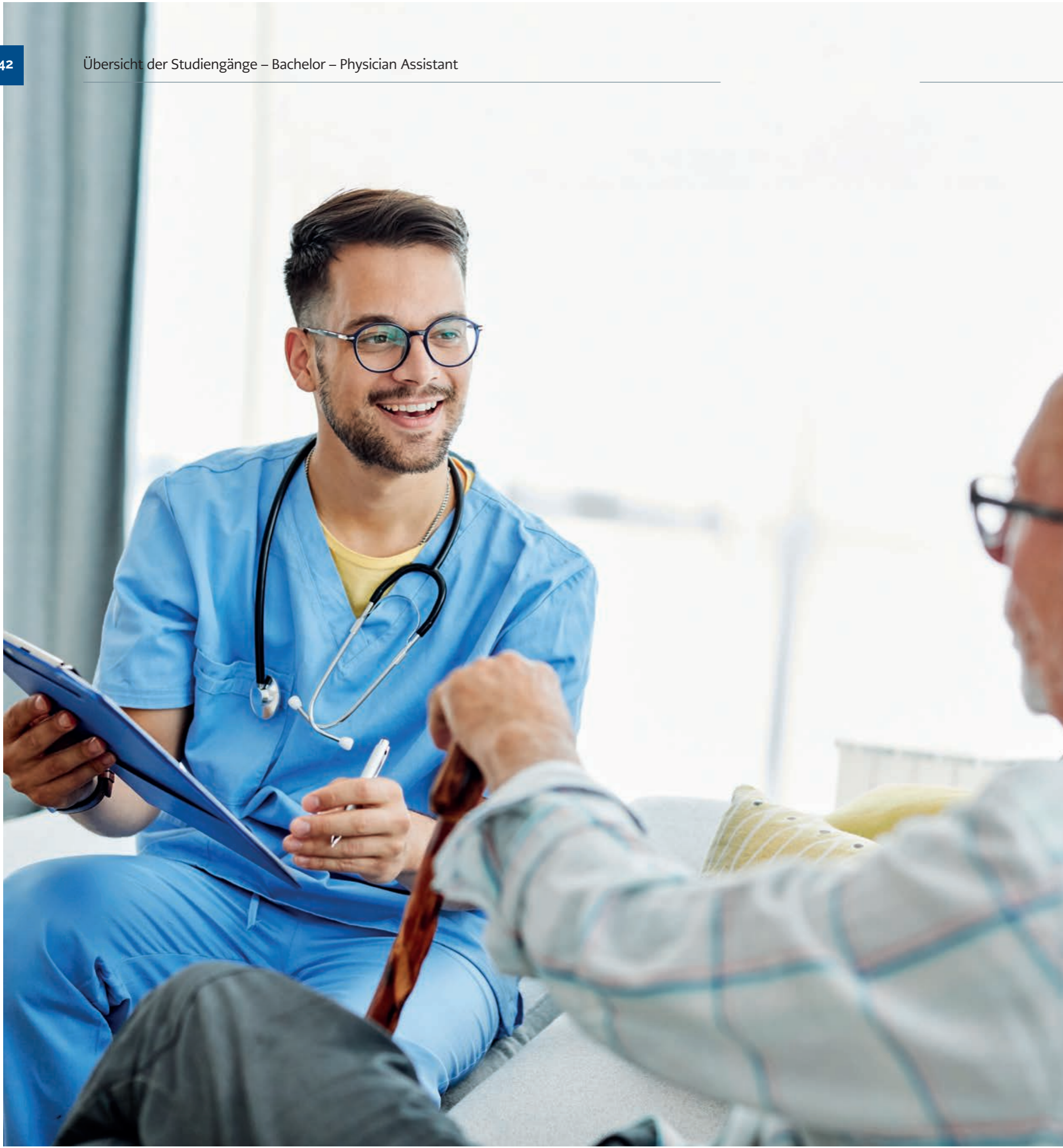
<sup>2)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von sozialpädagogischen Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>3)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.


<sup>4)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>5)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor-/Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.



Programmakkreditierung durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren durchgeführt von der 

# PHYSICIAN ASSISTANT (B.Sc.)

## Spezielle Zulassungsvoraussetzungen

Der Bachelor of Science „Physician Assistant“ bietet allen Studierenden, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der **Gesundheitsfachberufe\*** verfügen, ideale Karrierechancen.

**\*Zu den Gesundheitsfachberufen gehören:**  
Pflegerberufe (Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger:in, Altenpfleger:in), Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA), Therapieberufe (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie), Medizinisch-technische Assistenzberufe (ATA, OTA, MTA-F, MTA-L, MTA-R, PTA), Entbindungspflege, Notfallsanitätswesen. Nähere Auskünfte zu speziellen Abschlüssen erteilen wir gerne auf Nachfrage.

Als Physician Assistant übernimmst Du komplexe Tätigkeiten nach ärztlicher Delegation, wodurch Du Dein Aufgabenspektrum um ein Vielfaches erweitern kannst und sich neue Berufsperspektiven eröffnen. Besonders in Zeiten des Ärztemangels und des Aufkommens neuer technologischer Möglichkeiten wie der Tele-Medizin hast Du mit dem Studium zum Physician Assistant die Möglichkeit, in neuen, spannenden Betätigungsfeldern aktiv zu werden.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	6 Semester, 180 ECTS
<b>Studienform</b>	Berufsintegriertes Studium – überwiegend online, mit Präsenzveranstaltungen in Heidelberg. Einen Großteil Deiner Prüfungen* kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/physician-assistant/studium">diploma.de/bachelor/physician-assistant/studium</a>

\* Lediglich in Modulen mit einer praktischen Abschlussprüfung finden die Prüfungen stets in Präsenz am Studienzentrum in Heidelberg statt.

# Inhalte und Ziele des Studiengangs



Der Studiengang zeichnet sich nicht nur durch eine umfangreiche berufspraktische Ausbildung in Theorie und Praxis aus, sondern bietet auch die Möglichkeit der individuellen Vertiefung im Bereich der ambulanten oder stationären Versorgung, die Du im 5. Semester wählen kannst.

## Insgesamt besteht das Studium aus folgenden Bausteinen:

- Study Basics (u. a. Wissenschaftliches Arbeiten, Schlüsselkompetenzen)
- Allgemeine medizinische Grundlagen
- Vertiefungsmodule
- Praktische Ausbildung (Grundlagen, Vorklinik und Klinik)
- Fach- und fallspezifische klinische Medizin/Notfallmedizin
- Strukturen und Prozesse des Gesundheitswesens
- Fachpraktische Ausbildung
- Bachelor-Thesis

## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Durch die Übernahme ausgewählter ärztlicher Tätigkeiten erhältst Du als Physician Assistant eine hohe Handlungsautonomie. Als Physician Assistant übernimmst Du komplexe Tätigkeiten nach ärztlicher Delegation, wodurch Du Dein Aufgabenspektrum um ein Vielfaches erweitern kannst und sich neue Berufsperspektiven eröffnen.

**Als Physician Assistant kannst Du komplexe Tätigkeiten nach ärztlicher Delegation und eine verantwortungsvolle Tätigkeit am Patienten in der ambulanten und stationären Versorgung übernehmen. Der Beruf erweitert Deine Möglichkeiten und Dein Aufgabenspektrum in allen Organisationen des Gesundheitswesens:**

- Übernahme delegierbarer ärztlicher Routineaufgaben
- Unmittelbares Arbeiten am Patienten
- Übernahme komplexer ärztlicher Tätigkeiten durch erweiterte Delegation
- Gute Verdienstmöglichkeit
- Zugehörigkeit zum ärztlichen Dienst
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in der ambulanten, stationären, fachärztlichen oder hausärztlichen Versorgung



## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

<sup>4)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder aus der Weiterbildung oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.

Programmakkreditierung durch  
Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der



## DENTALHYGIENE (B.Sc.)

Nach dem Abschluss des Bachelors Dentalhygiene (B.Sc.) wirst Du eine hochqualifizierte Schlüsselperson für die Zahngesundheit der Patientinnen und Patienten sein. Deine Arbeit zeichnet sich durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung aus und ist fester Bestandteil der kurativen Zahnmedizin, der Prävention und der Erhaltungstherapie.

### Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	4 Semester, 180 ECTS* *Durch die Anrechnung der ZFA-Ausbildung mit 60 ECTS beträgt die Regelstudienzeit 4 Semester und 120 ECTS.
<b>Studienform</b>	Berufsintegriertes Studium – überwiegend online, mit Präsenzveranstaltungen in Heidelberg. Einen Großteil Deiner Prüfungen* kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	Oktober
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/dentalhygiene/studium">diploma.de/bachelor/dentalhygiene/studium</a>

\* Lediglich in Modulen mit einer praktischen Abschlussprüfung finden die Prüfungen stets in Präsenz am Studienzentrum in Heidelberg statt.





## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Der noch junge Beruf Dentalhygieniker:in gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zum einen entsteht ein wachsender Behandlungsbedarf durch die veränderte Bevölkerungsstruktur. Zum anderen ergeben der medizinische Fortschritt und veränderte Krankheitsbilder neue, spannende Berufsfelder. Das Studium ist für alle Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) die ideale Karrierechance.



Die Dentalhygiene ist zentraler Bestandteil der modernen Zahnmedizin. Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung im Bereich Zahnbettterkrankungen und Karies sind die Leistungen von Dentalhygienikern/Dentalhygienikerinnen unabdingbar.

Durch den stetigen Anstieg des Behandlungsbedarfes und der zunehmenden Komplexität von Krankheitsbildern und Medikationen sowie die neu geschaffenen Abrechnungsmöglichkeiten ergeben sich neue, spannende und zukunftssträchtige Betätigungsfelder für Dentalhygieniker:innen.

Die Bundeszahnärztekammer hat die wesentlichen Kompetenzen des international etablierten Berufsbildes für Deutschland in einer Musterfortbildungsordnung „Dentalhygieniker:in“ beschrieben – dies sorgt somit für Handlungssicherheit. Der Studiengang der DIPLOMA Hochschule am Standort der Medical School 11 integriert diese Rahmenvorgaben.

**Der Studiengang zeichnet sich nicht nur durch eine umfangreiche berufspraktische Ausbildung in Vorklinik und Klinik aus, sondern auch durch verschiedene Schwerpunktthemen wie zum Beispiel:**

- Study Basics (u. a. Wissenschaftliches Arbeiten, Schlüsselkompetenzen)
- Allgemeine medizinische Grundlagen
- Praktische Ausbildung (Grundlagen, Vorklinik und Klinik)
- Fach- und fallspezifische klinische Dentalhygiene/ Notfallmedizin
- Strukturen und Prozesse des Gesundheitswesens
- Fachpraktische Ausbildung

### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Als Dentalhygieniker:in kannst Du komplexe Tätigkeiten in der Parodontaltherapie nach zahnärztlicher Delegation übernehmen und eine verantwortungsvolle Tätigkeit am Patienten bzw. an der Patientin ausüben.

**Als Dentalhygieniker:in arbeitest Du mit dem Zahnarzt / der Zahnärztin zusammen und bist für die Förderung der Gesundheit der Mundhöhle (Zähne, Zahnfleisch, Zahnhalteapparat) verantwortlich. Auch die richtige Pflege bei Zahn- und Munderkrankungen gehört in Deinen Aufgabenbereich. Deine Möglichkeiten und Dein Aufgabenspektrum:**

- Übernahme delegierbarer zahnärztlicher Aufgaben, auch der neuen BEMA-Leistungen
- Unmittelbares eigenverantwortliches Arbeiten am Patienten
- Übernahme der nicht-chirurgischen Parodontaltherapie
- Übernahmen von Tätigkeiten in der mobilen Betreuung
- Gute Verdienstmöglichkeit
- Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in modernen, präventiv orientierten Zahnarztpraxen oder Kliniken

### Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>1)</sup>
- Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>2)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>3)</sup>
- Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>2)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>3)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

<sup>4)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder aus der Weiterbildung oder fachlich verwandten Studiengängen). Es muss zudem eine mindestens 1-jährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorliegen.





## PSYCHOLOGIE (B.Sc.)

Psychologie ist eine der beliebtesten Fachrichtungen im Hochschulwesen. Der Studiengang Psychologie (B.Sc.) ist darauf ausgelegt, die Studierenden zu Experten der praxisrelevanten Psychologie mit Bezügen zu den Fachdisziplinen Gesundheit und Wirtschaft zu qualifizieren.

Der Studiengang vermittelt akademisches Wissen in den Grundlagenfächern wie Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie und Differentielle Psychologie sowie ausführliche Statistik-, Diagnostik- und Methodenkompetenzen.

### Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Bachelor of Science (B.Sc.)
<b>Wahlbereich</b>	Pädagogische Psychologie Vertiefung Neuropsychologie Betriebliche Gesundheitsförderung Umweltpsychologie Psychologisches Empowerment Kommunikations- und Medienpsychologie
<b>Studiendauer</b>	6 Semester, Vollzeit, 180 ECTS 8 Semester, Teilzeit, 180 ECTS
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/bachelor/psychologie/fernstudium">diploma.de/bachelor/psychologie/fernstudium</a>

# Inhalte und Ziele des Studiengangs

Im Fokus des Studiengangs stehen immer wieder konkrete Übungs- und Reflexionseinheiten, die sich auf wiederkehrende Alltagsprobleme beziehen. Unsere Studierenden lernen, Problemstellungen mit Hilfe psychologischer Methoden und Instrumente einer rationalen und gesellschaftlich angemessenen Lösung zuzuführen.

**Der Bachelorstudiengang bietet ein psychologisches Profil, das den Erfordernissen des Arbeitsmarktes auf akademischem Niveau entspricht.**

**Der Studiengang vermittelt akademisches Wissen in Grundlagenfächern wie:**

- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Biologische Psychologie
- Statistik
- Diagnostik und diagnostische Verfahren
- Klinische Psychologie
- Prävention und Rehabilitation

- Gesundheitspsychologie
- Pädagogische Psychologie
- Beratung, Mediation und Coaching
- Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Neuropsychologie
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Umweltpsychologie
- Psychologisches Empowerment
- Kommunikations- und Medienpsychologie

Als Absolvent:in dieses Bachelor-Studiums bist Du in der Lage, allgemeine und schwerpunktbezogene psychologische Positionen und Problemlösungen zu entwickeln, sie gegenüber Fachvertreter:innen, Auftraggebern und Laien argumentativ zu verteidigen und in bestimmten Fachgruppen und Teams Verantwortung für fachspezifische Aufgaben zu übernehmen.

Du erwirbst die Kompetenz, die gesellschaftliche Relevanz psychologischer Erkenntnisse und Praktiken einzuschätzen und die gewonnenen Ergebnisse verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Die Fähigkeit zum Praxis-Theorie-Transfer sowie die Ausbildung der kommunikativen Kompetenzen ermöglicht es Dir, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Mitgestaltung zu leisten.

Durch die fundierte und praktische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Konflikten sowie den Erwerb von Teamkompetenzen und Soft Skills entwickeln sich die Absolventinnen und Absolventen zu engagierten und psychologisch geschulten Persönlichkeiten.



## Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Als Absolvent:in unseres Bachelor-Studiengangs Psychologie (B.Sc.) findest Du Einstiegsmöglichkeiten als akademisch qualifizierte Fachkraft in den Berufsfeldern der betrieblichen Gesundheitspsychologie und der Wirtschaftspsychologie. Außerdem in ambulanten und stationären klinischen Einrichtungen, multidisziplinären Organisationen sowie in Beratungs- und Evaluations-Settings.

**Dazu zählen:**

- Psychologische Beratungsstellen
- Bildungs- und wissenschaftliche Einrichtungen
- Krankenhäuser
- Human Resources Management (Bedarfserfassung, Eignungsdiagnostik, Personalauswahl, -entwicklung und -förderung, Führungskräfte- und -coaching)
- Arbeits- und Organisationsentwicklung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Wirkungs- und Meinungsforschung
- Marketing- und Kommunikationsabteilungen (Medienpsychologie)
- Entwicklung von Formen der Mensch-Maschine-Kommunikation im Kontext von Industrie 4.0
- Reha-, Sport- und Freizeitpsychologie
- Forensische und Kriminalpsychologie
- Evaluationen, Datenerhebungen und Analysen

## Wie geht es weiter?

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses muss nicht Schluss sein. Du kannst gleich im Anschluss parallel zu Deiner Berufstätigkeit an der DIPLOMA Hochschule aus einem der folgenden Master-Fernstudiengänge wählen:

- Psychologie (M.Sc.)
- Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Digitalisierung (M.Sc.)<sup>1)</sup>

- Psychosoziale Beratung in Sozialer Arbeit (M.A.)
- Master of Business Administration in Leadership & Management (MBA)<sup>2)</sup>
- Berufspädagogik (M.A.)<sup>3)</sup>
- Osteopathie (M.Sc.)<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Zugangsvoraussetzungen sind an der DIPLOMA Hochschule zu absolvierende Brückenkurse für den Erwerb von wirtschaftswissenschaftlichen und Management-Kompetenzen bzw. Fachwissen.

<sup>2)</sup> **Modell mit 90 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 30 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

**Modell mit 60 ECTS:** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 240 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“, müssen weitere bis zu 60 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen), alternativ kann ein Kompetenzfeststellungsverfahren erfolgen. Das vorangegangene Studium muss zudem mindestens 60 ECTS-Punkte im Bereich Wirtschaftswissenschaften beinhalten (fehlende Kompetenzen können vor Studienbeginn über Brückenkurse an der DIPLOMA Hochschule erworben werden). Es müssen zudem eine mindestens 2-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung mit erster Führungs-/Managementenerfahrung sowie qualifizierte Englisch-Kenntnisse vorliegen.

<sup>3)</sup> Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit 180 ECTS-Punkten mit ausreichenden Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Didaktik und Methodik, erfolgt die Zulassung zum Studiengang über eine Kompetenzprüfung. Sollten keine ausreichenden Kompetenzen vorhanden sein, muss vorab ein Brückenkurs absolviert werden. Es müssen zudem eine mindestens 1-jährige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung sowie ein Nachweis über eine aktuelle Unterrichtsverpflichtung von mindestens vier Wochenstunden an einer Schule der beruflichen Bildung vorliegen.

<sup>4)</sup> **Weiterbildendes Modell (90 ECTS):** Bei vorangegangenen Bachelor- / Diplom-Abschlüssen mit weniger als 210 ECTS-Punkten und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen müssen weitere 30 ECTS-Punkte fachlich einschlägig nachgewiesen werden (z. B. Antrag auf Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen oder von Kompetenzen aus Weiterbildungen oder fachlich verwandten Studiengängen). Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

# SPEZIELLE ZULASSUNGS- VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN MASTER-STUDIUM



## Gesundheitsmanagement (M.A.)

Um zum Master-Studiengang Gesundheitsmanagement (M.A.) zugelassen werden zu können, ist eine der folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Abgeschlossener Bachelor-Studiengang Gesundheitsmanagement (B.A.) der DIPLOMA Hochschule mit der Abschlussnote von mindestens „befriedigend“  
**oder**
2. Ein mindestens mit „befriedigend“ abgeschlossener Bachelor oder ein entsprechendes Diplom einer Universität oder Fachhochschule in einem Studiengang der Bereiche Gesundheitswesen mit wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen oder Wirtschaftswissenschaften mit einem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement oder eines vergleichbaren/angrenzenden Fachbereichs im Umfang von 180 ECTS  
**oder**
3. Ein vergleichbarer, d.h. mindestens zur Bachelor- oder Diplomprüfung gleichwertiger, mindestens befriedigender im Ausland erworbener Abschluss im Umfang von wenigstens sechs Semestern bzw. 180 ECTS.

Interessierte mit einer nur „ausreichenden“ Abschlussnote sind vom Master-Studium ausgeschlossen. Bewerber:innen mit der Abschlussnote „befriedigend“ im vorhergehenden Studium müssen in einem Einstufungsgespräch darlegen, dass sie in der Lage sind, ein Master-Studium erfolgreich zu absolvieren.

## Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.)

Um zum Fernstudium Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.) zugelassen werden zu können, ist eine der folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Abgeschlossenes Bachelor-Studium Medizinalfachberufe (B.A.) an der DIPLOMA Hochschule mit der Abschlussnote von mindestens „befriedigend“  
**oder**
2. Bachelor-Abschluss/Diplom oder ein mindestens gleichwertiger Abschluss in einem Studiengang in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Gesundheitswissenschaften oder einer anderen gesundheitsbezogenen Fachdisziplin mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern (entsprechend 180 Credits) an einer anderen Universität oder Fachhochschule. Die Abschlussnote muss mindestens „befriedigend“ aufweisen  
**oder**
3. Ein mindestens zur Bachelor- oder Diplomprüfung gleichwertiger ausländischer Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Mindest-Regelstudienzeit von sechs Semestern (entsprechend 180 ECTS) mit einem Abschluss von mindestens „befriedigend“.

Bewerber:innen, deren Abschlussnote ihres ersten berufsqualifizierenden akademischen Grades auf „ausreichend“ lautet, sind vom Master-Studium ausgeschlossen. Bewerber:innen mit dem Abschluss „befriedigend“ müssen in einem Einstufungsgespräch darlegen, dass sie in der Lage sind, ein Master-Studium erfolgreich zu absolvieren.

## Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.)

Um zum Fernstudium Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.) zugelassen werden zu können, ist eine der folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Hochschulabschluss der DIPLOMA Hochschule (Diplom, Magister, Bachelor, Master) im Fachbereich Gesundheit mit mindestens 210 Credits und der Abschlussnote mindestens „befriedigend“  
oder
2. Hochschulabschluss einer anderen Universität oder Fachhochschule (Diplom, Magister, Bachelor, Master) im Fachbereich Gesundheit im Umfang von mindestens 210 Credits und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“  
oder
3. Ausländischen Abschluss, der sich nicht wesentlich von einer Bachelor-, Diplom-, Master- oder Magisterprüfung unterscheidet, in einer gleicher oder verwandter Fachrichtung und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“.

Bewerber:innen, deren Abschlussnote ihres ersten berufsqualifizierenden akademischen Grades auf „ausreichend“ lautet, sind vom Master-Studium ausgeschlossen. Bewerber:innen mit dem Abschluss „befriedigend“ müssen in einem Einstufungsgespräch darlegen, dass sie in der Lage sind, ein Master-Studium erfolgreich zu absolvieren.

### Zulassung mit Hochschulabschluss mit weniger als 210 Credits

Bewerber:innen für diesen Studiengang, welche die zur Zulassung erforderlichen 210 ECTS nicht vorweisen können, haben die Möglichkeit, durch folgende Maßnahmen bis zu 30 Credit Points zu erwerben:

- a) Anrechnung von Modulen, die hinsichtlich Credit Points-Anzahl, Studiengang, Inhalt, Umfang und Anforderungen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen.
- b) Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, wenn sie nach Inhalt und Niveau einem Teil des Studiums entsprechen. Anrechnungskriterien sind die in den Modulen ausgewiesenen Kompetenzziele. (Auf Antrag wird geprüft, inwieweit die bereits beruflich erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten diesen entsprechen und in den Studiengang integrierbar sind.)
- c) Anrechnung von Credit Points für wissenschaftliche Weiterbildungen mit studiengang-relevanten Qualifikationen.

### Folgende weitere Zulassungsbedingungen müssen zudem erfüllt sein:

1. Bewerber:innen müssen über eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung verfügen.
2. Entsprechen die grundlegenden Kenntnisse nicht den inhaltlichen Voraussetzungen wird den Bewerber:innen die Belegung von zusätzlichen Kursen außerhalb des eigentlichen Masterprogramms auferlegt, um die fehlenden Kompetenzen auszugleichen. Diese Kurse werden auf der Basis von den entsprechenden Studiengängen des Fachbereichs Gesundheit durchgeführt und schließen jeweils mit einer Prüfung ab. (Die Feststellung der jeweiligen Kompetenzdefizite trifft das Prüfungsamt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss.)

### Zulassung ohne Hochschulabschluss

Bewerber:innen, die über keinen Hochschulabschluss verfügen, können zugelassen werden, wenn sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen sowie eine Eignungsprüfung im Sinne des § 20 (3) Hessisches Hochschulgesetz an der DIPLOMA Hochschule bestanden haben. Für weitere Informationen hierzu sprich uns gerne an!



## Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment (M.Sc.)

Um zum Fernstudium Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment (M.Sc.) zugelassen werden zu können, ist eine der folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Abgeschlossenes Bachelor-Studium Psychologie (B.Sc.) an der DIPLOMA Hochschule mit der Abschlussnote mindestens „befriedigend“  
oder
2. Abgeschlossenes Bachelor-Studium oder Diplom in den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Pädagogik, Heilpädagogik, Musiktherapie, Psychologie, Rehabilitationspsychologie, Medizin oder in einer vergleichbaren Fachrichtung an der DIPLOMA Hochschule oder einer anderen Universität oder Fachhochschule im Umfang von mindestens 180 Credits mit einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“  
oder
3. Ein mindestens zur Bachelor- oder Diplomprüfung gleichwertiger ausländischer Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern (entsprechend 180 Credits) und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“.

Bewerber:innen, deren Abschlussnote ihres ersten berufsqualifizierenden akademischen Grades auf „ausreichend“ lautet, sind vom Master-Studium ausgeschlossen. Bewerber:innen mit dem Abschluss „befriedigend“ müssen in einem Einstufungsgespräch darlegen, dass sie in der Lage sind, ein Master-Studium erfolgreich zu absolvieren.

## Osteopathie (M.Sc.)

Um zum Studium Osteopathie (M.Sc.) zugelassen werden zu können, ist eine der folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:

### Konsekutives Modell (60 ECTS):

1. Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums mit dem Abschluss Bachelor oder Diplom (240 Credit Points nach ECTS) und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ in Osteopathie.

oder

2. Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums mit dem Abschluss Bachelor oder Diplom (240 Credit Points nach ECTS) und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen sowie eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden).

### Weiterbildendes Modell (90 ECTS):

1. Nachweis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums mit dem Abschluss Bachelor oder Diplom (210 Credit Points nach ECTS) und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen. Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

oder

### Zulassung ohne Hochschulabschluss

2. Nachweis einer Berufsausbildung im Therapiebereich, eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung sowie eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) sowie die bestandene Eignungsprüfung an der DIPLOMA.

### Konsekutives und weiterbildendes Modell:

Ausländischer Abschluss, der sich nicht wesentlich von einer Bachelor-, Diplom-, Master- oder Magisterprüfung unterscheidet, in einer gleichen oder verwandten Fachrichtung und mit einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“.

Bewerber:innen, deren Abschlussnote ihres ersten berufsqualifizierenden akademischen Grades auf „ausreichend“ lautet, sind vom Master-Studium ausgeschlossen. Bewerber:innen mit dem Abschluss „befriedigend“ müssen in einem Einstufungsgespräch darlegen, dass sie in der Lage sind, ein Master-Studium erfolgreich zu absolvieren.



„Der wechselnde Transfer zwischen praktischen und wissenschaftlichen Anteilen im Studium war für mich ein echter Mehrwert. Auch konnte ich meine gelernten und erfahrenen Themen aus dem Studium direkt in meinem beruflichen Alltag anwenden.“

Gabi Christoph, Absolventin der DIPLOMA Hochschule



Programmakkreditierung durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der



## GESUNDHEITS- MANAGEMENT (M.A.)

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen bezieht sich nicht nur auf die gesuchten Pflegefachkräfte und Therapeutinnen und Therapeuten, sondern auch auf qualifiziertes Führungspersonal: Insbesondere große Einrichtungen suchen Spitzenkräfte, die sie mit der Leitung von Kliniken, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen betrauen können.

Für solche Positionen gibt es einen derzeit nicht ausreichend gedeckten Bedarf an gut ausgebildeten und fachlich breit aufgestellten Spezialistinnen bzw. Spezialisten. Das Master-Studium Gesundheitsmanagement trägt dazu bei, diese Personallücke zu schließen. Als Absolvent:in des Fernstudiums bist Du sehr gut auf die besonderen Anforderungen entsprechender Arbeitsplätze vorbereitet.

### Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Master of Arts (M.A.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, 120 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Management in Krankenhäusern und Kliniken (KuK) Management in Gesundheitseinrichtungen und Pflegediensten (GuP)
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/master/gesundheitsmanagement/fernstudium">diploma.de/master/gesundheitsmanagement/fernstudium</a>

## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Das Fernstudium Gesundheitsmanagement (M.A.) bereitet Dich insbesondere auf die Herausforderungen einer Spitzenposition im Management großer Einrichtungen des Gesundheitswesens vor. Das spiegelt sich in den Inhalten wider, denn es steht eine wissenschaftlich vertiefte Reflexion von aktuellen und zukünftigen Managementaufgaben im Mittelpunkt. Dadurch wirst Du befähigt, die Aufgabenstellungen an wichtigen Schnittstellenpositionen sowie an der Spitze von Einrichtungen im Gesundheitswesen mit Fachwissen, fundierten theoretischen Ansätzen sowie strategischen Entscheidungen zu erfüllen. Der Master-Studiengang ist gleichermaßen wissenschaftlich und praxisnah aufgebaut.

Zu den modular vermittelten Inhalten gehören unter anderem:

- Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie
- Personalentwicklung und Wertemanagement im Gesundheitswesen
- Vertragsmanagement und Verhandlungsführung
- Empirische Methoden und Forschendes Lernen
- Teamführung und Projektleitung
- Management von Innovationen im Gesundheitswesen
- Versorgungssituation und Versorgungskonzepte
- „Hospital Management“ als Planspiel
- Wissens- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen



### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Durch das Master-Studium bist Du hervorragend für eine Position im oberen/gehobenen Management großer Einrichtungen in der Gesundheitsbranche qualifiziert.

Zu diesen Einrichtungen gehören beispielsweise:

- Krankenhaus-/Klinikgruppen
- Rehabilitationseinrichtungen
- Pflegedienste, die teilweise bundesweite Einrichtungen oder Standorte haben

Weiterhin sind auch Management-Tätigkeiten bei Krankenkassen, Gesundheitsbehörden sowie Herstellerfirmen von Heil- und Hilfsmitteln möglich.

Durch diesen erweiterten akademischen Abschluss sicherst Du Dir nicht nur gute Berufs- und Karrierechancen, sondern empfiehlst Dich auch für attraktiv vergütete Positionen. Gegenüber nicht-akademischen Fachkräften sowie Führungspersonal mit einem Bachelor-Abschluss hast Du klare Vorteile bei der Besetzung von Top-Positionen und kannst zudem Dein Einkommen signifikant verbessern.

### Wie geht es weiter?

Du hast das Potenzial, Deiner Einrichtung in verantwortungsvoller Schlüsselposition zum Erfolg zu verhelfen. Dabei nutzt Du Dein Wissen, um strategische Entscheidungen zu treffen, Prozesse zu analysieren und zu verbessern sowie neueste wissenschaftliche Theorien und Ansätze in den Handlungsalltag zu integrieren.

Du bist verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg und kannst vor dem Hintergrund restriktiver finanzieller und gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen innovativ, kreativ und lösungsorientiert auf aktuelle Herausforderungen reagieren. Eine vertiefte wissenschaftliche Kompetenz fördert dabei den Erfolg, indem Du Handlungsoptionen suchst, analysierst und verbesserst. Du entwickelst neue Konzepte, evaluierst Verbesserungsbedarf und setzt optimierte Prozesse um.

Mit Deinem spezialisierten Wissen bist Du in der Lage, komplexe Managementaufgaben zu übernehmen. Das zeigt sich insbesondere in der Befähigung, große und vielseitige Einrichtungen zu leiten. Diese können Leistungserbringer aus der gesamten Gesundheitsbranche sein.



# ANGEWANDTE GESUNDHEITS- UND THERAPIEWISSEN- SCHAFTEN (M.A.)

Der Master-Studiengang Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.) richtet sich an Personen, die in Gesundheits-, Therapie- und Pflegeberufen tätig sind und bereits einen akademischen Bachelor- oder Diplom-Abschluss erworben haben. Der Fernstudiengang vermittelt dabei Fachwissen auf Master-Niveau unter Einbeziehung mehrerer wissenschaftlicher Teilgebiete.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Master of Arts (M.A.)
<b>Studiendauer</b>	5 Semester, 120 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Gesundheitsmanagement Gesundheitspädagogik <sup>1)</sup> Handrehabilitation <sup>2)</sup>
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/master/gesundheits-und-therapiewissenschaften">diploma.de/master/gesundheits-und-therapiewissenschaften</a>



## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Neben einer erhöhten Leitungs- und Kommunikationskompetenz vermittelt das Studium in fünf Semestern vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten, sowohl in der gesundheitsbezogenen Forschungstätigkeit als auch im Projekt- und Innovationsmanagement.

Die Inhalte des Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.) erstrecken sich u. a. auf folgende Bereiche:

- Empirische Forschung
- Evidenzbasiertes Handeln in Therapie und Pflege
- Leitlinien und Expertenstandards im Gesundheitswesen
- Leitungskompetenzen
- Organisationsentwicklung
- Implementierung und Evaluation neuer Konzepte
- Gesundheitsmanagement
- Gesundheitspädagogik<sup>1)</sup>
- Handrehabilitation<sup>2)</sup>



### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Die Arbeitsmarktchancen sind u. a. aufgrund der stetigen wissenschaftlichen Entwicklung in den angewandten Gesundheitswissenschaften sowie der bereits seit längerem andauernden Akademisierung der Gesundheitsfachberufe sehr gut.

#### Es ergeben sich Einsatzmöglichkeiten z. B. in den folgenden Handlungsfeldern:

- Leitung von Abteilungen in Krankenhäusern, Kliniken, Einrichtungen der Frühförderung, Behindertenhilfe, Altenhilfe und Betreuung psychisch kranker Menschen, beispielsweise im berufsbezogenen Personalmanagement
- Effektive und effiziente Einrichtung und Leitung von Praxen und Versorgungszentren, in denen verschiedene Berufsgruppen des Gesundheitswesens koordiniert werden
- Leitung und Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsprogrammen
- Ggf. Lehr- und Unterrichtstätigkeit in der Fort- und Weiterbildung hinsichtlich der eigenen Spezialisierung
- Selbstständige und aktive Gestaltung systematischer Berufsaufgaben, für die eine akademische Ausbildung erforderlich ist, z. B. als verantwortliche:r Qualitätsmanager:in
- Einführung und Begleitung neuer Verfahren in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit erhöhter Selbstständigkeit und unter Einsatz systematischer Evaluation

- Patientenorientierte Forschung mit Prothesenträger:innen
- Entwicklung einer ständigen Perspektive der reflektierten und forschenden Berufspraxis
- Planung und Durchführung weiterführender, empirisch begründeter wissenschaftlicher Forschungsstudien
- Handrehabilitation: besonders für Physiotherapeutinnen/-therapeuten und Ergotherapeutinnen/-therapeuten geeignet, z. B. in eigener Praxis oder in einer handchirurgischen Klinik



Die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften (M.A.) sind für vielfältige Aufgaben in der beruflichen Praxis qualifiziert. Insbesondere werden die bereits im vorhergehenden Studium erworbenen Management-, Leitungs-, Team- und Kommunikationsfertigkeiten, die in den Bereichen der Patientenversorgung, des Gesundheitsmanagements und der Praxisforschung zielorientiert eingesetzt werden können, geschärft und vertieft. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders für gehobene Führungspositionen in Einrichtungen des Gesundheitswesens geeignet, wie beispielsweise in Gesundheitspraxen und Pflegediensten, und sie sind für eine wissenschaftliche Mitarbeit in der Forschung an Hochschulen vorbereitet.



### Wie geht es weiter?

Der Master-Abschluss qualifiziert Dich darüber hinaus für eine anschließende Forschungstätigkeit mit Bezug auf die Berufspraxis und vermittelt Dir eine erhöhte Leitungs- und Managementkompetenz. Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Therapiewissenschaften können zur innovativen Gestaltung ihres Berufsfelds in Patienten-/Patientinnenversorgung, Management und Forschung beitragen. Mit dem Master-Abschluss an der DIPLOMA Hochschule ist außerdem die Voraussetzung für ein anschließendes Doktorat geschaffen.

<sup>1)</sup> Dieser Schwerpunkt findet in der Regel mit realen Präsenzveranstaltungen an einem Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule statt. Für die Belegung muss eine vorhandene Lehrerfahrung nachgewiesen werden. Diese kann durch eine im Bachelor-Studium eindeutige Schwerpunktsetzung, inklusive einer Lehrpraxis, nachgewiesen werden, oder durch einen entsprechenden Bachelorstudiengang. Alternativ ist eine Lehrerfahrung durch mindestens ein Semester Unterrichtstätigkeit an einer Berufsfachschule oder vergleichbaren regelmäßigen Unterrichtstätigkeit nachzuweisen. Alternativ dazu kann auch der Nachweis über eine aussagekräftige Lehrevaluation über mindestens 5 Unterrichtseinheiten erbracht werden. Dabei ist die Evaluation durch eine geeignete pädagogische Fachkraft nachzuweisen, inklusive entsprechender Belege eines Unterrichtskonzeptplans.

<sup>2)</sup> Dieser Schwerpunkt wird durch einen Kooperationspartner der DIPLOMA Hochschule durchgeführt – Akademie für Handrehabilitation in Bad Pyrmont (AfH, [www.akademie-fuer-handrehabilitation.de](http://www.akademie-fuer-handrehabilitation.de)). Die Studiengebühren der DIPLOMA Hochschule reduzieren sich durch die Durchführung des Moduls beim Kooperationspartner, allerdings können Zusatzkosten durch die Teilnahme an der AfH entstehen.

Programmakkreditierung durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der

# KOMPLEMENTÄRE HEILVERFAHREN IN DER SCHMERZTHERAPIE (M.Sc.)



Der weiterbildende Masterstudiengang ist für Studierende konzipiert, die bereits im therapeutischen oder pflegerischen Umfeld tätig sind. Etwa als Pflegewissenschaftler:in, Mediziner:in, durch einen Bachelor-Abschluss in Naturheilkunde und komplementäre Heilverfahren, Logopädie, Physio- oder Ergotherapie. Auch Geburtshelfer:innen und Gesundheitswissenschaftler:innen gehören zu den Zugangsberufen.

Die Rolle der Komplementärmedizin gewinnt nicht nur in der Schmerztherapie zunehmend an Bedeutung. Im Gesundheitswesen besteht ein großer Bedarf an ganzheitlich ausgebildeten Fachkräften, die eine qualifizierte Weiterbildung in der Schmerztherapie absolviert haben.

Der Masterabschluss Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.) soll dazu beitragen, tiefgreifendes und spezielles Wissen der Naturheilkunde fortschrittlich weiterzuentwickeln und die Wirksamkeit sowie die erforderliche Sicherheit definierter Anwendung naturheilkundlich-schmerztherapeutischer Maßnahmen evident zu belegen. Absolventinnen und Absolventen sind ausgebildet und befähigt, schmerztherapeutische Fragestellungen aus der Praxis zu analysieren und hierfür integrative und multimodale Lösungen zu erarbeiten. Sie sind Expertinnen und Experten im Bereich der komplementären Schmerztherapie.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Master of Science (M.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	4 Semester, 90 ECTS
<b>Schwerpunkte</b>	Integrative Schmerzmedizin Komplementäre Schmerztherapie Spezifische Schmerztherapie und Therapiemethoden Spezifische Phytotherapie* Konzepte der Neuraltherapie* Akupunktur* <small>*Teilnahmevoraussetzung ist das Vorliegen der Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde.</small>
<b>Studienformen</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren**. Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl. Oder Fernstudium mit realen Präsenzseminaren und Prüfungen in Priesenstadt.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober. Der Start ins Studium ist – nach individueller Prüfung – auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich.
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/master/komplementaere-heilverfahren/fernstudium">diploma.de/master/komplementaere-heilverfahren/fernstudium</a>

\*\* Im 3 Semester absolvierst Du reale Präsenzseminare vor Ort an einem Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule, ebenso in den Wahlpflichtmodulen.

## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Die Komplementärmedizin – das Zusammenspiel von Schulmedizin und alternativer Heilkunde – ist gerade in der Schmerztherapie von wachsender Bedeutung. Klassische Naturheilverfahren ergänzen die Schulmedizin und werden in der Praxis immer häufiger nachgefragt. Die in der Regel chronisch kranken Patientinnen und Patienten wünschen sich ganzheitliche Behandlungsansätze – möglichst nebenwirkungsarme und schmerzlindernde Interventionen zur Erhaltung der Gesundheit.



Die ambulante schmerztherapeutische Versorgung ist eines der wichtigsten Handlungsfelder der Komplementärmedizin. Behandlungsansätze sind auf die Therapie chronischer Erkrankungen ausgerichtet, deren Symptomatik zu einem nicht geringen Teil lebensstil- und verhaltensabhängig ist und somit durch naturheilkundliche Interventionen signifikant schmerztherapeutisch beeinflusst werden kann.

Das Studium führt von der ganzheitlichen Diagnostik bis hin zur naturheilkundlichen Therapie. Es vermittelt schmerztherapeutische Kenntnisse über klassische Naturheilverfahren, traditionelle europäische Medizin und traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Dieses Masterstudium qualifiziert Dich als Spezialist:in in komplementärer Schmerztherapie.

### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Studierende ohne Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde weiten mit dem Master Komplementäre Heilverfahren in der Schmerztherapie (M.Sc.) ihr ganzheitliches Handlungsspektrum aus. Fachkräfte mit schmerztherapeutischem Schwerpunkt sind als Therapeut:in unter anderem in Reha-Einrichtungen gefragt, ebenso in der klinischen



und außerklinischen Sozialberatung oder als Leistungserbringer für Präventionsdienstleistungen. Es besteht auch die Möglichkeit, als Anleiter:in in Selbsthilfegruppen für Schmerzpatientinnen und -patienten tätig zu werden oder psychosoziale Arbeitsfelder um nichtpharmakologische Behandlungsalternativen fachlich fundiert zu ergänzen. Im Bereich der Schmerztherapie wird aktuell viel geforscht. Wer weniger praktisch, sondern mehr wissenschaftlich tätig werden möchte, kann Teil eines Forschungsteams an medizinischen Hochschulen und Instituten werden. Zusätzlich steht den wissenschaftlich Interessierten mit dem Masterabschluss auch der Weg zu einer Promotion offen.

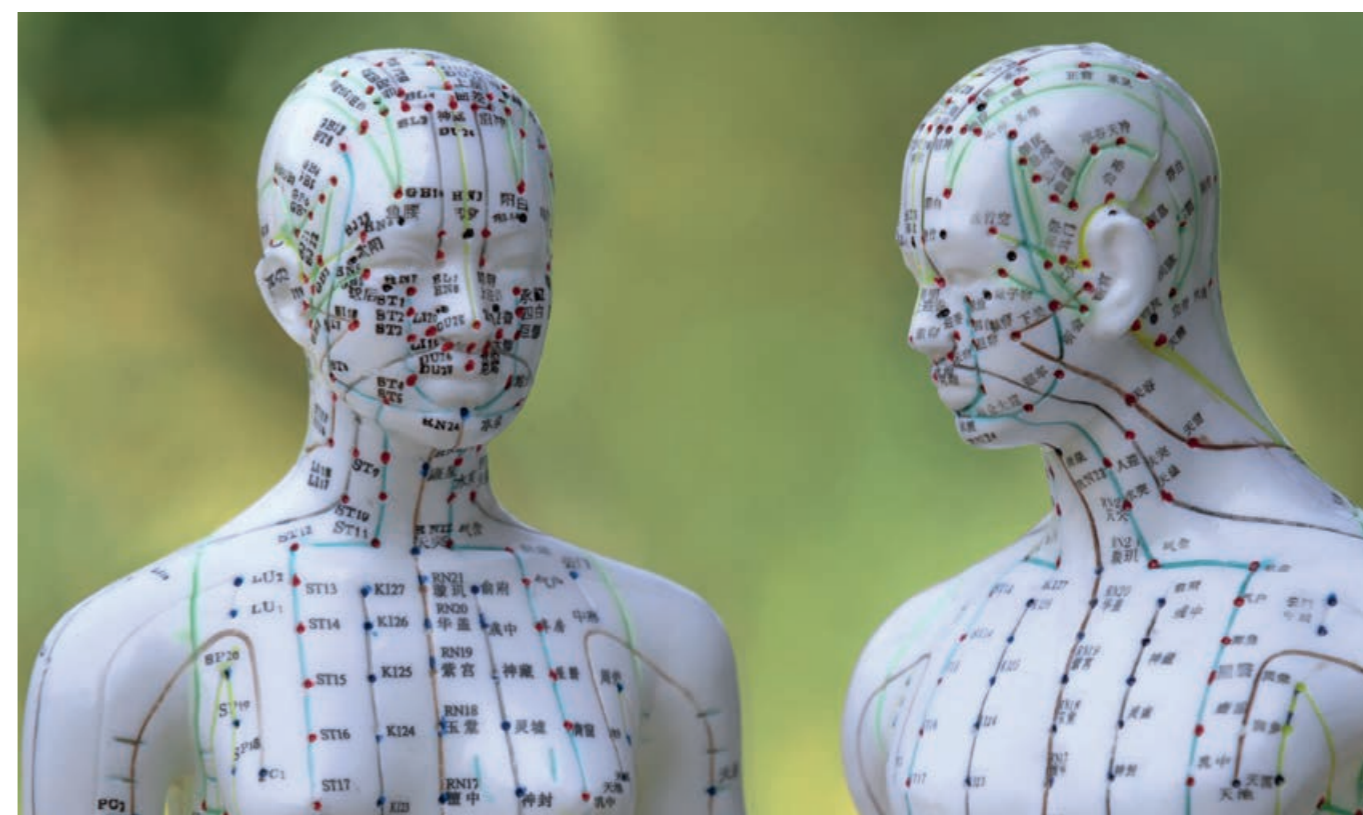
Darüber hinaus kannst Du als Angestellte:r Deine Gehaltschancen durch den Abschluss eines Masterstudiums deutlich verbessern. Branchenübergreifend liegt das durchschnittliche Einstiegsgehalt mit Mastertitel um ca. zehn Prozent über dem eines Bachelorabschlusses.

### Wie geht es weiter?

Wenn Du bereits eine therapeutische/medizinische Tätigkeit ausübst oder planst, kannst Du Dich auf dem stark nachgefragten Handlungsfeld der



ganzheitlichen Schmerztherapie spezialisieren. Du erweiterst Dein therapeutisches Know-how und Deine wissenschaftlichen Kenntnisse in komplementären Heilverfahren.





Programmakkreditierung  
durch Akkreditierungsrat

Begutachtungsverfahren  
durchgeführt von der



## OSTEOPATHIE (M.Sc.)

Vertiefe Dein Wissen in der Osteopathie mit einem berufsbegleitenden Masterstudium. In Kooperation mit der Osteopathieschule Deutschland (OSD) bieten wir Dir den Master in zwei berufsbegleitenden Varianten an – je nachdem, mit welchen Vorkenntnissen Du startest. Erweitere mit uns Deine fachlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Osteopathie.

Ein Master in Osteopathie bringt viele Vorteile mit sich, je nach Deinen persönlichen Zielen und Deiner beruflichen Ausrichtung. Du erweiterst Deine praktischen und theoretischen Kenntnisse, eröffnest Dir neue Karrierechancen, kannst Dich auf einen bestimmten Bereich spezialisieren und die bessere Einbindung von Osteopathie in die moderne Gesundheitsversorgung vorantreiben.

Den Master-Studiengang Osteopathie bieten wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner, der Osteopathie Schule Deutschland (OSD), an.

### Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Master of Science (M.Sc.)
<b>Studiendauer</b>	3 Semester, 60 ECTS (konsekutiv) <sup>1</sup> 4 Semester, 90 ECTS (weiterbildend) <sup>2</sup>
<b>Studienformen</b>	Präsenzstudium in Teilzeit in Berlin oder Hamburg  (OSD – Studienzentren für Osteopathie, in Kooperation mit der DIPLOMA Hochschule)
<b>Studienbeginn</b>	Oktober (konsekutiv) April (weiterbildend)
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/master/osteopathie/studium">diploma.de/master/osteopathie/studium</a>

<sup>1</sup> Circa 30 % der Seminare finden als Live-Online-Seminare statt.

<sup>2</sup> Studienstart erstmalig zum SoSo 2026. Circa 60% der Seminare finden als Live-Online-Seminare statt.

## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Das berufsbegleitende Master-Studium Osteopathie hat das Ziel, den Studierenden eine fundierte akademische Qualifikation in der osteopathischen Praxis, Forschung und interdisziplinären Zusammenarbeit zu bieten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, evidenzbasierte, patientinnen-/patientenzentrierte und ganzheitliche Therapieansätze zu entwickeln und anzuwenden.\* Zudem wird ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion und zur kritischen Auseinandersetzung mit osteopathischen Methoden gestärkt.

**Der 3-semesterige konsekutive Studiengang** setzt den Bachelorabschluss mit 240 ECTS in Osteopathie voraus. Oder ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit dem Abschluss Bachelor oder Diplom (240 Credit Points nach ECTS) und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen sowie eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden).

**Der 4-semesterige weiterbildende Master** erfordert entweder einen Bachelorabschluss mit mindestens 210 ECTS und einer Abschlussnote von mindestens „befriedigend“ im Gesundheits- und Sozialwesen. Außerdem muss eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung (mindestens 1.350 Stunden) vorliegen sowie eine mindestens 12-monatige einschlägige qualifizierte berufspraktische Erfahrung. Der Zugang ohne ersten akademischen Abschluss ist mit einer abgeschlossenen Ausbildung im Therapiebereich möglich. Außerdem muss eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung vorliegen, eine mindestens 4-jährige osteopathische Weiterbildung und die bestandene Eignungsprüfung an der DIPLOMA.

**Zu den modular vermittelten Inhalten des Studiums gehören:**

- Qualitative und quantitative Forschungsmethodologie
- Evidenzbasierte Medizin
- Ethik, Recht und Steuerung im Gesundheitswesen

- Psychologie und Schmerzmanagement
- Wissenschaftliche Methoden und klinische Forschung
- Besondere medizinische Fachgebiete und Schwerpunkte
- Osteopathische Methoden und Anwendungen
- Klinische Arbeit

\* **Bitte beachte:** Osteopathie gilt als Heilkunde. Deshalb musst Du zusätzlich zum Masterabschluss die Heilpraktikerprüfung beim zuständigen Gesundheitsamt bestehen.

### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Der Masterabschluss in Osteopathie bietet Dir ein erweitertes Aufgabenfeld, das über die reine praktische Behandlung hinausgeht. Die wichtigsten Aufgaben umfassen:

#### Behandlung von Patientinnen und Patienten sowie Therapie

- Durchführung ganzheitlicher, patientinnen-/patientenzentrierter osteopathischer Behandlungen
- Anwendung manueller Techniken zur Diagnose und Therapie von Funktionsstörungen
- Erstellung individueller Behandlungspläne auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

#### Wissenschaftliche Forschung und Evidenzbasierung

- Kritische Analyse und Weiterentwicklung osteopathischer Methoden
- Durchführung oder Mitwirkung an Forschungsprojekten zur Osteopathie
- Publikation wissenschaftlicher Arbeiten und Förderung evidenzbasierter Praxis

#### Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- Austausch mit Ärztinnen und Ärzten, Physiotherapeutinnen/ -therapeuten sowie anderen Gesundheitsberufen
- Integration osteopathischer Ansätze in das moderne Gesundheitswesen
- Berücksichtigung ethischer, sozialer und kultureller Aspekte in der Therapie

#### Lehre und Ausbildung

- Tätigkeit als Dozent:in an Hochschulen oder Fortbildungseinrichtungen
- Betreuung und Supervision von Studierenden oder angehenden Osteopathinnen bzw. Osteopathen

- Entwicklung von Lehrplänen und praxisnahen Schulungskonzepten

#### Praxismanagement und Selbstständigkeit

- Leitung einer eigenen osteopathischen Praxis
- Organisation von Abläufen, Patientenverwaltung und Abrechnung

**Bitte beachte:** Ohne Heilpraktikerzulassung oder ärztliche Approbation darfst Du in Deutschland keine eigenständige osteopathische Behandlung anbieten, da Osteopathie als Heilkunde gilt. Als Nicht-Mediziner:in musst Du daher die Heilpraktikerprüfung erfolgreich absolvieren.

### Wie geht es weiter?

Mit einem Master in Osteopathie steht Dir beispielsweise offen, anschließend eine Promotion zu machen und somit einen Dokortitel zu erwerben.



# PSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOLOGISCHES EMPOWERMENT (M.Sc.)

Akkreditiert durch



Der Master-Studiengang Psychologie baut auf ein Bachelor- oder Diplom-Studium in Psychologie, Sozialpädagogik, Sozialer Arbeit und vergleichbaren Studiengängen auf. Er qualifiziert besonders in den diagnostischen und beraterischen Feldern der Klinischen Psychologie und des Empowerments.

Empowerment meint hier die Fokussierung auf die eigenen Stärken. Es motiviert zum eigenständigen Denken und Handeln und ist somit ressourcenorientierte Selbstbemächtigung – auch für die Studierenden. Den staatlich anerkannten Master-Studiengang (M.Sc.) führen wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner der MEU – Die Multiversität durch. Er verbindet vertiefte Kenntnisse in der psychologischen Methodenlehre sowie Grundlagen- und Anwendungsvertiefung mit gesundheitlichen, präventiven und wirtschaftlichen Fragestellungen. Im Master-Studium erhältst Du eine qualifizierte grundlegende Ausbildung als Psychologin/Psychologe nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

Der Studiengang zielt darauf ab, praxisorientiertes und anwendungsbereites Wissen zu vermitteln. Der Master-Studiengang eignet sich insbesondere auch für ein nebenberufliches Studium.

## Auf einen Blick

<b>Studienabschluss</b>	Master of Science (M.Sc.)
<b>Wahlbereich</b>	Neuropsychologie Kognitionspsychologie Psychologie der Verhaltensänderung Klinisch-psychologische und psychosoziale Prävention Rehabilitationspsychologie Neurobiologie der Psychotherapie
<b>Studiendauer</b>	4 Semester, Vollzeit, 120 ECTS 5 Semester, Teilzeit, 120 ECTS
<b>Studienform</b>	Online-Studium mit Live-Online-Seminaren.* Deine Prüfungen kannst Du online ablegen oder an einem Prüfungszentrum Deiner Wahl.
<b>Studienbeginn</b>	April und Oktober
<b>Weitere Infos</b>	<a href="https://diploma.de/master/psychologie/fernstudium">diploma.de/master/psychologie/fernstudium</a> oder <a href="https://www.meu.de/studienangebot/#masterpsychologie">www.meu.de/studienangebot/#masterpsychologie</a>

\* Circa 25 % der Seminare absolvierst Du als reale Präsenzseminare vor Ort an der MEU (Kooperationspartner der DIPLOMA Hochschule), wahlweise in Magdeburg oder München. Die Seminare finden als 3- bis 4-tägige Blockveranstaltungen zu Semesterbeginn statt.

## Inhalte und Ziele des Studiengangs

Der Studiengang vermittelt immer wieder konkrete Übungs- und Reflexionseinheiten zur Lösung wiederkehrender psychosozialer, gesellschaftlicher Probleme. Er stellt eine hervorragende Grundlage für vertiefende psychologische Ausbildungen in den verschiedenen Anwendungsgebieten der Klinischen Psychologie dar.

Studierende lernen in diesem Master-Studium, mit Hilfe wissenschaftlicher, psychologischer Methodenkompetenz Probleme einer rationalen und gesellschaftlich angemessenen Lösung zuzuführen. Im Fokus steht dabei die praxisorientierte Lehre bei konstant hoher Fachlichkeit.

Der Masterstudiengang zielt darauf ab, den Absolventinnen und Absolventen ein differenziertes Analyse-, Bedingungs- und Interventionswissen zu vermitteln. Über 50 hochqualifizierte Dozentinnen und Dozenten lehren an der MEU, Kooperationspartner und Studienzentrum der DIPLOMA, gebündelte Fachkompetenz. Eine fächerübergreifende Sichtweise auf die Psychologie gepaart mit einem hohen wissenschaftlichen Niveau ermöglichen verschiedenste berufliche Einsatzfelder.

### Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach dem Studium aus?

Der Arbeitsmarkt für Psychologinnen und Psychologen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologischem Empowerment ist äußerst vielfältig.

Die Berufschancen sind überdurchschnittlich, da ein wachsender Bedarf an qualifizierten Psychologinnen und Psychologen besteht. Absolventinnen und Absolventen verfügen zum Abschluss des Master-Studiums über ein vertieftes, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Klinischen Psychologie. Durch gelebtes Empowerment gehen Absolventinnen und Absolventen gestärkt aus dem Studium und sind optimal auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

### Das Tätigkeitsspektrum umfasst sehr unterschiedliche Berufsfelder, z. B.

- In der Klinischen Psychologie und Rehabilitationspsychologie (sowie Psychotherapieausbildung bis inklusive 2032 nach Übergangsregelung)
- In der psychosozialen Gesundheitsförderung (z.B. Gesundheitsberatung oder Coaching)



- In der Prävention psychischer Störungen (z.B. im betrieblichen oder schulischen Kontext)
- In der psychologischen Beratung in ambulanten oder stationären Bereichen
- In Bildungs-, Gesundheits-, sozialen oder Wirtschaftseinrichtungen
- In der Personalrekrutierung und Eignungsdiagnostik
- Bei der Personalentwicklung und -qualifizierung
- In der Marktforschung und Werbung bzw. in der Unternehmenskommunikation
- In der forensischen und Kriminalpsychologie
- In der Aus-, Fort- und Weiterbildung
- In gutachterlichen Tätigkeiten
- In der Gesundheits- oder Versorgungsforschung
- In Kliniken
- In der eigenen selbständigen beruflichen Praxis als Psychologe/-in mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologischem Empowerment
- Im erweiterten stationären oder ambulanten Bereich



Wenn Du schon über einen fachspezifischen Bachelor-Abschluss verfügst, kannst Du auch jetzt noch mit unserem Master-Studiengang „Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment“ (M.Sc.) beginnen und ebenfalls im Anschluss die Therapieausbildung nach dem bisher geltenden Gesetz absolvieren sowie die Approbation erhalten. Somit kannst Du nach Abschluss unseres Psychologie-Masters in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg die Erwachsenen-therapie (PP) absolvieren (es kommt auf den Sitz des Ausbildungsinstituts an, nicht auf Deinen Wohnort); in Bayern kannst Du darüber hinaus die Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (KJP) absolvieren. Hier kommt es auf bestimmte Inhalte Deines Bachelor-Studienganges etc. an, sodass wir Dir dazu leider keine genaueren Auskünfte geben können. Bitte frag hierfür einfach bei den jeweiligen Ausbildungsinstituten oder den Landesprüfungsämtern nach. Die Approbation ist bundesweit gültig. Über bundesweit agierende Institute, wie das MAPP-Institut, kannst Du die Ausbildung wohnortnah in allen Bundesländern absolvieren. Mehr Informationen unter: [meu.de/studierkonzept/#psychotherapeutengesetz](https://meu.de/studierkonzept/#psychotherapeutengesetz).

Darüber hinaus berechtigt Dich der Abschluss dieses Master-Studiengangs grundsätzlich zur Aufnahme einer Promotion (300 ECTS-Punkte werden mit dem Bachelor- und Master-Abschluss erreicht).

### Wie geht es weiter?

Unser Master „Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychologisches Empowerment“ (M.Sc.) enthält deutlich mehr als die Mindestmenge an Seminaren und Kreditpunkten aus dem Klinischen Bereich, die gefordert sind. Somit kannst Du nach Abschluss des Masters in die „alte“ Therapieausbildung gehen (Abschluss bis 2032) – dies gilt sowohl für die Erwachsenen-therapie (PP) als auch für die Kinder- und Jugend-therapie (KJP).

Am 1. September 2020 trat das neue Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung in Kraft. Für alle, die bis dahin den Psychologie-Bachelor (oder einen der anderen Studiengänge, die mit Brückenkursen in den Psychologie-Master führen) begonnen haben, gilt dann, dass dieser Master solange nach den alten Regeln in die Therapieausbildung führt, wie man innerhalb einer 12-jährigen Übergangsfrist (bis 31.08.2032) das Studium und die Therapieausbildung abschließt.



## Das Master-Fernstudium Psychologie (M.Sc.) an der MEU in Magdeburg

Wenn Du Dich für den Master-Studiengang Psychologie (M.Sc.) entscheidest, finden neben den Live-Online-Seminaren auch reale Präsenzseminare an den Standorten des Kooperationspartners der MEU in Magdeburg oder München statt.

Als Studienzentrum der DIPLOMA Hochschule bietet die MEU – Die Multiversität das Master-Studium in Teil- und Vollzeit an – so passt sich das Studium Deinen individuellen Lebensumständen an. Ein interaktives Lernumfeld mit ideal aufeinander aufbauenden Inhalten, flexibler Studierbarkeit, hochqualifizierten Dozentinnen und Dozenten sowie eine persönliche Betreuung sorgen für optimale Studienbedingungen.

### Die Standorte der MEU

Zu Semesterbeginn jeweils im April und Oktober finden einmalig pro Semester 3-tägige (Teilzeit) bzw. 4-tägige (Vollzeit) Blockveranstaltungen statt, wahlweise auf dem Campus in Magdeburg oder am Standort München. In den realen Präsenztagen vertiefst Du die neu erworbenen Kenntnisse durch Übungen, Austausch und praktische Anwendungen.

Hinzu kommt das Coaching durch unsere Tutorinnen und Tutoren, mit denen Du direkt in Kontakt stehst, wenn Fragen oder Verständnisprobleme auftreten. Dadurch hast Du die persönliche Ansprache, das Mentoring und die Unterstützung, die Du für Deinen Lernerfolg brauchst. An der MEU begegnen sich Menschen auf Augenhöhe, stets lösungsorientiert und



fördernd. Das Lernumfeld an der MEU passt sich den Lebensbedingungen der Studierenden an, d. h. Studienanforderungen und persönliche Bedürfnisse sind im Einklang und sichern so den Studienerfolg der Studentinnen und Studenten. Als Kompetenzzentrum für Psychologie verbinder

det die MEU wissenschaftlich fundierte Studieninhalte mit anwendungsorientierter Forschung und weiterführenden Psychotherapieausbildungen (in Partnerschaft mit dem MAPP-Ausbildungsinstitut). Empowerment und Potenzialentwicklung wird an der MEU gelebt.

**Sitz der MEU in Magdeburg**  
Klausenerstraße 12  
39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391 620 239 06  
[info@meu.de](mailto:info@meu.de)

## Das Osteopathie-Studium (B.Sc. & M.Sc.) an der Osteopathie Schule Deutschland (OSD)

Die Osteopathie-Studiengänge werden in Kooperation mit der OSD vor Ort an den OSD-Studienzentren der DIPLOMA Hochschule in Berlin, Hamburg und München durchgeführt.

Der Bachelor-Studiengang sowie der konsekutive dreisemestrige Master-Studiengang finden zu ca. 2/3, der weiterbildende viersemestrige Master-Studiengang findet zu ca. 1/3 in Präsenz vor Ort an den OSD-Studienzentren der DIPLOMA Hochschule statt. Alle weiteren Seminare werden als Live-Online-Seminare angeboten.

Unser Kooperationspartner, die Osteopathie Schule Deutschland (OSD), wurde 1999 von Torsten Liem in Hamburg gegründet und ist ein privates Aus- und Weiterbildungsinstitut für Osteopathie. Sie bietet unter anderem Vollzeitstudiengänge bis zum Bachelor und Master of Science an. Die Qualität der Ausbildung ist durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie e. V. (BAO) zertifiziert.

### Die Standorte der OSD

Die OSD verfügt über Lehrpraxen in Berlin, Hamburg und München, in denen Studierende praktische Erfahrungen sammeln können. Mehr als 100 nationale und internationale Fachleute aus Praxis, Forschung und Lehre unterrichten an der Schule – praxisnah und akademisch fundiert.

Zudem organisiert die Schule jährlich den größten Osteopathie-Kongress Europas, um den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung der Osteopathie zu fördern.



OsteopathieSchule  
Deutschland

Sitz der OSD in Hamburg  
Weidestraße 118c  
22083 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 644 1569 0  
[osd@osteopathie-schule.de](mailto:osd@osteopathie-schule.de)

## Berufsintegriertes Studium – überwiegend online, mit Präsenz- veranstaltungen in Heidelberg

Unsere beiden innovativen Bachelor-Studiengänge Physician Assistant (B.Sc.) sowie Dentalhygiene (B.Sc.) werden als berufsintegriertes Studium in Kooperation mit der Medical School 11 angeboten.

Diese besondere Studienform gliedert sich in 1/3 Präsenzphasen an der Hochschule am Standort Heidelberg (Live-Online-Seminare sowie praktische Übungsphasen an der Hochschule am Standort Heidelberg), 1/3 Selbstlernphasen zu Hause und 1/3 Transferphasen in der beruflichen Praxis.

Die Seminare finden als Live-Online-Seminare in Wochenblöcken statt; in der Regel eine Woche pro Monat. Die praktischen Übungsphasen finden im Studienzentrum Heidelberg in Präsenz statt; in der Regel sind dies ein bis maximal zwei Wochen in Präsenz in Heidelberg pro Semester. Im Durchschnitt kannst Du mit einer Woche pro Monat Hochschuleinsatz (Live-Online-Seminare, praktische Übungen) planen. Du kannst einen Großteil Deiner Prüfungsleistungen online ablegen – oder an einem Prüfungszentrum der DIPLOMA Hochschule. Lediglich in Modulen mit einer praktischen Abschlussprüfung finden die Prüfungen stets in Präsenz am Studienzentrum in Heidelberg statt.

Eine Besonderheit im Studiengang Dentalhygiene (B.Sc.) stellt die klinische Ausbildung dar. Diese findet an insgesamt zehn Samstagen in der Schulungspraxis in der Nähe von Heidelberg statt.

Im Studiengang Physician Assistant (B.Sc.) ist die Besonderheit die klinische und fachpraktische Ausbildung im fünften Semester. Diese kann in Kooperationseinrichtungen der Hochschule oder, bei fachlicher Eignung, auch direkt bei Deinem Arbeitgeber stattfinden. Durch die enge Verzahnung von Theorie und beruflicher Praxis in unseren berufsintegrierten

Studiengängen profitierst Du sofort von der Umsetzbarkeit in Deinem beruflichen Umfeld.

Die (Live-Online-)Seminare am Standort Heidelberg finden in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners, der Medical School 11, statt. Das Studienzentrum Heidelberg befindet sich in Rohrbach Süd in einem Gebäude, das von zahlreichen Bildungsdienstleistern, so auch einer Pflegeschule, genutzt wird.

Das Studienzentrum ist technisch auf modernstem Niveau ausgestattet. Es bietet moderne Schulungsräumlichkeiten, einen Raum für Administration, eine Bibliothek, einen Loungebereich sowie ein Skills-Lab, das auch als Vortragsraum genutzt werden kann. Auf dem Areal und in der Nähe befinden sich zudem zahlreiche Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten.

Die Studiengänge sind neben dem Beruf studierbar. Wir empfehlen jedoch, die Arbeitszeit während des Studiums zu reduzieren. Es ist somit allerdings gut möglich, für bis zu 30 Wochenstunden im Beruf zu verbleiben. Durch mediengestützten Unterricht kann die Präsenzzeit zudem im letzten Studiensemester weiter reduziert werden. Dabei ermöglicht Dir der hochschuleigene Online Campus eine flexible Gestaltung des Studiums. Die Professorinnen und Professoren sowie die Dozierenden stehen Dir über diese Plattform auch außerhalb der Präsenzzeit zur Verfügung, um eine optimale Betreuung zu garantieren.



„Mithilfe von Studienheften, die ich gut für das Selbststudium nutzen konnte, fairen Studiengebühren und viel Ehrgeiz und Eigeninitiative konnte ich Semester für Semester mit sehr guten Ergebnissen mein Studium absolvieren.“

Jessica Seidel, Absolventin der DIPLOMA Hochschule

## STUDIEN VERLAUFS- PLÄNE

**In einem Studienverlaufsplän wird der Lehrplan eines Studiengangs visualisiert. Er bietet Studierenden einen detaillierten Überblick über die thematischen Inhalte eines Studiengangs.**

Auch Abhängigkeiten zwischen Modulen und deren sinnvoller Abfolge im Studienverlauf werden dargestellt. Der Studienverlaufsplän ist der „rote Faden“ des Studiums und sorgt dafür, dass die Studierenden den Überblick zu bereits absolvierten Modulen und Prüfungen sowie über noch anstehende Themen behalten.

Außerdem lassen sich in einem Studienverlaufsplän die zu erwerbenden Kredit-Punkte (ECTS) und die dafür zu erbringenden Prüfungsleistungen (Klausur, Präsentation, mündliche Prüfung, Hausarbeit o.ä.) pro Modul ablesen. In der Regel muss für einen Kredit-Punkt ein Workload von 25 bis 30 Stunden erbracht werden. Je mehr Kredit-Punkte also für eine Veranstaltung im Studienverlaufsplän eingetragen sind, desto arbeitsintensiver bzw. zeitaufwändiger wird dieser Kurs sein. Zusätzlich ist in der rechten Spalte des Plans die jeweilige Anzahl der erforderlichen Kontaktblöcke (online oder real) pro Semester aufgelistet (1 Kontaktblock = 4 Unterrichtsstunden).

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)							FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Sommersemester)										
			Studiensemester / Kontaktblöcke							Studiensemester / Kontaktblöcke										
			1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7				
K	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> Methodenlehre Statistik Empirische Sozialforschung	13	4							4										
PrG	<b>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</b> Grundzüge des Qualitätsmanagements Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	8	3							3										
K	<b>Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen</b> Kaufmännisches Rechnen Rechtliche Grundlagen Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen Controlling und Abrechnungsverfahrenmodelle	14	2		4					2		4								
HA	<b>Personal und Organisation</b> Personal und Organisation Arbeitsrecht	8	4							4										
K	<b>Finanzierung und Investition</b> Finanzierung Investition	8	4							4										
Ref	<b>Soft Skills</b> Interkulturelle Kommunikation Kooperative Konfliktlösung Rhetorik	8			2					2										
HA	<b>Sozialwissenschaften</b> Recht und Ethik in Gesundheit / Medizin Medizinische Soziologie Grundlagen der Psychologie	17			4					4		6								
K	<b>Gesundheitswissenschaft und Gesundheitssysteme</b> Berufsspezifische Beiträge zur Gesundheitsförderung Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung Gesundheitsberufe – Berufliche Verfahren im Vergleich Versorgungsformen – National und international	15			2							4								
K	<b>Dienstleistungsmanagement und Existenzgründung</b> Dienstleistungsmanagement – Grundlagen und Handlungsfelder Existenzgründung und Betriebsführung – Grundlagen und Verfahrensschritte	14					2	8							2	8				
HA	<b>Projektmanagement und Organisationsentwicklung</b> Projektmanagement und -controlling Grundlagen der Organisationsentwicklung	11					7							7						
PA/ Pr	<b>Case Management im Gesundheitswesen</b> Grundzüge des Case Managements Instrumente des Case Managements Case Management in Gesundheitsunternehmen	12							2									2		
K	<b>Unternehmensführung und Marketing</b> Unternehmensführung Marketing	8							4						4					
<b>WAHLPFLICHTMODULE ZUR VERTIEFUNG (WÄHLE 1 AUS 3)</b>																				
ObK	<b>Sportmanagement</b> Grundlagen zum Sportmanagement Vereins- und Verbandsmanagement Marketing und Sponsoring im Sport Sportmanagement in der Praxis Zukunftswerkstatt	14							2						2					
ObK	<b>Pharmamanagement</b> Grundlagen zum Pharmamanagement Prozesssteuerung in Produktion und Vertrieb Qualitätssicherung in Produktion und Vertrieb Pharmamanagement in der Praxis Zukunftswerkstatt	14							2						2					
ObK	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b> Grundlagen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement Instrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis Zukunftswerkstatt	14							2						2					
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>																				
PB/ Pr	<b>Praxisphase</b> Praxisphase	18																		
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12							2	2								2	2	

(\*) = Zuzüglich der 18 Kreditpunkte der Praxisphase. Bei einschlägigen Einsatzgebieten auf dem Feld des Gesundheitsmanagements kann der Workload der Praxisphase angerechnet werden, so dass sich jeweils 23 Kreditpunkte in den Semestern 5 und 6 ergeben. Die Prüfungsleistung (Praxisbericht und Präsentation) muss auch bei Anrechnung des Workloads aufgrund einschlägiger beruflicher Tätigkeit erfüllt werden.

Legende:  
BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, ObK = Open Book Klausur, PA = Projektarbeit, PB = Praktikumsbericht, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, Ref = Referat

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)					FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Sommersemester)												
			Studiensemester / Kontaktblöcke					Studiensemester / Kontaktblöcke												
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5								
K	<b>Gesundheitspolitik und Gesundheitsökonomie</b> Politische Steuerung und Reformen des Gesundheitswesens Sozialrechtliche Aspekte des Gesundheitsmanagements Gesundheitsökonomische Modelle und Instrumente der Steuerung	8	2																	
PrG	<b>Kontraktmanagement und Verhandlungsführung</b> Kontrakt- und Leistungsartensteuerung Verhandlungsführung zwischen Trägern und Institutionen	6	3														3			
PrG	<b>Empirische Methoden und Forschendes Lernen</b> Forschungsprozess und Forschungsdesign Deskriptive und induktive Datenanalyse Konzepte und Methoden des Forschenden Lernens	12	4							4				4						
Ref	<b>Teamführung und Projektleitung</b> Kommunikation und Rhetorik Leistungs- und Teamfähigkeit	8			3									3						
PA/ Pr	<b>Innovationsmanagement – Implementierung und Evaluation neuer Konzepte</b> Innovationsmanagement – Implementierung und Evaluation neuer Konzepte	10			9												9			
HA	<b>Versorgungssituation und Versorgungskonzepte</b> Versorgungssituation und Versorgungsprobleme im Gesundheitswesen Innovative Versorgungskonzepte und Projekte im Gesundheitswesen	8			1	1										1	1			
Te/ Tp	<b>Hospital Business Management   Planspiel</b> Planspiel   Durchführung Planspiel   Begleitung	5				4											4			
Ref	<b>Personalentwicklung und Wertemanagement im Gesundheitswesen</b> Führungsethik und Wertemanagement im Gesundheitswesen Personalmanagement in Gesundheitsunternehmen Personalführung in Gesundheitsunternehmen	16				2						5					5			
HA	<b>Wissens- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen</b> Wissensmanagement in Gesundheitsunternehmen Prozessmanagement in Gesundheitsunternehmen	7										2			2					
<b>WAHLPFLICHTMODULE ZUR VERTIEFUNG INKL. FORSCHUNGSWERKSTATT (F) (WÄHLE 1 AUS 2)</b>																				
FB	<b>Management in Krankenhäusern und Kliniken (KuK)</b> Krankenhausmanagement und Klinikmanagement Strategien der Qualitätssicherung und Zertifizierung Finanzmanagement und Finanzplanung Forschungswerkstatt   KuK	16				6									6					
FB	<b>Management in Gesundheitseinrichtungen und Pflegediensten (GuP)</b> Management von stationären Gesundheitseinrichtungen Management von ambulanten Gesundheitsdiensten Strategien der Qualitätssicherung und Zertifizierung Finanzmanagement und Finanzplanung Forschungswerkstatt   GuP	16				4									4					
<b>ABSCHLUSSMODUL</b>																				
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Master-Thesis und Kolloquium	24												2	2				2	2

Legende:

ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, FB = Forschungsbericht, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, MT = Master-Thesis, PA = Projektarbeit, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, Ref = Referat, Te = Testat, Tp = Thesenpapier (Reflexionsaufgabe zum Planspiel), SoSe = Sommersemester, WiSe = Wintersemester

(\*) Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen durch eine akademische Äquivalenzprüfung der Prüfung durch die Akademie für Handrehabilitation (AfH) als Außeninstitut der DIPLOMA Hochschule im Modul „Handrehabilitation“. Es werden keine Leistungspunkte auf Veranstaltungsebene vergeben.  
(1) Fallbearbeitung in Form einer schriftlichen Klausur, 120 Min.  
(2) Mündliche Gruppenprüfung in Form eines interdisziplinären/ interprofessionellen Expertengesprächs, 60 Min. pro Gruppe à max. 5 Personen

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT						
			Studiensemester / Kontaktblöcke						
			3 KB	4 KB	5 KB	6 KB	7 RKB	7 KB	
A	Gesundheitsfachberufliche Grundlagen	12							
A	Grundlagen der Sozialwissenschaften	12							
A	Der Therapie- bzw. Pflegeprozess in der Praxis	12							
E <sup>1</sup>	Gesundheitsfachberufliche Fallbearbeitung	12							
E <sup>2</sup>	Gesundheitsfachberufliches Expertengespräch	12							
K	Wissenschaftliches Arbeiten Methodenlehre Statistik Empirische Sozialforschung	14	4 6 4						
K	Praktische Informations- und Datenverarbeitung Praktische Informations- und Datenverarbeitung	5		5					
K	Clinical Reasoning I Grundlagen des Clinical Reasoning Formen des Clinical Reasoning Multigrade Clinical Reasoning Anwendung des Multigrade Clinical Reasoning	8	2 2 2 2						
HA	Gesundheitspolitik Berufsspezifische Beiträge zur Gesundheitsförderung Gesundheitsberufe – Berufliche Verfahren im Vergleich Versorgungsformen – National und international	10	2	4 3					
PrG	Clinical Reasoning II Therapieprozesse bei chronischen Erkrankungen & Differentialdiagnostik Neuere Modelle in Krankheit und Therapie & Gesundheit, Krankheit und Gesellschaft	8		5 5					
HA	Sozialwissenschaften Recht und Ethik in Gesundheit / Medizin Medizinische Soziologie Grundlagen der Psychologie	15		4	6 8				
K	Clinical Reasoning III Das individuelle Krankheitskript Forschende Hypothesenprüfung Bedarfsgerechte Kommunikation im Gesundheitswesen Reflexion des beruflichen Handelns	8			2 2 2 2				
wP	Evidenzbasierte Medizin Einführung in die empirische Forschung für Gesundheits- und Therapieberufe Evidenzbasierte Praxis I Evidenzbasierte Praxis II – Zukunftswerkstatt	7			2 2	3			
K	Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen Betriebswirtschaftslehre und Personalmanagement Existenzgründung und Betriebsführung – Grundlagen und Verfahrensschritte	10				6 4			
K	E-Health E-Health – Anwendung und Innovationsentwicklung Health Care Systems	9				4 3			
PA/ Pr	Unternehmensführung und Management (Wahlpflichtmodul) Dienstleistungsmanagement Unternehmensführung und Personalmanagement Controlling und Abrechnungsverfahrenmodelle Grundzüge des Qualitätsmanagements	14				4	4 2 3		
PA/ Pr	Gesundheitspädagogik (Wahlpflichtmodul) Neue Lehrmethoden und Lehr-/Lernwege Schulrecht, Schulverwaltung Erziehungswissenschaftliche und pädagogische Grundlagen Unterricht in methodischer Theorie und Praxiserprobung	14				2 3	2 4 2		
PA/ Pr	Public Health (Wahlpflichtmodul) Sozialstrukturen und Gesundheit Globale Gesundheitsprobleme und -risiken Risiko- und Krisenmanagement Gesundheitsförderung und Prävention Forschungsprojekt „Public Health“	14				2	2 4 2 4		
K & mP*	Handrehabilitation (Wahlpflichtmodul) Einführungskurs Hand Basiskurs Hand I – VII Aufbaustufen Hand I – V Intensivstufen Hand I – III Prüfungsvorbereitungskurs	14					Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen		
BT/ Koll	Bachelor-Thesis und Kolloquium Bachelor-Thesis und Kolloquium	12				2	2		

Legende: A = Anrechnungen aufgrund des vorliegenden Zugangsberufes, BT = Bachelor-Thesis, E = Einstufungsprüfung, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, KB = Kontaktblöcke, Koll = Kolloquium, mP = mündliche Prüfung, PA = Projektarbeit, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit mit Handout, Ref = Referat, RKB = Reale Kontaktblöcke, wP = wissenschaftliches Poster

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)					FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Sommersemester)				
			Studiensemester / Kontaktblöcke					Studiensemester / Kontaktblöcke				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
K	Empirische Forschung Empirische Untersuchungen Hypothesen und Datenerhebungen	8	3 4					3 4				
K	Qualitative Forschungsmethodologie Methodische Konzeptionierung Modelle der qualitativen Datenanalyse	10	4 5								4 5	
K	Quantitative Forschungsmethodologie Studiendesign Statistische Datenanalyse Ergebnispräsentation	14		3 3							3 6 3	
HA	Evidenzbasierte Medizin Evidenzbasiertes Handeln in Gesundheits- und Therapiekontexten Leitlinien und Expertenstandards im Gesundheitswesen	8		4 4				4 4				
Ref	Kommunikations- und Leitungskompetenz Kommunikation und Rhetorik Leistungs- und Teamfähigkeit	8			3 4			3 4				
HA	Projektmanagement und Organisationsentwicklung Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung Projektmanagement und -controlling	12			3 7				3 7			
PA/ Pr	Innovationsmanagement – Implementierung u. Evaluation neuer Konzepte Innovationsmanagement – Implementierung u. Evaluation neuer Konzepte	10				9					9	
<b>SCHWERPUNKT GESUNDHEITSMANAGEMENT</b>												
K	Krankenhausmanagement und Qualitätssicherung Krankenhausmanagement und Klinikmanagement Strategien der Qualitätssicherung und Zertifizierung	10			6 3				6 3			
mP	Management in Gesundheits- und Pflegekontexten Management von stationären Gesundheitseinrichtungen Management von ambulanten Gesundheitsdiensten	8			4		3		4		3	
Ref	Personalentwicklung im Gesundheitswesen Personalmanagement in Gesundheitsunternehmen Personalführung in Gesundheitsunternehmen	12				5 5				5 5		
<b>SCHWERPUNKT GESUNDHEITSPÄDAGOGIK</b>												
HA	Berufspädagogik Aktionsfelder für die Lehre in den Gesundheitsberufen Lehr- und Lerninhalte der Gesundheitsberufe	12			6 4				6 4			
K	Kompetenzorientierte Lehr-Lern-Prozesse Lernen und Motivation Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung	8			3		4		3		4	
Ref	Didaktik und Methodik der Unterrichtsplanung Zielplanung Durchführungsplanung	10				5 4				5 4		
<b>SCHWERPUNKT HANDREHABILITATION</b>												
K*	Vertiefende funktionelle Anatomie der Hand Präparation der Hand Funktionelle Anatomie der Hand Operationstechniken der Hand	12										
mP*	Komplexverletzungen und Schienenversorgungen der Hand Komplexverletzungen der Hand Handwerkliche Techniken u. Materialkunde f. Schienenversorgungen d. Hand Orthesen- u. Prothesenversorgungen d. Hand in versch. med. Disziplinen	10							Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen			Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen
Ref*	Praxisreflexion in der Handrehabilitation Clinical Reasoning in der Handrehabilitation Individuelle Therapiekonzepte und Assessments in der Handrehabilitation	8										
<b>ABSCHLUSSMODUL</b>												
MT/ Koll	Master-Thesis und Kolloquium Master-Thesis und Kolloquium	20					2 2				2 2	

(\*) Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen durch eine akademische Äquivalenzprüfung der Prüfung durch Akademie für Handrehabilitation (AfH) als Außeninstitut der DIPLOMA Hochschule im Modul „Handrehabilitation“. Es werden keine Leistungspunkte auf Veranstaltungsebene vergeben.

Legende: ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, mP = mündliche Prüfung, MT = Master-Thesis, PA = Projektarbeit, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, Ref = Referat, SoSe = Sommersemester, WiSe = Wintersemester







PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT für berufsfertige Ergotherapeuten/-innen - Aufbaustudium - (Studienstart im Wintersemester)					FERNSTUDIUM TEILZEIT für berufsfertige Ergotherapeuten/-innen - Aufbaustudium - (Studienstart im Sommersemester)						
			Studiensemester / Kontaktblöcke					Studiensemester / Kontaktblöcke						
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5		
			KB	KB	KB	KB	RKB	KB	KB	KB	KB	RKB	KB	KB
A	Anerkennung der Ausbildung zur Ergotherapeutin/zum Ergotherapeuten mit Abschluss Staatsexamen Ergotherapie	90												
K	Wissenschaftliches Arbeiten Methodenlehre Statistik Empirische Sozialforschung	14	4						4					
HA	Diversität in der Ergotherapie Befund- und Assessmentanalyse unter Berücksichtigung der Vielfalt Gemeinwesenorientierte Ergotherapie – Community based therapy	6			3				3					
K	Clinical Reasoning I Grundlagen des Clinical Reasoning Formen des Clinical Reasoning Multigrade Clinical Reasoning Anwendung des Multigrade Clinical Reasoning	8	2						2					
PrG	Clinical Reasoning II Therapieprozesse bei chronischen Erkrankungen & Differentialdiagnostik Neuere Modelle in Krankheit und Therapie & Gesundheit, Krankheit und Gesellschaft	8		5						5				
K	Vertiefende ergotherapeutische Methodik Neurowissenschaften Theoretischer Hintergrund der Muskelphysiologie, Muskeltechniken und Untersuchungsschemata Vertiefende Ansätze der Neuropsychologie bei neurokognitiven Störungen, Verhaltensauffälligkeiten und sozialen Kompetenzen Neurologische Rehabilitation in der Ergotherapie unter Einbeziehung wissenschaftlicher Fragestellungen der Neurowissenschaften	8		2					2					
HA	Status Quo Ergotherapie Professionalisierung – Ergotherapeutische Kompetenz Berufspraxis und Wissenschaft: Akademisierung, Evidenzbasierung, Multiprofessionalität Ergotherapeutisch relevante Gesundheitsmodelle im nationalen und internationalen Vergleich	6	2						2					
K	Allgemeine Wirtschaftskompetenz Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen Existenzgründung und Betriebsführung – Grundlagen und Verfahrensschritte Recht und Ethik in Gesundheit/Medizin	13				6			6					
PA/Pr	Gesundheitsförderung und Prävention Gesundheitsförderung und Präventionsebenen Konzeptionelle Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung alternativer Behandlungsmethoden Projektentwicklung Gesundheitsförderung & Prävention unter Alltagsberücksichtigung	7		2									2	
wP	Vertiefende Kompetenzen Einführung in die empirische Forschung für Gesundheits- und Therapieberufe Evidenzbasierte Praxis I Evidenzbasierte Praxis II – Zukunftswerkstatt Ergotherapeutische Leitlinien	10			2					2				2
ObK	Betätigung, Handlungsorientierung, Inklusion Selbstständigkeit und Partizipation Betätigungsanalysen als richtungweisende Grundlage des ergotherapeutischen Prozesses Inklusion im schulischen Kontext Integration im arbeitstherapeutischen und lebenspraktischen Umfeld	10			3					3				3
K	Clinical Reasoning III Das individuelle Krankheitskript Forschende Hypothesenprüfung Bedarfsgerechte Kommunikation im Gesundheitswesen Reflexion des beruflichen Handelns	8			2					2				2
<b>Wahlpflichtmodule (Wähle 1 aus 3)</b>														
PA/Pr	Unternehmensführung und Management <sup>1</sup> Unternehmensführung und Personalmanagement Controlling und Abrechnungsverfahrensmodele Grundzüge des Qualitätsmanagements	10			4					2		4		2
PA/Pr	Psychosoziale Beratung im Rahmen der Ergotherapie Gesundheitspsychologie und Psychosoziale Prävention Systemtheorien Biografiearbeit als Methode psychosozialer Beratung Selbst- und Fremdbeobachtung in Beratungssituationen	10			2					3			3	
PA/Pr	Gesundheitspädagogik Schulrecht, Schulverwaltung Erziehungswissenschaftliche und pädagogische Grundlagen Unterricht in methodischer Theorie und Praxiserprobung	10			2					3			4	2
BT/Koll	Bachelor-Thesis und Kolloquium Bachelor-Thesis und Kolloquium	12			2					2			2	2

**Legende:**  
**A** = Anrechnung, **BT** = Bachelor-Thesis, **ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **KB** = Kontaktblock, **Koll** = Kolloquium, **ObK** = Open Book Klausur, **PA** = Projektarbeit, **PL** = Prüfungsleistung, **Pr** = Präsentation, **PrG** = Präsentation als Gruppenarbeit, **Ref** = Referat, **RKB** = realer Kontaktblock, **wP** = wissenschaftliches Poster  
 Hinweis für das ausbildungsbegleitende Fernstudium: Die Semester 7 und 8 werden nach erfolgreichem Staatsexamen in Vollzeit absolviert.  
 Die Kontaktblöcke finden auch in der Woche statt, nicht nur samstags. zu <sup>1)</sup> Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls kann ein Zertifikat erworben werden.

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT - ausbildungsbegleitend - (Studienstart im Wintersemester)								FERNSTUDIUM TEILZEIT - ausbildungsbegleitend - (Studienstart im Sommersemester)								
			Studiensemester / Kontaktblöcke								Studiensemester / Kontaktblöcke								
			1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	
			KB	KB	KB	KB	KB	KB	RKB	KB	KB	KB	KB	KB	KB	KB	RKB	KB	KB
A	Anerkennung der Ausbildung zur Ergotherapeutin/zum Ergotherapeuten mit Abschluss Staatsexamen Ergotherapie	90																	
K	Wissenschaftliches Arbeiten Methodenlehre Statistik Empirische Sozialforschung	14	4											4					
HA	Diversität in der Ergotherapie Befund- und Assessmentanalyse unter Berücksichtigung der Vielfalt Gemeinwesenorientierte Ergotherapie – Community based therapy	6			3													3	
K	Clinical Reasoning I Grundlagen des Clinical Reasoning Formen des Clinical Reasoning Multigrade Clinical Reasoning Anwendung des Multigrade Clinical Reasoning	8			2									2					
PrG	Clinical Reasoning II Therapieprozesse bei chronischen Erkrankungen & Differentialdiagnostik Neuere Modelle in Krankheit und Therapie & Gesundheit, Krankheit und Gesellschaft	8				5									5				
K	Vertiefende ergotherapeutische Methodik Neurowissenschaften Theoretischer Hintergrund der Muskelphysiologie, Muskeltechniken und Untersuchungsschemata Vertiefende Ansätze der Neuropsychologie bei neurokognitiven Störungen, Verhaltensauffälligkeiten und sozialen Kompetenzen Neurologische Rehabilitation in der Ergotherapie unter Einbeziehung wissenschaftlicher Fragestellungen der Neurowissenschaften	8			2										2				
HA	Status Quo Ergotherapie Professionalisierung – Ergotherapeutische Kompetenz Berufspraxis und Wissenschaft: Akademisierung, Evidenzbasierung, Multiprofessionalität Ergotherapeutisch relevante Gesundheitsmodelle im nationalen und internationalen Vergleich	6							2						2				
K	Allgemeine Wirtschaftskompetenz Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen Existenzgründung und Betriebsführung – Grundlagen und Verfahrensschritte Recht und Ethik in Gesundheit/Medizin	13								6						6			
PA/Pr	Gesundheitsförderung und Prävention Gesundheitsförderung und Präventionsebenen Konzeptionelle Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung alternativer Behandlungsmethoden Projektentwicklung Gesundheitsförderung & Prävention unter Alltagsberücksichtigung	7								4						4			
wP	Vertiefende Kompetenzen Einführung in die empirische Forschung für Gesundheits- und Therapieberufe Evidenzbasierte Praxis I Evidenzbasierte Praxis II – Zukunftswerkstatt Ergotherapeutische Leitlinien	10												2				2	
ObK	Betätigung, Handlungsorientierung, Inklusion Selbstständigkeit und Partizipation Betätigungsanalysen als richtungweisende Grundlage des ergotherapeutischen Prozesses Inklusion im schulischen Kontext Integration im arbeitstherapeutischen und lebenspraktischen Umfeld	10												2				2	
K	Clinical Reasoning III Das individuelle Krankheitskript Forschende Hypothesenprüfung Bedarfsgerechte Kommunikation im Gesundheitswesen Reflexion des beruflichen Handelns	8												2				2	
<b>Wahlpflichtmodule (Wähle 1 aus 3)</b>																			
PA/Pr	Unternehmensführung und Management <sup>1</sup> Unternehmensführung und Personalmanagement Controlling und Abrechnungsverfahrensmodele Grundzüge des Qualitätsmanagements	10											2		4			2	4
PA/Pr	Psychosoziale Beratung im Rahmen der Ergotherapie Gesundheitspsychologie und Psychosoziale Prävention Systemtheorien Biografiearbeit als Methode psychosozialer Beratung Selbst- und Fremdbeobachtung in Beratungssituationen	10											3				3		
PA/Pr	Gesundheitspädagogik Schulrecht, Schulverwaltung Erziehungswissenschaftliche und pädagogische Grundlagen Unterricht in methodischer Theorie und Praxiserprobung	10											3		2			4	2
BT/Koll	Bachelor-Thesis und Kolloquium Bachelor-Thesis und Kolloquium	12											2		2			2	2

**Legende:**  
**A** = Anrechnung, **BT** = Bachelor-Thesis, **ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **KB** = Kontaktblock, **Koll** = Kolloquium, **ObK** = Open Book Klausur, **PA** = Projektarbeit, **PL** = Prüfungsleistung, **Pr** = Präsentation, **PrG** = Präsentation als Gruppenarbeit, **Ref** = Referat, **RKB** = realer Kontaktblock, **wP** = wissenschaftliches Poster  
 Hinweis für das ausbildungsbegleitende Fernstudium: Die Semester 7 und 8 werden nach erfolgreichem Staatsexamen in Vollzeit absolviert.  
 Die Kontaktblöcke finden auch in der Woche statt, nicht nur samstags. zu <sup>1)</sup> Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls kann ein Zertifikat erworben werden.

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT									
			Studiensemester / Kontaktblöcke									
			1	2	3	4	5	6	7			
HA	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> Methodenlehre Pharmaziespezifische Methoden Grundlagen des Projektmanagements	8	4 2	2								
K	<b>Mathematik und Statistik</b> Mathematik und Statistik	5	6									
K	<b>Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen</b> Grundlagen der Physik Chemie und pharmazeutische Technologie	5	3 3									
K*	<b>Analytische und Physikalische Chemie</b> Analytische und Physikalische Chemie Laborpraktikum – Analytische und Physikalische Chemie (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5	3 6									
K*	<b>Organische und Makromolekulare Chemie: Strukturen der Arzneistoffe</b> Organische und Makromolekulare Chemie Laborpraktikum – Organische und Makromolekulare Chemie (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5	3 2 6									
Ref	<b>Physiologie, Pharmakologie, Toxikologie: Wirkung von Arzneimitteln</b> Physiologie, Pharmakologie und Toxikologie	5	6									
K*	<b>Biowissenschaften: Grundlagen Pharmawirkung</b> Biochemie und Molekulare Biologie Laborpraktikum – Biowissenschaften (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5		3 6								
K*	<b>Moderne Pharmaproduktion: Biotechnologie, Mikrobiologie, Gentechnik</b> Biotechnologie, Mikrobiologie und Gentechnik Laborpraktikum – Biotechnologie (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5		3	6							
K	<b>Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen</b> Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen Grundlagen der VWL	10	6 4									
K	<b>Rechtliche Grundlagen des Pharmamanagements</b> Grundlagen des Rechts Pharmaspezifisches Recht	5		2 3								
K	<b>Produktion und Beschaffung</b> Beschaffung / Logistik Produktionslehre	8			4 4							
HA	<b>Personal und Organisation</b> Personal und Organisation Arbeitsrecht	8				4 4						
K*	<b>Pharmazeutische Analytik</b> Pharmazeutische Analytik Laborpraktikum – Pharmazeutische Analytik (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5		3 6								
PrG*	<b>Galenik</b> Galenik Laborpraktikum – Galenik (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	5			3 6							
K*	<b>Pharmazeutische Technologie</b> Pharmazeutische Technologie Laborpraktikum – Pharmazeutische Technologie (2,5 Tage = 24 Ustd. im Labor)	6				4 6						
Ref	<b>Pharmaproduktion</b> Pharmazeutische Verfahrenstechnik Grundlagen der Verpackung, Sterilität und Hygiene Qualitätssicherung – Good Manufacturing Practice (GMP)	9					3 3 3					
K	<b>Pharmamarketing</b> Marketing Pharmamarketing Pharmazeutischer Einkauf, Warenwirtschaft, Vertrieb	10	4	3 3								
ObK	<b>Pharmamangement</b> Grundlagen zum Pharmamangement Prozesssteuerung in Produktion und Vertrieb Qualitätssicherung in Produktion und Vertrieb Pharmamangement in der Praxis Zukunftswerkstatt Pharmamangement	14			2 4	2						
K	<b>Entwicklung und Zulassung von Pharmazeutika</b> Arzneimittelentwicklung und -sicherheit Arzneimittelzulassung Begleitung Vorklinischer und Klinischer Studien	9						3 3 3				
<b>WAHLPFLICHTMODULE (WÄHLE 1 AUS 2)</b>												
PA/ Pr	<b>Moderne Apotheken und individuelle Pharmazie</b> Apothekendeckung von A bis Z Formen der Versorgung: Krankenhaus-, Versand-, Filial-Apotheken Individualisierte Pharmazie und Beratung Digitalisierung, Telepharmazie und die Zukunft der Pharmazie Praxisprojekt Moderne Apotheken & individuelle Pharmazie	18				1 1 1 1	3 3 3 3					
PA/ Pr	<b>Pharmaproduktion, Anlagenbau und Steuerung</b> Angewandte Verfahrenstechnik: Anlagenbau und Betrieb Besonderheiten kleinerer und mittlerer Unternehmen im Pharmabereich Steuerung und Betrieb der Pharmazeutischen Produktion Spezielle Pharmazeutische und Medizinische Produkte Praxisprojekt Pharmaproduktion, Anlagenbau & Steuerung	18				1 1 1 1	3 3 3 3					
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>												
PB/ Pr	<b>Praxisphase</b> Praxisphase	18										
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12				x**	x**					

\* Als zusätzliche Prüfungsleistungen während der Labortage sind Labortestate und Berichte anzufertigen.  
 \*\* Bei einschlägiger praktischer Tätigkeit kann der Workload der Praxisphase auf Antrag angerechnet werden.  
 Die Prüfungsleistung (Praxisbericht und Präsentation) muss auch bei Anrechnung des Workloads in jedem Fall erfolgen.  
**Legende:**  
 BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, ObK = Open Book Klausur, PA = Projektarbeit, PB = Praktikumsbericht, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, Ref = Referat, Ustd = Unterrichtsstunden

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)							FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Sommersemester)							
			Studiensemester / Kontaktblöcke							Studiensemester / Kontaktblöcke							
			1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	
K	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> Methodenlehre Empirische Sozialforschung	8	4 4										4 4				
K	<b>Grundlagen Biologie, Biophysik und Biomechanik</b> Biologische Grundlagen des Lebens Biophysik und Biomechanik	8	4	4									4 4				
K	<b>Medizinische Grundlagen 1</b> Allgemeine Anatomie Bewegungsapparat Neurowissenschaften	12	4 4 2										4 4 2				
K	<b>Medizinische Grundlagen 2</b> Grundlagen der Physiologie Grundlagen der Biochemie und des Energiestoffwechsels Grundlagen der Sporternährung	12	4 4 4										4 4 4				
K	<b>Wirtschaft und Ethik im Gesundheitswesen</b> Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen Recht und Ethik in Gesundheit / Medizin	10	6		4								6 4				
K	<b>Grundlagen der Trainingslehre und Prävention</b> Terminologie, Grundlagen der Trainingslehre u. Berücksichtigung ausgew. Sportarten Trainings- und Bewegungswissenschaften Trainingsplanung / -methoden / -mittel unter Berücksichtigung ausgew. Sportarten Prävention- und Rehabilitationswissenschaften	11	2			3 2 3							2 3 2 3				
K	<b>Grundlagen der Diagnostik und Analysensysteme</b> Diagnostik des Bewegungssystems Spiroergometrie und Laktatleistungsdiagnostik	10			4								4 4				
HA	<b>Sportmedizin</b> Adaptation der Organsysteme Sportverletzungen und Rehabilitation	8				4 4									4 4		
ObK	<b>Sportmanagement</b> Grundlagen zum Sportmanagement Vereins- und Verbandsmanagement Marketing und Sponsoring im Sport Sportmanagement in der Praxis Zukunftswerkstatt	14				2 4	2						2 4 2 4	2			
PA	<b>Forschungsprojekt</b> Evidenzbasierte Praxis I Evidenzbasierte Praxis II – Zukunftswerkstatt Forschungsprojekt	10				2 3	4							2 3			4
PrG	<b>Pädagogik</b> Pädagogik	5					4								4		
HA	<b>Sportpsychologie</b> Sportpsychologie	6					5								5		
Ref	<b>Medical Fitness</b> Ausdauertraining und Gesundheit Krafttraining und Gesundheit	12					3 3 6									3 3 6	
PrG	<b>Athletic &amp; Functional Fitness</b> Functional Training Athletiktraining und Leistungssport	10					4 4								4 4		
<b>WAHLPFLICHTMODULE (WÄHLE 1 AUS 3)</b>																	
K	<b>Dienstleistungsmanagement und Existenzgründung</b> Dienstleistungsmanagement – Grundlagen und Handlungsfelder Existenzgründung und Betriebsführung – Grundlagen und Verfahrensschritte	14						2 4	8						2 4		8 4
K	<b>Stressregulation und Entspannung</b> Stress und Leistung Stressregulation und Sport Entspannungsverfahren	14						2 4 4 4	4						2 4 4 4		
ObK	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b> Grundlagen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement Instrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis Zukunftswerkstatt	14						2 4 2 2 4							2 4 2 2 4		
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>																	
PB/ Pr	<b>Praxisphase</b> Praxisphase	18								x*	x*						
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12										2	2				2

\* Der Workload der Praxisphase kann bei einschlägiger beruflicher Tätigkeit angerechnet werden. Die Prüfungsleistung (Praktikumsbericht) ist in jedem Fall abzulegen.  
**Legende:**  
 BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, ObK = Open Book Klausur, PA = Projektarbeit mit Präsentation, PB = Praktikumsbericht, PL = Prüfungsleistung, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, Ref = Referat

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	BERUFSINTEGRIERTES STUDIUM						
			Studiensemester						
			1	2	3	4	5	6	
HA	Wissenschaftliches Arbeiten	5	45						
PrP	Schlüsselkompetenzen I	5	45						
K	Naturwissenschaftliche Grundlagen	5	50						
K	Anatomie / Physiologie	5	50						
K	Pathologie / Pathophysiologie	5	50						
PhF	Anamnese, körperliche und einfache instrumentelle Untersuchung <sup>1</sup>	5	40						
PrP	Schlüsselkompetenzen II	5		45					
K	Mikrobiologie / Hygiene	5		50					
HA	Klinische Medizin	5		40					
PhF	Praktische Ausbildung I (Aufnahme von Patientinnen und Patienten, Anamnese, körperliche Untersuchung) <sup>1</sup>	5		45					
K	Medizintechnik / Medizinprodukte	5		45					
PhF	Praktische Ausbildung II (Dokumentation, Qualitätsmanagement, Abrechnung, Gesprächsführung, Information von Patientinnen und Patienten)	5		45					
K	Pharmakologie / Toxikologie	5			45				
HA	Innere Medizin mit Teilgebieten	5			45				
PhF	Praktische Ausbildung III (konservative Versorgung von Patientinnen und Patienten) <sup>1</sup>	5			45				
K	Anästhesie und Notfallmanagement	5			40				
SP	Anästhesie und Intensivmedizin <sup>1</sup>	5			40				
PhF	Praktische Ausbildung IV (Notfallversorgung, Notfallmedizin, NotTriage, Animation) <sup>1</sup>	5			45				
PhF	Praktische Ausbildung V (Funktionsdiagnostik) <sup>1</sup>	5				45			
K	OP-Lehre, Labor, Funktionsdiagnostik	5				45			
HA	Chirurgie mit Teilgebieten	5				45			
K	Orthopädie / Unfallchirurgie	5				45			
PhF	Praktische Ausbildung VI (operativ/interventionelle Versorgung von Patientinnen und Patienten) <sup>1</sup>	5				45			
K	Kleine Fächer	5				45			
PhF	Fachpraktische Ausbildung I <sup>2</sup>	5					40		
PhF	Wahlpflichtmodul I: Stationärer oder ambulanter Sektor	5					40		
PhF	Fachpraktische Ausbildung II <sup>2</sup>	5					40		
PhF	Wahlpflichtmodul II: Stationärer oder ambulanter Sektor	5					40		
PhF	Fachpraktische Ausbildung III <sup>2</sup>	5					40		
PhF	Wahlpflichtmodul III: Stationärer oder ambulanter Sektor	5					40		
PrP	Digitalisierung / Telemedizin / E-Health	5						45	
K	Rechtliche Aspekte	5						45	
PrP	Public Health / Prävention	5						45	
PrP	Qualitätsmanagement, Dokumentation, Vergütungs- und Gesundheitssystem	5						45	
BT/ Koll	Bachelor-Thesis und Kolloquium	10							0

Legende: **BT** = Bachelor-Thesis, **ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **Koll** = Kolloquium, **PhF** = Praxistransferheft mit Fachgespräch, **PL** = Prüfungsleistung, **PrP** = Präsentation eines Praxisprojekts, **SP** = Simulationsprüfung

<sup>1)</sup> Die praktischen Übungsphasen finden im Studienzentrum Heidelberg in Präsenz statt.  
<sup>2)</sup> Die fachpraktische Ausbildung findet beim Praxispartner statt.

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	BERUFSINTEGRIERTES STUDIUM						
			Studiensemester						
			1	2	3	4	5	6	
mP, F & K	Gesundheitssystem – Grundlagen	5							
	Prophylaxe – Grundlagen	5							
	Orale und humane Anatomie und Physiologie – Grundlagen	5							
	Zahnärztliche Praxishygiene – Grundlagen	5							
	Praktische Ausbildung – Grundlagen I	5							
	Zahnhartsubstanzdefekte – Grundlagen	5							
	Praktische Ausbildung – Grundlagen II	5							
	Kieferorthopädie – Grundlagen	5							
	Endodontologie – Grundlagen	5							
	Parodontologie und Implantologie – Grundlagen	5							
	Zahnärztliche Chirurgie – Grundlagen	5							
	Zahnärztliche Prothetik – Grundlagen	5							
HA	Wissenschaftliches Arbeiten	5					45		
PrP	Schlüsselkompetenzen I	5					45		
K	Naturwissenschaftliche Grundlagen	5					50		
K	Anatomie / Physiologie	5					50		
K	Pathologie / Pathophysiologie	5					50		
K	Orale Erkrankungen	5					40		
PrP	Schlüsselkompetenzen II	5						45	
K	Mikrobiologie / Hygiene	5						50	
K	Spezielle Anamnese	5						40	
SP	Praktische Ausbildung – Vorklinik I <sup>2</sup>	5						45	
K	Medizintechnik / Medizinprodukte	5						45	
SP	Praktische Ausbildung – Vorklinik II <sup>2</sup>	5						45	
K	Pharmakologie / Toxikologie	5							45
mP/F	Parodontale Mikrobiologie und Immunologie	5							40
PhF	Praktische Ausbildung – Klinik I <sup>2</sup>	5							45
PhF	Praktische Ausbildung – Klinik II <sup>2</sup>	5							45
HA	Patientinnen und Patienten mit speziellem Bedarf	5							40
PhF	Fachpraktische Ausbildung <sup>3</sup>	5							40
PrP	Digitalisierung / Telemedizin / E-Health	5							45
K	Rechtliche Aspekte	5							45
PrP	Public Health / Prävention	5							45
PrP	Qualitätsmanagement, Dokumentation, Vergütungs- und Gesundheitssystem	5							45
BT/ Koll	Bachelor-Thesis und Kolloquium	10							0

Legende: **BT** = Bachelor-Thesis, **ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **F** = Fachgespräch, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **Koll** = Kolloquium, **mP** = mündliche Prüfung, **PhF** = Praxistransferheft mit Fachgespräch, **PL** = Prüfungsleistung, **PrP** = Präsentation eines Praxisprojekts, **SP** = Simulationsprüfung

<sup>1)</sup> Durch Anrechnung der ZFA-Ausbildung werden die ersten 12 Module anerkannt.  
 Über den Gesamteinhalt dieser Module erfolgen eine mündliche Prüfung inkl. Fachgespräch (45 Minuten), sowie eine Klausur (120 Minuten).

<sup>2)</sup> Die praktischen Übungsphasen finden im Studienzentrum Heidelberg in Präsenz statt.

<sup>3)</sup> Die fachpraktische Ausbildung findet beim Praxispartner statt.

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM VOLLZEIT									
			Studiensemester / Kontaktblöcke									
			1 KB	2 KB	3 KB	4 KB	5 RKB   KB	6 RKB   KB	7 RKB   KB			
K	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> Methodenlehre Statistik Empirische Sozialforschung	14	4 6	4								
K	<b>Propädeutika</b> Praktische Informations- und Datenverarbeitung Fach-Englisch	10			5 5							
HA	<b>Medizinische Psychologie und Psychiatrie</b>	10				8						
Pr	<b>Sozialmedizin und Pädagogik</b> Sozialmedizin Pädagogik	16				8 4						
K	<b>Naturwissenschaftliche Grundlagen</b>	10	6									
Ref	<b>Bewegungsapparat / Orthopädie</b>	5	4									
K	<b>Nervensystem</b>	5	4									
Ref	<b>Herz, Kreislauf, Blut, Lymphe, Immunsystem</b> Herz, Kreislauf Blut, Lymphe, Immunsystem	10		3 4								
K	<b>Niere, Harnableitende Organe, Geschlechtsorgane, Schwangerschaft und Geburt</b>	5	4									
Ref	<b>Atemtrakt</b>	5	4									
HA	<b>Verdauung, Leber/Galle/Pankreas, Stoffwechsel</b> Verdauung Leber/Galle/Pankreas Stoffwechsel	10			3 2 2							
K	<b>Sinnesorgane, Humorale Steuerung, Alterskrankheiten</b> Sinnesorgane Humorale Steuerung und Alterskrankheiten	10			4	4						
mP	<b>Haut-, Infektions- und Kinderkrankheiten</b> Haut, Geschlechts- und Infektionskrankheiten Kinderkrankheiten	10					5 3					
wP	<b>Diagnoseverfahren, Prinzipien und Übersicht über naturmedizinische Heilverfahren</b> Diagnostische Verfahren in der Naturheilkunde Prinzipien naturheilkundlicher Therapien Übersicht über naturmedizinische Heilverfahren	10		2 2 1	3							
Ref	<b>Wahlpflichtfach: Spezielle naturmed. Heilverfahren (Wähle 1 aus a bis c)</b> a) Homöopathie b) Traditionelle chinesische Medizin c) Europäische Naturheilverfahren	10					8					
Pr	<b>Wahlpflichtfach: Übungen u. praktische Anw. naturmedizinischer Heilverfahren (Wähle 1 aus a bis c)</b> a) Homöopathie b) Traditionelle chinesische Medizin (TCM) c) Europäische Naturheilverfahren	10				8						
Pr	<b>Übungen und praktische Anwendung medizinischer Grundfertigkeiten</b>	10					4	4				
mP	<b>Rechtliche Bestimmungen zur Ausübung der Heilkunde; Klinische Studien und Prävention</b>	10						8				
mP	<b>Erste Hilfe, Hygiene und Arzneimittellehre</b> Erste Hilfe und Hygiene Arzneimittellehre	10					4		4			
PrG	<b>Arbeitsgemeinschaften zu Diagnose- und Therapieverfahren</b>	8								4		
PA	<b>Therapiestudien, Arzneimittelstudien, Ethik in der Medizin</b>	10									6	
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12									2	2

**Legende:**  
**BT** = Bachelor-Thesis, **ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **KB** = Kontaktblöcke, **Koll** = Kolloquium, **mP** = mündliche Prüfung, **PL** = Prüfungsleistung, **Pr** = Präsentation, **PA** = Projektarbeit, **PrG** = Präsentation als Gruppenarbeit, **Ref** = Referat, **RKB** = Reale Kontaktblöcke, **wP** = Wissenschaftliches Poster

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)				FERNSTUDIUM TEILZEIT (Studienstart im Wintersemester)					
			Studiensemester / Kontaktblöcke				Studiensemester / Kontaktblöcke					
			1 KB	2 KB	3 RKB   KB	4 KB	1 KB	2 RKB   KB	3 RKB   KB	4 KB		
Ref	<b>Charakteristik des Schmerzes</b> Schmerzanamnese und -physiologie, Pathophysiologie und Differentialdiagnose, WHO-Stufenschema Schmerztherapie Schmerzedukation, aufrechterhaltende psychosoziale Einflussfaktoren, Pharmakologie, akademische-interdisziplinäre Skills	6	3 3				3 3					
K	<b>Qualitative und quantitative Forschungsmethodologie</b> Forschungsprozess und Forschungsdesign Deskriptive und induktive Datenanalyse	8	4 4					4 4				
HA	<b>Evidenzbasierte Medizin</b> Evidenzbasiertes Handeln in Gesundheits- und Therapiekontexten Leitlinien und Expertenstandards im Gesundheitswesen	8	4 4					4 4				
PrG	<b>Ethik, Recht und Steuerung im Gesundheitswesen</b> Ethik, Recht und Wertemanagement im Kontext Schmerz Steuerung des Gesundheitswesens	6		3 3						3 3		
ObK	<b>Homöopathie in evidenzbasierter Betrachtung</b> Grundlagen der Repertorisierung diverser Modelle – Arzneimittelfindung bei akuten und chronischen Schmerzen Indikationsspezifische homöopathische Tinkturen – Spezifische Komplexmittel in der Schmerztherapie	6		3 3						3 3		
<b>WAHLPPFLICHTMODULE (WÄHLE Bereich M6a bis M8a ODER M6b bis M8b)</b>												
<b>Studierende MIT UND OHNE Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde</b>												
M6a Ref	<b>Integrative Schmerzmedizin</b> Umweltmedizin – Chemische, physikalische und biologische Einflussfaktoren Biofeedback und Kinesiologie in der Schmerztherapie, Orthomolekularmedizin – Mikrobiom	6		3 3				3 3				
M7a wP	<b>Komplementäre Schmerztherapie</b> Therapeutische Handlungsoptionen der Phytotherapie, Diätetik, manuelle und hypnotherapeutische Methoden Schmerzpharmakologie – Wirkmechanismen und Evidenz Akuter Schmerz – Chronischer Schmerz – Genetischer Schmerz – Schmerzepidemiologie	6			2				2 2	2 2		
M8a MP	<b>Spezifische Schmerztherapie und Therapiemethoden</b> Schmerztherapeutisch wirksame Naturheilverfahren, TCM und therapeutische Lokalanästhesie Besonderheiten der Schmerzbehandlung in der juvenilen und gerontologischen Transitionsphase Psychische und somatische Komorbiditäten und Störungen, Suchterkrankungen, Onkologie	6			2		2 2		2 2	2 2		
<b>Studierende MIT Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde</b>												
M6b Ref	<b>Spezifische Phytotherapie*</b> Phytotherapie in der Schmerztherapie Sonderformen der Phytotherapie Indikationsspezifische Phytotherapie	6		2 2 2					2 2 2			
M7b Wi Po	<b>Konzepte der Neuraltherapie*</b> Anwendungsbezogene Injektionstechniken, Therapieschemata ausgewählter Krankheitsbilder Störfeldsuche – Spezielle körperliche Diagnostik	6			2		4			2 4		
M8b MP	<b>Akupunktur*</b> Ausgewählte Krankheitsbilder in der Praxis Akupunktur in der Schmerztherapie Kausalität der Meridianbezugssysteme im Kontext diverser Anwendungsverfahren	6			2		2 2		2 2	2 2		
FB	<b>Forschungswerkstatt Komplementäre Heilverfahren</b> Forschungswerkstatt Komplementäre Heilverfahren	8		3		3				3 3	3	
PrG	<b>Integrationsworkshop</b> Theorie-Praxis-Transfer – Praxisorientierte Fallarbeit – Skillslab Schmerzanamnese, Schmerzanalyse und psychosomatische Diagnostik – Aufstellung eines gestuften Therapieplans	6			3 3					3 3		
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Master-Thesis und Kolloquium	24					2 2				2 2	

\*) Wahlmöglichkeit ausschließlich für Studierende mit Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde. Studierende ohne Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde müssen die Module M6a bis M8a belegen.

**Legende:**  
**KB** = Kontaktblock (online), **RKB** = Realkontaktblock (Präsenz vor Ort)  
**ECTS** = European Credit System = Kreditpunkte, **FB** = Forschungsbericht, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **Koll** = Kolloquium, **MP** = Mündliche Prüfung, **MT** = Master-Thesis, **ObK** = Open Book Klausur, **PL** = Prüfungsleistung, **Ref** = Referat, **PrG** = Präsentation als Gruppenarbeit, **wP** = wissenschaftliches Poster

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	Hos-pita-tion	PRÄSENZSTUDIUM VOLLZEIT															
				Studiensemester (Studienstart im Wintersemester)															
				Seminarzeiten in Stunden															
		1		2		3		4		5		6		7		8			
		OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	RKB		
K	<b>Wissenschaftliche Grundlagen</b> Technik wissenschaftlichen Arbeitens Grundlagen des Clinical Reasoning Formen des Clinical Reasoning	6		24															
K	<b>Anatomie und Physiologie 1</b> Allgemeine Anatomie, Histologie, Zytologie Physiologie, Grundlagen der Biochemie und Biophysik Topographische Anatomie des Beckens und der unteren Extremität	12		36															
SP	<b>Gesundheitswesen und Osteopathie</b> Grundlagen des Gesundheitswesens und der Osteopathie Technische Grundlagen der Osteopathie Professionalität im Gesundheitswesen	12		48															
K	<b>Anatomie und Physiologie 2</b> Allgemeine Embryologie Anatomie: Kopf, Wirbelsäule, Thorax, obere Extremitäten, Organe Physiologie 2 mit Epigenetik	14			28	72													
K	<b>Klinische Biomechanik 1</b> Klinische Biomechanik 1	5			30	20													
SP	<b>Therapeutische Verfahren in der Osteopathie 1</b> Therapeutische Verfahren in der Osteopathie 1	11	20			112													
K	<b>Statistik</b> Statistik	6				60													
K	<b>Klinische Biomechanik 2</b> Klinische Biomechanik 2	5				30	20												
HA	<b>Kraniale und viszerale Diagnostik in der Osteopathie 1</b> Kraniale Palpation und Diagnostik 1 Viszerale Palpation und Diagnostik 1	6					36	36											
SP	<b>Therapeutische Verfahren in der Osteopathie 2</b> Therapeutische Verfahren in der Osteopathie 2	13	20					136											
K	<b>Neuroanatomie und Sinnesorgane</b> Neuroanatomie und autonomes Nervensystem Physiologie der Sinnesorgane	8					36	60											
mP	<b>Orthopädie, Bildgebung, Unfallchirurgie</b> Bildgebung Einführung in Orthopädie und Unfallchirurgie	7					72	24											
SP	<b>Kraniale und viszerale Diagnostik in der Osteopathie 2</b> Kraniale Palpation und Diagnostik 2 Viszerale Palpation und Diagnostik 2	5						36	28										
SP	<b>Therapeutische Verfahren in der Osteopathie 3</b> Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule Multigrade Clinical Reasoning	10	20				24	80											
K	<b>Innere Medizin 1</b> Grundlagen der Inneren Medizin und Pharmakologie Atemwege, Herz-Kreislauf-System, Rheumatologie	6						56	28										
mP	<b>Neurologie und Notfallmedizin</b> Neurologie Notfallmedizin	6						72	24										
SP	<b>Therapeutische Verfahren im kranialen und viszeralem Bereich</b> Kraniale Anwendungen Viszerale Anwendungen	12	20						72	52									
HA	<b>Methodologie</b> Empirische Sozialforschung Anwendung des Multigrade Clinical Reasoning	6						48	24										
K	<b>Innere Medizin 2</b> Verdauungstrakt, Urogenitalsystem Das individuelle Krankheitskript	5							40	24									
PrG	<b>Psychologie und Schmerzmanagement</b> Klinische Psychologie, Psychosomatik Schmerz und Schmerzmanagement	6							48	24									
K	<b>Ergänzende Techniken</b> Triggerpunkte, Counterstrain Balanced Ligamentous Tension Grundlagen der Ernährung	6							24	24	24								
SP	<b>Synthese und Integration</b> Bedarfsgerechte Kommunikation im Gesundheitswesen Modelle der Osteopathie, Klinische Methoden Kraniale und Viszerale Integration	13	20						24	60	52								
K	<b>Innere Medizin 3</b> Infektionskunde, Infektionsschutz, Hauterkrankungen Immunsystem, Hormonsystem, Onkologie, Hämatologie Therapieprozesse bei spezif. Erkrankungen & Differentialdiagnostik	8							28	40	36								
Ref	<b>Vorbereitung auf den Berufseinstieg</b> Berufsrecht, Leistungsträger, Abrechnung Betriebsgründung, Praxismanagement, Datenschutz	5							24	36									
SP	<b>Faszien: Anatomie und klinische Anwendung</b> Faszien: Anatomie und klinische Anwendung	5							60										
Ref	<b>Klinisch-praktische Arbeit 1</b> Osteopathisch-Medizinische Fallbesprechungen 1 Patient:innenbehandlung 1 <sup>1)</sup>	12												24					
PrG	<b>Kontext therapeutischen Wirkens</b> Gesundheitsberufe - Berufliche Verfahren im Vergleich Recht und Ethik in Gesundheit / Medizin	6												36	36				
SP	<b>Klinisch-praktische Arbeit 2</b> Osteopathisch-Medizinische Fallbesprechungen 2 Patient:innenbehandlung 2 <sup>1)</sup>	12														24	240		
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12															24		

Hinweis: Ausgewählte als (Online-)Kontaktblöcke gekennzeichnete Unterrichtseinheiten (Seminarzeiten) können auf Entscheidung der Studiengangsleitung auch in realer Präsenz stattfinden.  
1) Praxiszeiten: Die fachpraktische Ausbildung findet beim Praxispartner statt.

Legende: BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, mP = mündliche Prüfung, OKB = online Kontaktblock, PL = Prüfungsleistung, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, Ref = Referat, RKB = realer Kontaktblock, SP = Simulationsprüfung

### Studienverlaufsplan für den weiterbildenden Master (4 Semester, 90 ECTS)

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	PRÄSENZSTUDIUM TEILZEIT					
			Studiensemester (Studienstart im SoSe)					
			Seminarzeit in Stunden					
		1	2	3	4			
		OKB	OKB	RKB	OKB	RKB	OKB	
K	<b>Qualitative und quantitative Forschungsmethodologie</b> Methodenlehre Forschungsprozess und Forschungsdesign Deskriptive und induktive Datenanalyse	12	32					
HA	<b>Evidenzbasierte Medizin</b> Evidenzbasiertes Handeln in Gesundheits- und Therapiekontexten Leitlinien und Expertenstandards im Gesundheitswesen	6	24					
PrG	<b>Ethik, Recht und Steuerung im Gesundheitswesen</b> Ethik, Recht und Wertemanagement im Kontext Schmerz Steuerung des Gesundheitswesens	6	24					
wP	<b>Psychologie und Schmerzmanagement</b> Klinische Psychologie, Psychosomatik Schmerz und Schmerzmanagement	6		24		48		
HA	<b>Wissenschaftliche Methoden und klinische Forschung</b> Studiendesign, Qualitätssicherung und Ethik in der klinischen Forschung Medizinische Statistik I Medizinische Statistik II Journal Club und individuelle Betreuung	12			24	24		
K	<b>Besondere medizinische Fachgebiete und Schwerpunkte</b> Klinische Fächer 1: Gynäkologie, Pädiatrie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Klinische Fächer 2: Immunologie, Augenheilkunde, Geriatrie, Faszien, Ophthalmologie Ausgewählte medizinische Fragestellungen	8			24	24	16	
SP	<b>Osteopathische Methoden und Anwendungen</b> Geriatrie und systemische Erkrankungen Frauenheilkunde und Kinderheilkunde Immunsystem, Lymphsystem, Hals, Nasen, Ohren und Augen Sportosteopathie, Faszien und aktuelle osteopathische Entwicklungen und Tendenzen	10					16 16 32 16	
PF	<b>Klinische Arbeit</b> Klinische Arbeit in der Lehrpraxis und im Berufsfeld Literatur- und Fallbesprechung zur klinischen Urteilsbildung in der Lehrpraxis und im Berufsfeld	10			32	48		
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Master-Thesis und Kolloquium	20					16	

Legende: ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, MT = Master-Thesis, PF = Portfolio, PL = Prüfungsleistung, PrG = Präsentation als Gruppenarbeit, SoSe = Sommersemester, SP = Simulationsprüfung, wP = wissenschaftliches Poster

### Studienverlaufsplan für den konsekutiven Master (3 Semester, 60 ECTS)

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	PRÄSENZSTUDIUM TEILZEIT					
			Studiensemester (Studienstart im WiSe)					
			Seminarzeit in Stunden					
		1	2	3				
		OKB	RKB	OKB	RKB	OKB		
HA	<b>Wissenschaftliche Methoden und klinische Forschung</b> Studiendesign, Qualitätssicherung und Ethik in der klinischen Forschung Medizinische Statistik I Medizinische Statistik II Journal Club und individuelle Betreuung	12		24				
K	<b>Besondere medizinische Fachgebiete und Schwerpunkte</b> Klinische Fächer 1: Gynäkologie, Pädiatrie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Klinische Fächer 2: Immunologie, Augenheilkunde, Geriatrie, Faszien, Ophthalmologie Ausgewählte medizinische Fragestellungen	8				24 24 16		
SP	<b>Osteopathische Methoden und Anwendungen</b> Geriatrie und systemische Erkrankungen Frauenheilkunde und Kinderheilkunde Immunsystem, Lymphsystem, Hals, Nasen, Ohren und Augen Sportosteopathie, Faszien und aktuelle osteopathische Entwicklungen und Tendenzen	10				16 16 32 16		
PF	<b>Klinische Arbeit</b> Klinische Arbeit in der Lehrpraxis und im Berufsfeld Literatur- und Fallbesprechung zur klinischen Urteilsbildung in der Lehrpraxis und im Berufsfeld	10			32	48		
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Master-Thesis und Kolloquium	20				16		

Legende: ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, MT = Master-Thesis, PF = Portfolio, PL = Prüfungsleistung, SP = Simulationsprüfung, WiSe = Wintersemester

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM VOLLZEIT					
			Studiensemester / Kontaktblöcke					
			1	2	3	4	5	6
mP	<b>Einführung in die Psychologie</b> Einführung in die Psychologie	8	7					
Ref	<b>Allgemeine Psychologie</b> Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Kognition, Sprache) Allgemeine Psychologie II (Lernen, Motivation/Emotion)	16	7				7	
Ref	<b>Sozialpsychologie</b> Sozialpsychologie	9		7				
Pr	<b>Entwicklungspsychologie</b> Entwicklungspsychologie	7		7				
Pr	<b>Biologische Psychologie</b> Biologische Psychologie	9					7	
Ref	<b>Differentielle und Persönlichkeitspsychologie</b> Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	7			7			
K	<b>Statistik</b> Grundkurs deskriptive Statistik und Inferenzstatistik Aufbaukurs Inferenzstatistik und multivariate Verfahren	12	6	6				
FA	<b>Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten</b> Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten	8			7			
K	<b>Grundlagen der Diagnostik</b> Grundlagen der Diagnostik	8				8		
FA	<b>Empirisch-experimentelles Praktikum</b> Empirisch-experimentelles Praktikum	7					6	
K	<b>Diagnostische Verfahren</b> Diagnostische Verfahren	6					6	
mP	<b>Klinische Psychologie: Störungslehre</b> Klinische Psychologie: Störungslehre	8		8				
FA	<b>Klinische Diagnose-, Evaluations- und Forschungskompetenzen</b> Klinische Diagnose-, Evaluations- und Forschungskompetenzen	5			5			
mP	<b>Klinische Psychologie: Psychotherapeutische Verfahren</b> Klinische Psychologie: Psychotherapeutische Verfahren	8				8		
FA	<b>Prävention und Rehabilitation</b> Prävention und Rehabilitation	5			5			
HA	<b>Gesundheitspsychologie</b> Gesundheitspsychologie	5			5			
HA	<b>Pädagogische Psychologie</b> Pädagogische Psychologie	8				8		
FA	<b>Beratung, Mediation und Coaching</b> Beratung, Mediation und Coaching	6				6		
Ref	<b>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie</b> Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	8					8	
<b>WAHLPFLICHTBEREICH (WÄHLE 1 AUS 6)*</b>								
Pr	<b>Pädagogische Psychologie Vertiefung</b> Pädagogische Psychologie Vertiefung	8						7
Pr	<b>Neuropsychologie</b> Neuropsychologie	8						7
Pr	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b> Betriebliche Gesundheitsförderung	8						7
Pr	<b>Umweltpsychologie</b> Umweltpsychologie	8						7
Pr	<b>Psychologisches Empowerment</b> Psychologisches Empowerment	8						7
Pr	<b>Kommunikations- und Medienpsychologie</b> Kommunikations- und Medienpsychologie	8						7
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>								
PB/ Pr	<b>Berufspraktikum**</b> Berufspraktikum	10						8
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12						4

\* Zu wählen im Verlauf des 4. Semesters.

\*\* Das Berufspraktikum kann zeitlich frei während der Semester 1 bis 8 absolviert werden. Lediglich die Prüfungsleistung ist im 8. Semester zu erbringen.

**Legende:**

BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, FA = Fallaufgabe, HA = Hausarbeit, K = Klausur, KB = Kontaktblock, Koll = Kolloquium, mP = mündliche Prüfung, PB = Praktikumsbericht, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, Ref = Referat

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT							
			Studiensemester / Kontaktblöcke							
			1	2	3	4	5	6	7	8
mP	<b>Einführung in die Psychologie</b> Einführung in die Psychologie	8	7							
Ref	<b>Allgemeine Psychologie</b> Allgemeine Psychologie I (Wahrnehmung, Kognition, Sprache) Allgemeine Psychologie II (Lernen, Motivation/Emotion)	16	7	7						
Ref	<b>Sozialpsychologie</b> Sozialpsychologie	9			7					
Pr	<b>Entwicklungspsychologie</b> Entwicklungspsychologie	7				7				
Pr	<b>Biologische Psychologie</b> Biologische Psychologie	9						7		
Ref	<b>Differentielle und Persönlichkeitspsychologie</b> Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	7							7	
K	<b>Statistik</b> Grundkurs deskriptive Statistik und Inferenzstatistik Aufbaukurs Inferenzstatistik und multivariate Verfahren	12	6	6						
FA	<b>Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten</b> Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten	8				7				
K	<b>Grundlagen der Diagnostik</b> Grundlagen der Diagnostik	8					8			
FA	<b>Empirisch-experimentelles Praktikum</b> Empirisch-experimentelles Praktikum	7						6		
K	<b>Diagnostische Verfahren</b> Diagnostische Verfahren	6						6		
mP	<b>Klinische Psychologie: Störungslehre</b> Klinische Psychologie: Störungslehre	8		8						
FA	<b>Klinische Diagnose-, Evaluations- und Forschungskompetenzen</b> Klinische Diagnose-, Evaluations- und Forschungskompetenzen	5				5				
mP	<b>Klinische Psychologie: Psychotherapeutische Verfahren</b> Klinische Psychologie: Psychotherapeutische Verfahren	8					8			
FA	<b>Prävention und Rehabilitation</b> Prävention und Rehabilitation	5						5		
HA	<b>Gesundheitspsychologie</b> Gesundheitspsychologie	5						5		
HA	<b>Pädagogische Psychologie</b> Pädagogische Psychologie	8							8	
FA	<b>Beratung, Mediation und Coaching</b> Beratung, Mediation und Coaching	6							6	
Ref	<b>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie</b> Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	8								8
<b>WAHLPFLICHTBEREICH (WÄHLE 1 AUS 6)*</b>										
Pr	<b>Pädagogische Psychologie Vertiefung</b> Pädagogische Psychologie Vertiefung	8								7
Pr	<b>Neuropsychologie</b> Neuropsychologie	8								7
Pr	<b>Betriebliche Gesundheitsförderung</b> Betriebliche Gesundheitsförderung	8								7
Pr	<b>Umweltpsychologie</b> Umweltpsychologie	8								7
Pr	<b>Psychologisches Empowerment</b> Psychologisches Empowerment	8								7
Pr	<b>Kommunikations- und Medienpsychologie</b> Kommunikations- und Medienpsychologie	8								7
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>										
PB/ Pr	<b>Berufspraktikum**</b> Berufspraktikum	10								8
BT/ Koll	<b>Bachelor-Thesis und Kolloquium</b> Bachelor-Thesis und Kolloquium	12							2	2

\* Zu wählen im Verlauf des 4. Semesters.

\*\* Das Berufspraktikum kann zeitlich frei während der Semester 1 bis 8 absolviert werden. Lediglich die Prüfungsleistung ist im 8. Semester zu erbringen.

**Legende:**

BT = Bachelor-Thesis, ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, FA = Fallaufgabe, HA = Hausarbeit, K = Klausur, Koll = Kolloquium, mP = mündliche Prüfung, PB = Praktikumsbericht, PL = Prüfungsleistung, Pr = Präsentation, Ref = Referat

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM VOLLZEIT Studiensemester / Kontaktblöcke*			
			1	2	3	4
K	<b>Anwendungsvertiefung</b> Klinische Wissenschaften Psychotherapietheorien und -schulen	10	5 5			
Pr	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b> Qualitative Forschungsmethoden	5	5			
FA	<b>Psychologische Diagnostik</b> Theorie und Praxis psychologischer Diagnostik und Testverfahren Psychologische Gutachten	10	6 6			
K	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b> Quantitative Forschungsmethoden 1 Quantitative Forschungsmethoden 2	10	6	6		
mP	<b>Freies Modul I: Klinische Psychologie und Psychotherapie</b> Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters	10		6 6		
PA / Pr	<b>Freies Modul II: Psychologisches Empowerment und Positive Psychologie</b> Psychologisches Empowerment und Positive Psychologie	5			6	
wP	<b>Projektarbeit und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</b> Projektarbeit und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	5			6	
<b>WAHLPFLICHTBEREICH I (WÄHLE 1 AUS 2)</b>						
HA	<b>Grundlagenvertiefung Neuropsychologie</b> Klinische Entwicklungspsychologie Klinische Neuropsychologie	10		5 5		
HA	<b>Grundlagenvertiefung Kognitionspsychologie</b> Klinische Entwicklungspsychologie Kognitionspsychologie	10		5 5		
<b>WAHLPFLICHTBEREICH II (WÄHLE 1 AUS 2)</b>						
PF	<b>Freies Modul III: Psychologie der Verhaltensänderung</b> Psychologie der Verhaltensänderung	5		5		
PF	<b>Freies Modul III: Klinisch-psychologische und psychosoziale Prävention</b> Klinisch-psychologische und psychosoziale Prävention	5		5		
<b>WAHLPFLICHTBEREICH III (WÄHLE 1 AUS 2)</b>						
PF	<b>Ergänzungsbereich: Rehabilitationspsychologie</b> Rehabilitationspsychologie	5			5	
PF	<b>Ergänzungsbereich: Neurobiologie der Psychotherapie</b> Neurobiologie der Psychotherapie	5			5	
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>						
FD	<b>Praktikum</b> Praktikum	15			3	
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Exposé – Recherche und Strukturierung Master-Thesis und Kolloquium	30				2 4

\* Ca. 25% der Kontaktblöcke können an der MEU in Magdeburg oder München als reale Blockpräsenzseminare stattfinden.

**Legende:**  
ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, **FA** = Fallaufgabe, **FD** = Falldokumentation, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **Koll** = Kolloquium, **mP** = mündliche Prüfung, **MT** = Master-Thesis, **PA** = Projektarbeit, **PF** = Portfolio, **PL** = Prüfungsleistung, **Pr** = Präsentation, **wP** = wissenschaftliches Poster

PL	MODULE UND VERANSTALTUNGEN	ECTS pro Modul	FERNSTUDIUM TEILZEIT Studiensemester / Kontaktblöcke*				
			1	2	3	4	5
K	<b>Anwendungsvertiefung</b> Klinische Wissenschaften Psychotherapietheorien und -schulen	10	5 5				
Pr	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b> Qualitative Forschungsmethoden	5	5				
FA	<b>Psychologische Diagnostik</b> Theorie und Praxis psychologischer Diagnostik und Testverfahren Psychologische Gutachten	10	6	6			
K	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b> Quantitative Forschungsmethoden 1 Quantitative Forschungsmethoden 2	10	6	6			
mP	<b>Freies Modul I: Klinische Psychologie und Psychotherapie</b> Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Klinische Psychologie und Psychotherapie des Erwachsenenalters	10			6 6		
PA / Pr	<b>Freies Modul II: Psychologisches Empowerment und Positive Psychologie</b> Psychologisches Empowerment und Positive Psychologie	5			6		
wP	<b>Projektarbeit und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</b> Projektarbeit und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	5				6	
<b>WAHLPFLICHTBEREICH I (WÄHLE 1 AUS 2)</b>							
HA	<b>Grundlagenvertiefung Neuropsychologie</b> Klinische Entwicklungspsychologie Klinische Neuropsychologie	10		5 5			
HA	<b>Grundlagenvertiefung Kognitionspsychologie</b> Klinische Entwicklungspsychologie Kognitionspsychologie	10		5 5			
<b>WAHLPFLICHTBEREICH II (WÄHLE 1 AUS 2)</b>							
PF	<b>Freies Modul III: Psychologie der Verhaltensänderung</b> Psychologie der Verhaltensänderung	5			5		
PF	<b>Freies Modul III: Klinisch-psychologische und psychosoziale Prävention</b> Klinisch-psychologische und psychosoziale Prävention	5			5		
<b>WAHLPFLICHTBEREICH III (WÄHLE 1 AUS 2)</b>							
PF	<b>Ergänzungsbereich: Rehabilitationspsychologie</b> Rehabilitationspsychologie	5				5	
PF	<b>Ergänzungsbereich: Neurobiologie der Psychotherapie</b> Neurobiologie der Psychotherapie	5				5	
<b>ABSCHLUSSMODULE</b>							
FD	<b>Praktikum**</b> Praktikum	15		1	1	1	
MT/ Koll	<b>Master-Thesis und Kolloquium</b> Exposé – Recherche und Strukturierung Master-Thesis und Kolloquium	30				2 2	2

\* Ca. 25% der Kontaktblöcke können an der MEU in Magdeburg oder München als reale Blockpräsenzseminare stattfinden.

\*\* Die Praktikumszeit beträgt insgesamt 9 Wochen und kann in bis zu drei Abschnitten (3x3 Wochen) zwischen dem 2. und dem 4. Semester absolviert werden.

**Legende:**  
ECTS = European Credit System = Kreditpunkte, **FA** = Fallaufgabe, **FD** = Falldokumentation, **HA** = Hausarbeit, **K** = Klausur, **Koll** = Kolloquium, **mP** = mündliche Prüfung, **MT** = Master-Thesis, **PA** = Projektarbeit, **PF** = Portfolio, **PL** = Prüfungsleistung, **Pr** = Präsentation, **wP** = wissenschaftliches Poster



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

DIPLOMA  
 Private Hochschulgesellschaft mbH  
 Am Hegeberg 2  
 37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: +49 (0)40 228 988 240  
 E-Mail: meinstudium@diploma.de

### Hochschulpräsidentin:

Prof. Dr. Michaela Zilling

### Kanzler:

Prof. Dr. Andreas Blindow

### Grafik & Design:

Mia Pfisterer | funkygraphics.de

Auflage 10, März 2025

## BILDQUELLEN

- S. 01 © New Africa - stock.adobe.com
- S. 04 © WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com
- S. 06/07 © WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com
- S. 08/09 © shefkate - stock.adobe.com
- S. 10/11 © Viacheslav Iakobchuk - stock.adobe.com
- S. 14 © pololia - stock.adobe.com
- S. 16 © Kzenon - stock.adobe.com
- S. 16 © Pixel-Shot - stock.adobe.com
- S. 18 © andreaobzerova - stock.adobe.com
- S. 20/21 © andreycherkasov - freepik.com
- S. 22 © freepik - freepik.com
- S. 24 © freepik - freepik.com
- S. 24 © photowahn - adobe.stock.com
- S. 24 © Prostock-studio - adobe.stock.com
- S. 25 © Studio Romantic - adobe.stock.com
- S. 26 © Yakobchuk Olena - stock.adobe.com
- S. 28 © Björn Wylezich - stock.adobe.com
- S. 30 © ASDF - stock.adobe.com
- S. 32/33 © Scanrail - stock.adobe.com
- S. 34 © Gorodenkoff - stock.adobe.com
- S. 36 © contrastwerkstatt - stock.adobe.com
- S. 36 © Photographee.eu - stock.adobe.com
- S. 41 © Krakenimages.com - stock.adobe.com
- S. 42/43 © Lumos sp - stock.adobe.com
- S. 44 © Pixel-Shot - stock.adobe.com
- S. 44 © DC Studio - stock.adobe.com
- S. 45 © karelnoppe - stock.adobe.com
- S. 46/47 © BalanceFormCreative - stock.adobe.com
- S. 48 © BalanceFormCreative - stock.adobe.com
- S. 49 © cherryandbees - stock.adobe.com
- S. 50/51 © Pixel-Shot - stock.adobe.com
- S. 52 © kegfire - stock.adobe.com
- S. 54 © Look! - stock.adobe.com
- S. 57 © Photographee.eu - stock.adobe.com
- S. 59 © gpointstudio - stock.adobe.com
- S. 60/61 © nd3000 - stock.adobe.com
- S. 62 © WaveBreakMediaMicro - stock.adobe.com
- S. 64/65 © DavidPrado - stock.adobe.com
- S. 66 © New Africa - stock.adobe.com
- S. 66 © peterschreiber.media - stock.adobe.com
- S. 67 © Anatomy Insider - stock.adobe.com
- S. 68/69 © pololia - stock.adobe.com
- S. 70 © Andrey Popov - stock.adobe.com
- S. 71 © PhotoSG - stock.adobe.com
- S. 71 © E. Zacherl - stock.adobe.com
- S. 72/73 © Studio Romantic - stock.adobe.com
- S. 75 © javiindy - stock.adobe.com
- S. 76/77 © Robert Kneschke - stock.adobe.com
- S. 78 © insta\_photos - stock.adobe.com
- S. 79 © Seventyfour - stock.adobe.com
- S. 85 © Sergey Novikov - stock.adobe.com
- S. 86/87 © ASDF - stock.adobe.com



# DIPLOMA

Private staatlich anerkannte Hochschule  
University of Applied Sciences

## DIPLOMA Hochschule

### Studienservice

Herminenstraße 17f  
31675 Bückeburg

Tel.: +49 (0)40 228 988 240  
meinstudium@diploma.de  
**diploma.de**



## Du möchtest mehr erfahren?

Unser aktuelles Studienangebot und weitere Informationen sowie unsere Angebote zur Studienberatung findest Du auf **diploma.de**.